

Unabhängiges Wochenblatt für das gesamte Enns-, Palten- und Liesingtal, das anschl. Salzkammergut u. Salzburg

Erscheint jeden Donnerstag mit Freitag-Datum
 Druck und Verlag: WALLIG, Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH,
 A-8962 Gröbming, Stmk. · Telefon 036 85/22121-13 · Fax 223 21
 e-mail: ennstaler@walligdruck.at · www.derenntaler.at

BEZUGSPREISE:
 Vierteljährig € 11,-, halbjährig € 22,-, ganzjährig € 44,-,
 Auslandsabonnement inkl. Porto vierteljährig € 22,50.
 Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 27 – Postsparkassen-Kto. 7679850

Verschleiß bzw. Anzeigenannahme WALLIG,
 Gröbming; Admont, Tel. 03613/2134; Radstadt, Tel.
 06452/4326; Schladming, Tel. 03687/22462
 Redaktions- u. Anzeigenschluss Mittwochmittag

Nr. 11

105. Jahrgang

Gröbming, am 19. März 2010

Verlagspostamt A-8962 Gröbming

Starkes Medieninteresse an Kulturfestival „Regionale10“

In Graz wurde das nunmehr fixierte Programm präsentiert

Am Mittwoch fuhr das „Regionale10“-Team, begleitet von Kulturschaffenden aus dem Bezirk Liezen, in einem Sonderzug zur Pressekonferenz nach Graz, wo die Gruppe bereits auf dem Bahnsteig von SPÖ-Kulturlandesrätin Bettina Vollath begrüßt wurde.

Im Hotel „Daniel“ bekamen dann viele Medienleute von Dietmar Seiler, dem künstlerischen Leiter der „Regionale10“, das nunmehr vorliegende umfangreiche Programm des vom 2. Juni bis 14. August dauernden Festivals für zeitgenössische Kunst „ser-

viert“. Die Besucher werden demnach unter 180 Veranstaltungen an 100 über die Regionen des Enns- und Paltenales und des Ausseerlandes verteilten Schauplätzen ihre Wahl treffen können.

Fortsetzung Seite 3

Straßenbauegegner mit Klage abgeblitzt

Vorwürfe gegen Land Steiermark haben sich als haltlos erwiesen

Mit großem Trara hatten die Bürgerinitiativen gegen einen Straßenneubau zwischen Liezen und Trautenfels ihre gegen das Land eingebrachte Klage wegen angeblicher Verletzung der Aarhus Konvention im Zuge der Variantenuntersuchung zur „Variante Mitte“ angekündigt.

Die Aarhus Konvention ist ein erster völkerrechtlicher Vertrag der Wirtschaftskommission für Europa (UNECE), der jeder Person Rechte im Umweltschutz zuschreibt, welche auf den Säulen Zugang zur Information, Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und Zugang zu Gerichten in Umwelt-Angelegenheiten zuschreiben.

Nun wurde das Land Steiermark in Genf hinsichtlich aller dieser von den Straßenbauegegnern erhobenen Vorwürfe freigesprochen. „Sämtliche Anschuldigungen in Richtung falscher Informationspolitik, zu geringer Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeiten haben sich damit von höchster Stelle als haltlos erwiesen. Diese Tat-

Fortsetzung Seite 3

Bezirksjägertag in Rottenmann

Standortbestimmung für die Waidmänner des Bezirkes Liezen

Der große Saal des Volkshauses Rottenmann war am vergangenen Samstag nicht nur Ort der Trophäenschau des Hegegebietes Bezirk Liezen, sondern auch Raum für Rückblick auf 2009 und Ausblick auf das laufende Jagdjahr. Bezirksjägermeister DI Alfred Stadler konnte dazu neben zahlreichen Jägern und Jägerinnen auch wichtige Ehrengäste willkommen heißen.

Neben KR Erwin Haider hatten sich die Jagdreferentin der BH Liezen, Mag. Elisabeth Haarmann, Direktor HR Dr. Albert Sonnleitner vom LFZ Raumberg-Gumpenstein, Forstdirektor DI Franz Riegler vom Stift Admont sowie DI Josef Benak von der Bezirks-Forstinspektion eingefunden.

Nach dem Totengedenken ließ BJM Alfred Stadler mit einer gut aufbereiteten PowerPoint-Präsentation das Jagdjahr 2009 mit den wesentlichen Zahlen vorüber ziehen. Demnach bestehen im Bezirk 154 Eigenjagden mit

Fortsetzung Seite 3



„Talking Leaves“ nennt sich das Projekt, das Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Stainach derzeit gemeinsam mit dem in New York lebenden kanadischen Medienkünstler Henry Jesionka für die „regionale10“ vorbereiten.

Foto: o.k.

Viele Köche verderben den Brei

Eigentlich ist die Mindestsicherung eine relativ einfache Sache: Man kommt überein, österreichweit einen gewissen Standard für die Sozialhilfe festzuschreiben, indem man eine Betragshöhe bestimmt. Und diese Summe wird dann eben bundesweit an die Anspruchsberechtigten ausbezahlt. Nun ist es schon bemerkenswert, wenn ein solcher Beschluss drei Jahre lang dauert. Dass aber jetzt die Umsetzung trotz Beschluss nicht einmal im September klappen wird, ist wieder einmal ein leuchtendes Beispiel, wie unsinnig unser Föderalismus ist.

Alle neun Landtage müssen jetzt dieselbe Materie durchkauen, was sich eben angesichts der bevorstehenden Wahlen terminlich nicht ausgeben wird. Bei dieser Gelegenheit fragt man sich wieder einmal zurecht, wozu wir die Bundesländer eigent-

lich brauchen. Wir würden mit einem Bau- oder Jagdgesetz für ganz Österreich ebenso das Auslangen finden und die Landesverwaltung könnte auf Bezirks- oder Bundesebene ebenso stattfinden.

Die mögliche Kosteneinsparung geht in die Milliarden, vor allem wenn man einberechnet, dass dann gewissen wahnwitzigen Tunnelprojekten oder Spekulationen mit Wohnbaugeländern einfach die Grundlage entzogen wäre. Freilich wäre für eine solche Reform Mut und Gestaltungswille vonnöten – Eigenschaften, die in der österreichischen Politik leider nur in homöopathischen Dosen vorhanden sind. Und so wird in unserem Land eben auch in Zukunft alles etwas länger dauern und etwas mehr kosten.

Franz Wallig

Die solide Kraft für die Zukunft!



STEIRISCHE VOLKSPARTEI

www.stvp.at

20. Ennstaler Schafbauerntag
 19./20. März 2010
 Festhalle Öblarn

Freitag, 19. 3.
 ab 19.30 Uhr
 Samstag, 20. 3.
 ab 9.00 Uhr



Klare Entscheidung für Haus!

Hans Resch & sein TEAM



Liste 2

www.stvp-haus.at



VOLKSBANK ENNS- UND PALTENTAL

Bis zu 4,25% Zinsen p.a.* mit dem Sprungzinssparbuch der Volksbank Enns- und Paltenal

Informieren Sie sich noch heute in einer unserer 5 Geschäftsstellen in Rottenmann, Liezen, Irdning, Gröbming oder Schladming!

*2,568% Effektivzinssatz

www.volksbank-ep.at Volksbank. Mit V wie Flügel.

Niederlagenserie der SPÖ setzte sich weiter fort

Der erste große Wahlsonntag des Jahres 2010 hat für die SPÖ eine Fortsetzung ihrer Niederlagenserien unter Parteichef Werner Faymann gebracht. Bei den Gemeinderatswahlen in Tirol und Vorarlberg mussten die Sozialdemokraten teils herbe Stimmenverluste in vormaligen Hochburgen hinnehmen, auch in Niederösterreich ging es bergab. Die Volkspartei hielt in allen drei Ländern ihre Vormachtstellung stabil, die FPÖ erholte sich von den historischen Verlusten des Jahres 2005, die Grünen stagnierten auf eher niedrigem Niveau.

Vor fünf Jahren war die SPÖ in diese Urnengänge noch aus der Opposition im Bund heraus gestartet und hatte zudem davon profitiert, dass die Freiheitlichen nach internen Zerreißen auf dem Boden lagen. Was man damals gewann, ist jetzt wieder verloren.

Durchwachsen ist die SPÖ-Bilanz in Niederösterreich, wo in Wiener Neustadt trotz starker Verluste die absolute Mandatsmehrheit verteidigt werden konnte. In Baden legte man leicht zu, während die ÖVP ihre absolute Mandatsmehrheit einbüßte. Die Vormachtstellung abgesichert wurde etwa in Amstetten, Purkersdorf, der Gemeinde von Bürgermeister und Ex-Innenminister Karl Schlögl (SPÖ), und Traiskirchen, wo Stadtoberhaupt Fritz Knotzer auch die jüngsten Diskussion um das örtliche Asylwerber-Erstaufnahmезentrum überstand.

Glücklichere Tage hat wohl auch schon Tirols SPÖ-Chef Hannes Gschwentner erlebt. Die Sozialdemokraten mussten teils katastrophale Einbrüche hinnehmen, in Reutte ist der Bürgermeisterstuhl verloren, in Landeck hielt man den zwar, jedoch ist die Absolute im Gemeinderat dahin. Immerhin gab es in kleineren Gemeinden Wechsel bei den Ortschefs in Richtung SPÖ.

KURZ NOTIERT...

SCHWERER LKW-UNFALL

Auf der B146 bei Ardnig sind Dienstagfrüh zwei Lkws frontal kollidiert. Auslöser für den Frontalzusammenstoß der beiden Schwerfahrzeuge dürfte die schneebedeckte Fahrbahn gewesen sein. Der Lenker eines nachkommenden Kleinbusses konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und stieß mit seinem Fahrzeug gegen die beiden Lkws. Ein 45-jähriger Lkw-Lenker wurde in einem Fahrzeug eingeklemmt und konnte erst von der Feuerwehr aus seiner misslichen Lage gerettet werden. Der Mann erlitt durch den Unfall schwerste Beinverletzungen. Er wurde noch vor Ort in künstlichen Tiefschlaf versetzt und vom Notarzt ins LKH Rottenmann gebracht. Der zweite beteiligte Lkw-Lenker erlitt leichte Verletzungen – auch er musste ins Spital eingeliefert werden. Der Fahrer des Kleinbusses kam mit dem Schrecken davon.

Tief hinunter ging es für die Sozialdemokraten in Vorarlberg, wo sie laut dem von der ÖVP errechneten Gesamtergebnis von 15,6 auf 10,8 Prozent abstürzten und auch nur noch einen Bürgermeister stellen, nämlich in Bürs. In Bregenz schaffte es Landeschef Michael Ritsch diesmal nicht einmal in eine Stichwahl. Der wiedergewählte ÖVP-Bürgermeister Markus Linhart dürfte eine weitere Zusammenarbeit mit den Grünen anpeilen.

Insgesamt verlief der Wahlabend für die Volkspartei im Westen nicht schlecht. Denn auch in Tirol konnte die ÖVP einige Prestigeerfolge einfahren. Weiter zugelegt hat die ÖVP in Niederösterreich, wo sie laut Endergebnis ein Plus von 2,8 Prozentpunkten verzeichnet und 51,6 Prozent erreicht. Von den größeren Gemeinden schnitt die Volkspartei besonders gut in Klosterneuburg ab, wo man nunmehr eine absolute Mehrheit im Gemeinderat hat. Unangenehme Verluste setzte es dagegen etwa in Baden oder Amstetten.

Auch die FPÖ frohlockte, dass die Diskussion über Präsidentschaftskandidatin Barbara Rosenkranz den Freiheitlichen nicht geschadet hätten. Freilich

fiel das Ergebnis der FPÖ vielleicht nicht ganz so stark aus wie erwartet. In Vorarlberg verlor man landesweit sogar minimal, musste allerdings ein wichtiges Bürgermeisteramt abgeben und zwar jenes in Lustenau, wo die Freiheitlichen seit 1960 die Geschicke von Österreichs größter Marktgemeinde bestimmt hatten. Dafür stellen die Freiheitlichen in Tirol wieder einen Bürgermeister. Rosenkranz gelang in ihrer näheren Umgebung ein Prestigeerfolg. In ihrer Heimatgemeinde Harmannsdorf im Bezirk Korneuburg legte die FPÖ um 6,67 Prozentpunkte auf 13,34 Prozent zu.

Recht zufrieden äußerten sich auch die Grünen, wiewohl sie in allen drei Ländern eher stagnierten. Sehr gut lief es etwa in Mödling (NÖ), wo die Grünen fast 18 Prozent erreichten. Auf der anderen Seite flog man etwa in Lienz sogar aus dem Gemeinderat.

Unspektakulär verlief der Wahlsonntag für das BZÖ, da es nur in wenigen Gemeinden antrat. Erfolgreich schlug sich dabei vor allem der Vorarlberger Landeschef Christoph Hagen, der in Hörbranz für das orange Bündnis einen Stimmenanteil von 13,2 Prozent erzielte.

Vom leeren Gemeindegeldsäckel

Laut einer aktuellen Studie sind 80 Prozent der steirischen Gemeinden so verschuldet, dass sie nicht mehr ausgeglichen budgetieren können. Tritt dieser Fall ein, spricht man von einer „Abgangsgemeinde“. Im Ausseerland sind – bis auf die Ausnahme von Pichl-Kainisch – sämtliche Gemeinden davon betroffen.

Vor allem Kleingemeinden (mit weniger als 2500 Einwohnern) sind laut einer Untersuchung mit einem Verschuldungsgrad von bis zu zehn Prozent (gemessen an den Einnahmen) konfrontiert. Von diesem Engpass im „Gemeindegeldsäckel“ ist die Wirtschaft am meisten betroffen: Ist das Geld knapp, müssen Investitionen verschoben oder geschmälert werden. Laut Wirtschaftskammer Steiermark haben die steirischen Kommunen im Jahr 2008 über 291 Millionen Euro investiert und damit – hochgerechnet – 3000 Arbeitsplätze gesichert. Laut der genannten Studie des Institutes „Krisenkompass“ wollen 69 Prozent der Orte in der Steiermark ihren Haushalt sanieren, indem sie Investitionen stoppen. Da auch das Budget des Landes nur unter größten Mühen aufgestellt werden konnte, werden künftig auch die Landesförderungen, die zur Umsetzung dringend anstehender Investitionen notwendig sind, schwer umkämpft sein.

Die durch den Finanzausgleich geregelten Ertragsanteile für die Gemeinden, die neben der Kommunalsteuer, der Grundsteuer und einer Parkraumbewirtschaftung nicht mehr viele Einnahmefähigkeiten haben, sind im Vergleich zum Vorjahr (Jänner bis Februar) um 7,42 Prozent gesunken. Dazu kommt, dass die Ertragsanteile der Gemeinden unmittelbar mit den Steuereinnahmen des Bundes zusammenhängen. Diese sind im letzten Jahr um fünf Milliarden Euro gesunken. Angesichts der Wirtschaftskrise

versiegen diese und somit wird den Gemeinden auch diese „Hauptschlagader“ abgedrückt.

Auch die Bedarfszuweisungen, die eine Gemeinde beim Land beantragen kann, werden immer spärlicher vergeben, sodass die Gemeinden in Hinblick auf umzusetzende Projekte immer mehr unter Druck geraten.

Zusätzlich zu den fehlenden Einnahmen lässt eine Kostenexplosion bei den Sozialhilferechtsabgaben die finanziell schon angeschlagenen Gemeinden noch weiter ins Taumeln geraten. In Bad Aussee zum Beispiel war der letzte Haushaltsvoranschlag für 2010 (zehn Millionen Euro) erstmals seit Jahren nicht mehr ausgeglichen. Rund 260.000 Euro fehlen. In den letzten zwei Jahren hat Bad Aussee rund eine Million Euro an Ertragsanteilen verloren, die Ausgaben für den Sozialhilfeverband sind derweil um 300.000 Euro gestiegen.

Im Jahr 2000 betrug die Sozialhilferechtsumlage in Bad Aussee 300.000 Euro, während im letzten Voranschlag für das heurige Jahr 854.000 Euro budgetiert werden mussten. Alleine an dieser Rechnung lässt sich ausmalen, wie tief die Verantwortlichen mittlerweile in der Gemeindegeldsäckel graben müssen, um alle Abgaben bedienen zu können. So verwundert es nicht, dass die Gemeindeväter des Ausseerlandes kürzlich bei einer Sitzung in Liezen, in Hinblick auf die Sozialhilferechtsumlage, auf „stur“ schalteten, und meinten, dass sie diese Steigerungen nicht mehr akzeptieren könnten. „Wenn sich nichts ändert, fahren die Gemeinden mit Vollgas gegen die Wand“, so Bgm. Otto Marl, der neben einem erhöhten Bedarf an Pflege- und Altenplätzen auch bei den teils unerschämten Erhöhungen – vor allem bei privaten Heimbetreibern – die Schuld für die Kostenexplosion findet.

BRENNPUNKTE

WIEN. Der 30-jährige Lukas Mandl wurde zum Generalsekretär des ÖVP-Arbeitnehmerbundes ÖAAB gewählt.

VATIKAN. In ihren Bemühungen, sexuellen Missbrauch in der Kirche „entschieden, mutig und ohne falsche Rücksichtnahmen aufzuklären“, sehen sich die deutschen Bischöfe vom Papst bestätigt – das sagte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Robert Zollitsch, nach einer mit Spannung erwarteten Privataudienz bei Papst Benedikt XVI.

WIEN. Die elektronische Fußfessel für Häftlinge soll bis zum Sommer in Österreich eingeführt werden. Derzeit könnte die elektronische Überwachung auf etwa 300 bis 500 Insassen angewendet werden – rein theoretisch auch auf den ehemaligen Bawag-Chef Helmut Elsner.

KORNEUBURG. Der 43-jährige Gruppeninspektor K. wurde zu acht Monate Haft auf Bewährung wegen fahrlässiger Tötung unter besonders gefährlichen Verhältnissen verurteilt. K. hatte im August 2009 einen 14-jährigen Einbrecher durch einen Schuss in den Rücken getötet.

BANGKOK. Mehr als 100.000 Menschen demonstrierten in der thailändischen Hauptstadt gegen die Regierung. Die Anhänger des 2006 gestürzten Expremiers Thaksin Shinawatra wollen Neuwahlen.

WIEN. Staatssekretärin Christine Marek ist auf dem Landesparteitag der Wiener ÖVP zur neuen Parteichefin gewählt worden.

PARIS. Frankreichs Präsident Sarkozy muss bei den Regionalwahlen eine herbe Niederlage einstecken. In der ersten Runde stimmten nur 26 Prozent für sein bürgerlich-rechtes Bündnis UMP. Damit stehen die Chancen für die zweite Wahlrunde schlecht.

WIEN. Schätzungsweise bis zu 30 Milliarden Euro haben Österreicher steuerschonend im Ausland. Experten schlagen jetzt eine „Rückholaktion“ mittels Steueramnestie vor: Wer sein Geld offiziell zurückbringe, solle strafrechtlich nicht verfolgt werden, sondern nur eine Abgabe in Höhe der in den letzten sieben Jahren hinterzogenen Steuern bezahlen. Der Finanzminister könnte damit bis zu einer Milliarde Euro einnehmen. Ähnliche Amnestien laufen bereits in Italien und Frankreich.

WIEN. In einer gemeinsamen Aktion haben Kriminalisten in Österreich, Deutschland, Spanien und Frankreich eine mafiaähnliche Einbrecherorganisation zerschlagen, in deren Reihen vor allem Georgier stehen. Die zerschlagene Struktur sei für rund 30 Prozent aller Wohnungseinbrüche in Wien verantwortlich sowie für Hunderte Einbruchsdiebstähle und Tausende Diebstähle.

**einbringen
statt zuschauen!**

UNABHÄNGIGE
Liste **HAUS** Für Alle!

Liste 5 

**SPRUCH
der Woche**

Wählen heißt
nicht bekennen,
sondern entscheiden,
welche Partei regieren soll.

Gustav Radbruch

Fortsetzung von Seite 1:

Bezirksjägereitag in Rottenmann

150.509 Hektar Fläche, 35 Gemeindegajden mit 37.206 Hektar, aufgeteilt in 189 Reviere mit einer Gesamtfläche von 187.715 Hektar.

Die Abschussvorgaben bei den Arten Rehwild, Rotwild und Gams konnten im Minimum mit rund 79 Prozent erfüllt werden, bei Muffel und Steinwild sogar zu 100 Prozent. Bei den vier im Bezirk veranstalteten Trophäenschauen in Weißenbach/Enns, Admont, Irdning und zuletzt in Rottenmann fanden insgesamt 3049 Trophäen Begutachtung und Bewertung. Interessant ist die Zurückhaltung bei der Bejagung von Auerwild festzustellen. Von 18 freigegebenen Hahnen und Hennen wurden lediglich acht geschossen. Beim Birkwild wurde die Abschussquote zu 92,2 Prozent erfüllt. Als bemerkenswert sieht BJM Alfred Stadler die Zunahme der Schwarzwild-Bestände im Bezirk. Klimaeinflüsse, erhöhtes Nahrungsangebot und das Fehlen natürlicher Feinde dürften dafür mitbestimmend sein. In den Jahren 2008 bis 2009 wurden im Bezirk 42 Stück erlegt. Zu den Jagdprüfungen traten im Vorjahr 109 Kandidaten an, von denen 94 bestanden. Das diesjährige Hegegebietsschießen findet am Samstag, dem 15. Mai, in der Bezirksschießstätte Pyhrn statt.



Jagdamssekretär Dieter Weissensteiner, LAbg. Bgm. Karl Lackner und Bezirksjägermeister Alfred Stadler (re.) mit den geehrten Hegemeistern Franz Egger und Hubert Häusler.

Foto: o.K.

Fortsetzung von Seite 1:

Starkes Medieninteresse an Kulturfestival „Regionale10“

Dem Festival-Motto „In der Mitte am Rand“ entsprechend, wolle man mit internationalen und heimischen Kunstschaaffenden sowie unter Mitwirkung der Bevölkerung auf die Bedeutung des flächenmäßig größten Bezirkes Österreichs als „Herzstück



Kulturlandesrätin Bettina Vollath empfangt das „Regionale10“-Team rund um Dietmar Seiler (re.), Künstlerischer Leiter, und Michael Bauer, Obmann Dachverband R*E*X, bei der Ankunft des „Regionale10-Express“ aus Liezen.

Vorstandsmitglied LAbg. Bgm. Karl Lackner als Vertreter des Landesjagdmeisters streifte in seiner PowerPoint-Präsentation die steirischen Abschusszahlen. Von 20. April bis 1. Mai sollen in allen Hahnenrevieren Zählungen des Auer- und Birkhahnenwildes durchgeführt werden. Für das Niederwild soll die lebensraumangepasste und gesellschaftsverträgliche Jagd erhalten bleiben. Kurz streifte er auch die beabsichtigte Einführung des Hundeführerscheines, der auch für Jagdhunde gelten soll. Karl Lackner erinnerte in seinen Ausführungen auch an den Artenschutz, der für Bär, Wolf und Luchs ganzjährigen Schutz vorsieht. Im Gesamten verwies Karl Lackner auf das geforderte „Fair Play“, das für alle Wildtiere Gültigkeit hat und in „Goldenen Regeln“ zusammengefasst ist.

Die Ehrung verdienter Hegemeister nahm der Bezirksjägermeister gemeinsam mit LAbg. Karl Lackner vor. Das „Silberne Ehrenzeichen der Steirischen Jägerschaft“ erhielten die beiden Hegemeister Franz Egger, Donnersbach, und Hubert Häusler, Raumberg-Irdning, für ihr verdienstvolles Wirken in den Revieren.

des Landes“ abseits urbaner Zentren aufmerksam machen, sagte Seiler. Als Beispiele besonders mitwirkungsintensiver Programmpunkte nannte er unter anderem den „Grenzgang“ auf einer rund 400 Kilometer langen Strecke entlang der „Bezirksränder“ mit Bewohnern aus 30 Gemeinden, die Aktion „Ab durch die Mitte“ mit der Möglichkeit, die Enns zwischen Schlading und dem Gesäuseeingang und damit auch die den Fluss umgebende Natur kennen zu lernen, eine von Pürgg nach Altaussee wandernde, aus einer „Hundertschaft von Künstlern und Käuzen zusammengesetzte Kulturkarawane“ oder das „Fremdsehen“, wobei Künstler aus anderen Staaten mit Persönlichkeiten aus dem Bezirk über Kulturaustausch reden werden.

Zahlreiche Konzerte, Theateraufführungen und Ausstellungen dürften bei den kunstinteressierten Besuchern ebenfalls kaum einen Wunsch offen lassen. Eröffnet wird das Festival am 2. Juni in Trieben. „Die finanziell arg gebeutelte Stadt wurde bewusst gewählt, um zu zeigen, dass man sich auch in schwierigen Monaten Zeit zum Feiern nehmen sollte“, sagte Seiler.

Fortsetzung von Seite 1:

Straßenbaugegner mit Klage abgeblitzt

sache muss von den Bürgerinitiativen zur Kenntnis genommen werden, vor allem im Sinne einer fortschreitenden sachlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema“, erklärt ÖVP-Verkehrslandesrätin Kristina Edlinger-Ploder in einer Aussendung. „Wir sind ausschließlich an zukunftsächtigen Verkehrslösungen im Ennstal interessiert. Aber wenn bei der Umsetzung des geplanten niveaufreien Kreisverkehrs in Trautenfels mit den gleichen Argumenten dagegen Stimmung gemacht wird, dann drehen wir uns lediglich im Kreis, statt zu Ergebnissen zu kommen“, betont die Landesrätin. Außerdem verweise auch das Kuratorium für Verkehrssicherheit auf die Zweckmäßigkeit des Projektes. „Auch wenn der niveaufreie Kreisverkehr für alle Fachleute die zukunftsweisende Variante darstellt, werden wir wieder-

**Wir wollen für
AIGEN
weiter viel bewegen!**

Liste 2 - ÖVP
Bgm. Raimund Hager

„Das ‚Regionale‘-Festival als Nachfolge der vormaligen Landesausstellungen findet nunmehr das zweite Mal statt und hat sich enorm weiter entwickelt. Deshalb wird es vom Land mitfinanziert, wofür vier Millionen Euro bereitgestellt worden sind“, erklärte Landesrätin Vollath.

um andere Varianten ebenfalls genauer prüfen. Eine sinnvolle Lösung ist allerdings nur jene, die sich zeitlich bis zur Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2013 in Schlading realisieren lässt, alles andere kommt nicht in Frage“, fügt Kristina Edlinger-Ploder hinzu.

Auf den geplanten Kreisverkehr in Trautenfels haben sich am Montag dieser Woche die Bürgerinitiativen eingeschossen: „Der Widerstand wird gigantisch, dieses Projekt wird sicher nicht umgesetzt werden können.“ Wer die handelnden Personen kennt, der weiß, dass wieder einmal alles daran gesetzt wird, um dieses für das gesamte Tal enorm wichtige Projekt zu verhindern. Wenn sich die verantwortlichen Politiker von diesen Drohungen neuerlich einschüchtern lassen, dann heißt es im Ennstal wie schon in den vergangenen 40 Jahren: Stillstand!

L & M

Mode & Tracht
am
Mittwoch, 24. März
um 19.30 Uhr im Festsaal Gröbming

MODENSCHAU

Eintrittskarten zur Modenschau erhalten Sie in den L&M Modeshops Gröbming, Aigen und Öblarn

Donnerstag, 25. bis Samstag, 27. März:
SAISON OPENING
in den L&M Modeshops
Gewinnen Sie bis zu 20% Rabatt
Ihres Einkaufes!

LANDMARKT
www.landmarkt.at

CHRONIK DER WOCHE

BETRUNKEN. Einen völlig betrunkenen Schulbusfahrer zog die Polizei im deutschen Westerwald aus dem Verkehr. Ein Zeuge hatte die Beamten gerufen, weil sich der mit einer zehnjährigen Schülerin besetzte Bus in einem Schneehaufen festgefahren hatte. Der Fahrer verhalte sich seltsam, hatte der Anrufer gemeldet. Ein Alkoholtest ergab 2,67 Promille, der 49-Jährige musste auf dem Weg zum Streifenwagen gestützt werden.

KLASSISCHER AUSBRUCH. Eine 35-jährige Holländerin hat sich mit einem Löffel einen Tunnel aus dem Gefängnis der Stadt Breda gegraben und ist entkommen. Laut Staatsanwaltschaft sei die Frau, die wegen Mordes noch 22 Monate abzusitzen gehabt hätte, durch den Tunnel entwichen. Er führte vom Boden einer Küche zu einem Gehsteig vor dem Frauengefängnis.

SCHWARZFAHRT. Ein T-Shirt mit dem Schriftzug „Ich fahre schwarz“ schützt einen Fahrgast ohne Ticket nicht vor Strafe. Das Amtsgericht Hannover verurteilte einen 38-Jährigen, der drei Mal ohne gültiges Ticket erwischt worden war, zu einer Geldstrafe von 500 Euro. Der Mann hatte angegeben, er habe das T-Shirt deutlich sichtbar getragen und deshalb keine Leistung erschlichen.

PATRIOTISMUS. Angesichts der Finanzkrise in ihrem Heimatland will die griechische Sängerin Nana Mouskouri ihre Rente für ihre Zeit als Europa-Parlamentarierin der Staatskasse überlassen. Sie wolle den öffentlichen Haushalt nicht weiter belasten, bis das Land die Wirtschaftskrise überwunden habe, erklärte die in der Schweiz lebende Sängerin.

RIESENWELLE. Auf einem Kreuzfahrtschiff im Mittelmeer vor Spanien wurden zwei Touristen aus Italien und Deutschland von einer zehn Meter hohen Welle getötet. Sie zerschlug Scheiben im Bug des Schiffs; Scherben, abgerissene Fensterrahmen und umherfliegende Möbel trafen die Opfer.

KIND REGELTE FLUGVERKEHR. Im Tower des New Yorker Kennedy-Flughafens soll kurzzeitig ein Kind die Kontrolle übernommen haben. Laut eines Tonbandmittschnitts soll eine Kinderstimme Piloten mit den Worten „Adios Amigo“ Startgenehmigungen erteilt haben. Möglicherweise in den Vorfall verwickelte Angestellte wurden beurlaubt.

VEREISTER NORDPOL. Am Nordpol des Mondes gibt es Eis. Das mit einem indischen Raumschiff ins All gebrachte US-Radargerät der NASA habe mehr als 40 Krater voll mit gefrorenem Wasser entdeckt. Die Krater seien 1,6 bis 15 Kilometer groß. Im vergangenen Jahr hatte sich gezeigt, dass es am Südpol des Mondes gefrorenes Wasser gibt.

Stift Admont eröffnet Museumsaison

Nach der Winterpause, in der Bibliothek und Museum nur auf Anfrage geöffnet hatten, startet am Samstag, dem 27. März, die diesjährige Museumsaison im Stift Admont.

Diesmal werden bis zum Saisonende zwei Sonderausstellungen gezeigt. Bis 16. Mai sind die besten

Kunstwerke der Admont-Collection zu sehen. Ab 3. Juni beginnt im Rahmen des Kulturfestivals „regionale 10“ eine Sonderausstellung zum Thema „play Admont“. Unter diesem Motto wird im gesamten Stiftsgelände internationale Gegenwartskunst von erstem Rang ausgestellt. Die Besucher

sind durch interaktives Handeln und Ausprobieren eingeladen, sich der ansonsten oft schwer begreifbaren Kunst spielerisch zu nähern. In der Reihe „Best of Admont“ werden von 27. März bis 16. Mai unter Leitung des Kurators Michael Braunsteiner Werke von Franz Graf, Edgar Lissel, Werner Reiterer, Lois Renner, Erwin Wurm und weiteren namhaften Künstlern gezeigt.

Textildruck als Gestaltungsform

Unter der bewährten Leitung von Marianne Gruber und Organisatorin Hanni Gruber zauberte eine Runde von Landler Bäuerinnen im Gasthof „Mooswirt“ eine farbenfrohe Palette auf Stoffe und Textilien für den Haushalt. Sie gingen unter die Stoff-Druckerinnen.

Die Arbeitsplätze der Kreativen sind eigentlich recht einfach ausgestattet. Auch das Material ist eher nicht von der aufwändigen Sorte: Ein Arbeitstisch, eine Decke als Unterlage, Probedruck-Deckerln, Pinsel, Farbe und Modeln sowie natürlich Stoffe nach Wahl und dazu



gute Ideen. Damit ließen sich bunte Blumenwiesen auf Tischdecken und Läufern und traditionell volkskundliche Modelmotive auf Vorhänge und Polsterbezüge zaubern, genauso wie religiöse Zeichen auf Weihkorbdeckerln oder wunderschöne Zierleisten auf Stofftaschen. Der Fantasie der 20 „Druckerinnen“ waren nahezu keine Grenzen gesetzt.

Gleichzeitig verabschiedeten die Bauersfrauen mit ihrer Kunstarbeit den nicht enden wollenden Winter und riefen den Frühling herbei.



Kunstwerke aus Keramik



Ihre fertigen Kunstwerke stellten kürzlich die Landler Bäuerinnen nach ihrem Keramik-Malkurs – der „Ennstaler“ berichtete darüber – vor. Nach dem Brennen konnten die verschiedensten Krüge, Schüsseln, Teller und sonstigen während des Kurses bemalten Gegenstände bestaunt werden. Erstaunlich, welche Kreativität da zum Ausdruck kommt. Damit wurden simple Gebrauchsgegenstände zu kleinen Kunstwerken.

Foto: o.K.

Preisschnapsen des SC Liezen

Insgesamt 22 Kartentippler kämpften beim traditionellen Preisschnapsen des SC „Knauf“ Liezen in der Sportplatzkantine um den begehrten Turniersieg.

Nach zahlreichen spannenden Bummeln und einigem Köpferäuchen schafften schließlich Hermann Kienberger und Hanjo Neuper den Einzug ins Finale, wo Kienberger mit noch



SC-Obmann Hans Pamberger mit Hanjo Neuper (2.), Turniersieger Hermann Kienberger, Christian Katzensteiner (3.) und Manager Werner Rohrer (v.l.).

„zwei Leben mehr“ die klar bessere Ausgangsposition hatte. Diesen Vorteil nützte der Rottenmanner Sportplatzkantineur auch souverän aus und holte sich so den Titel des SC-Liezen-Schnapskönigs 2010 und den damit verbundenen stattlichen Geldpreis. Hanjo Neuper, der auch als Turnierleiter fungierte, durfte als Zweitplatzierte einen wertvollen Geschenkkorb mit nach Hause nehmen. Die weitere Reihung: 3. Christian Katzensteiner, 4. Hannes Danklmaier, 5. Josef Bacher, 6. Mag. Hans Keil, 7. Christian Stangl, 8. Josef Seiser, 9. Hans Lasser, 10. Georg Draxler. Im „Sauptpreisfinale“ behielt Gerhard Sadjak über Bertl Schörkmaier die Oberhand. SC-Obmann Hans Pamberger und Manager Werner Rohrer bedankten sich im Rahmen der Siegerehrung bei den Sponsoren der zahlreichen Sachpreise sowie bei Turnierleiter Hanyo Neuper und Kantinenchefin Grete Vock für die gute Bewirtung.

LIEZEN

Bilderkunst im Bundesschulzentrum

In der Aula des Bundesschulzentrums Liezen kann bis Ende März eine umfassende Ausstellung von Werken des Grafikers und Malers Peter Lenhart aus Rottenmann besucht werden.

Vor zahlreichen Vernissage-Gästen, darunter auch Bürgermeister Rudolf Hakel mit Gattin Heidrun, stellte Schuldirektor Josef Ahornegger den Künstler vor. Peter Lenhart, Jahrgang 1970, hatte bereits im Alter von 17 Jahren mit Karikaturen prominenter Persönlichkeiten Aufmerksamkeit erregt. In der Zwischenzeit zu einem vielseitigen freiberuflichen Illustrator und Maler gereift, behandeln seine großformatigen Werke in Acryl- oder Kreidetechnik nun auch höchst unterschiedliche, zumeist aktuelle Themen, wobei der Fotorealismus eine dominierende Rolle spielt. Ein Video vermittelt dem Besucher zudem Lenharts Arbeitsweise. Das Damenensemble „Triharmonie“ untermalte den Abend musikalisch.

LIEZEN/BAD AUSSEE

Montagsakademie

Am Montag, dem 22. März, wird ab 19.00 Uhr aus der Aula der Karl-Franzens-Universität Graz im Rahmen des angelaufenen Sommersemesters der Montagsakademie der Vortrag „Zeit- reichtum – Zeitarmut. Das Leben in unterschiedlichen Zeitsystemen am Beispiel afrikanischer und südpazifischer Gesellschaften“ live in den Seminarraum des Wirtschaftsparks Liezen übertragen.

Ebenfalls live mitzuerleben ist die hochaktuelle Studie des Referenten ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Oberrecht, dem Leiter der Kommission für Entwicklungsforschung bei der OeAD-GmbH und Konsulenten am Interdisziplinären Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit der Universität Linz im großen Saal der PVA Bad Aussee.



Leopold Walkner feierte 100er

Bürgermeisterin Barbara Wolfgang-Krenn, ihr Gemeindevorstand und Gemeinderäte begaben sich am vergangenen Freitag auf Gratulationstour. Galt es doch den derzeit wohl ältesten Mitbürger, nämlich Leopold Walkner, den Altbauern vulgo Stegbauer, der am 12. März den Hunderter vollendet hatte, gebührend zu feiern.

Zuvor hatte schon die Musikkapelle Pürgg-Trautenfels ihre Aufwartung gemacht und der Obmann der Raiffeisenbank Gröbming, Herbert Wieser, gratulierte dem Jubilar gemeinsam mit dem steirischen Raiffeisen-Verbandsobmann Bgm. Franz Titschenbacher zu seinem markanten Wiegenfest. So gaben sich den ganzen Tag über die Glück- und Gesundheit-Wünschenden im gastlichen Haus Untergrimming 2 ein Stelldichein.

Von seiner Verhehlung im Jahr 1935 weg hatte Leopold Walkner gemeinsam den von seiner Gattin Pauline Thunhart übernommenen Stegbauerhof in Untergrimming bewirtschaftet. Er selbst war als im Hinterbergischen Geborener in jungen Jahren als Jäger bei den Bundesforsten tätig und bis zu seiner Heirat dann als Jäger der Herrschaft Lamberg. Die Kriegszeit führte den damaligen jungen Bauern 1942 nach Leningrad und anschließend zur 5. Gebirgsdi-

vision nach Monte Cassino in Italien, wo er leicht verwundet in amerikanische Gefangenschaft geriet und erst im August 1945 auf das gemeinsame Anwesen zurückkehren durfte. In den späten Siebziger Jahren übergaben die Eheleute den Hof an Sohn Leopold jun., der neben dem alten Bauernhof ein schmuckes neues Gehöft errichtet hatte, das die bäuerlichen Senior- und Junior-Familien im Jahr 1985 bezogen. Der guten Ehe mit Pauline, die bereits vor Jahren verstorben ist, entstammen neben dem Hofnachfolger auch zwei Töchter, deren eine, Frau Weinacht senior, in den Neunziger-Jahren unweit des Autohauses Untergrimming einem tragischen Verkehrsunfall zum Opfer gefallen war.

Eingebettet in die Fürsorge der Familie von Sohn Leopold und dessen



Bgm. Barbara Wolfgang-Krenn mit dem reiselustigen „Hunderter“ Leopold Walkner.

Foto: o.K.

„Faszination Blasmusik“ ein Erfolg

Starkes Debüt des neuen Irdninger Kapellmeisters

Die brechend volle Irdninger Festhalle gab den äußeren Rahmen für den ersten konzertanten Auftritt von Mag. Günther Hirschegger als Nachfolger für Irene Mösenbacher-Molterer im Kapellmeisteramt der Marktmusik Irdning. Sein Debüt war hörensenswert – eine Fülle neuer Eindrücke vor allem in der Programmgestaltung der doch wichtigsten Veranstaltung des weit über 50 Aktive starken Klangkörpers war darin erfolgsmitbestimmend.

Schon sein erster Auftritt als Posunist gemeinsam in einem Viererensemble als Auftakt des Abends am Samstag in der Festhalle ließ erkennen, dass nicht nur ein neuer Dirigent das Sagen hat, sondern auch ein Solist von Format. Nach der Begrüßung durch Obmann Josef Schiefer hatte das „Bläserensemble Irdning“ ein musikalisches Willkommen entboten, das zum Auftritt des „Posaunenquartetts Irdning-Öblarn“ überleitete. Die Vier gaben mit der „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauss das zündende En-

tree. Nach dem Marsch des Altmeisters Julius Fucik, „Die Regimentskinder“, überreichte Irene Mösenbacher-Molterer den Taktstock an ihren Nachfolger Günther Hirschegger. Sie tat dies mit fraulichem Charme, begleitet vom aufrichtigen Dank des Obmannes, des Bürgermeisters Franz Titschenbacher und des Kulturreferenten Ing. Herbert Gschweil, die ihre wertvolle Aufbauarbeit über mehrere Jahre in der Marktmusik zu würdigen wussten.

Für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen 2010 hatten sich qualifiziert: Lukas Danglermaier, Philipp Haring, Julian Kettner und Julia Weber in der Kategorie Junior. In der Kategorie Bronze: Johanna Huber, Andreas Lackner, Jakob Peckl und Daniela Weber. In der Kategorie Silber: Anna-Lena Kaltenecker, Martin Lackner und Viktoria Schweiger. Viele neue, junge Musiker waren erstmals in der Reihen der „Großen“ zu hören und feierten so gemeinsam mit dem neuen Kapellmeister ihr Debüt.

Ein ausgewogenes Programm, garniert mit modernen Stücken aus dem Schaffen von Ennio Morricone, erfreute das Publikum. Erfrischend das Spiel der „Irdninger Musimäuse“ in der Pause mit ihrer musikalischen Leiterin Nicole Zeiringer und zwei blutjungen Moderatorinnen, die locker ihre Mit-Musiker vorstellten und bereits viel musikalisches Feuer zeigten. Mit der Verpflichtung von Mag. Karl Edegger als unaufdringlichen und amüsanten Moderator hatten die Irdninger Musiker einen guten Griff getan. Sie durften nicht ohne mehrere Zugaben die Bühne ihrer „Faszination Blasmusik 2010“ verlassen.



Taktstockübergabe bei der Marktmusikkapelle Irdning.

Foto: o.K.



Hermann Kröll

Altbürgermeister, Präsident „Special Olympics“

„Schladming und die Alpine Ski WM 2013 brauchen einen starken Bürgermeister, daher soll auch in Zukunft Jürgen Winter die politische Hauptverantwortung für unsere Bergstadt tragen.“



ÖVP Liste 2

Bgm. Jürgen Winter und sein Team...

... für ein Lebens- und Liebenswertes Schladming!

Frau Anna, verbringt der Altbauer seine Tage in friedlicher Umgebung und nimmt noch regen Anteil am Familienleben und an dem, was in der Welt vor sich geht.

Den Gratulationen und Wünschen um anhaltende Gesundheit von seinen Angehörigen und der gesamten Gemeinde schließt sich auch der „Ennstaler“ recht herzlich an!

LIEZEN

Bergsteiger-Vortrag

Ein Star der Bergsteigerszene kommt nach vier Jahren wieder zu einem Vortrag in das Kulturhaus von Liezen.

Thomas Huber von den berühmten „Huber Buam“ behandelt am Freitag, dem 26. März, Beginn 20 Uhr, das Thema „Vakuum der Zeit“. Er erzählt mit Bild und Film unter anderem über seine Erlebnisse in den Dolomiten, in der Antarktis und im Karakorum. Vorverkaufstickets sollte man sich bereits jetzt bei Sport Vasold, im Kletterzentrum „Cityrock“ oder beim Bürgerservice im Rathaus sichern.

RAUMBERG

Vorbereitung für Rinderschau

Der 4a-Jahrgang des Lehr- und Forschungszentrums Raumberg-Gumpenstein hat Vorarbeiten für die große Ennstaler Rinderschau in Irdning am 24. April als Projekt ausgewählt.



Neben der Organisationsgruppe der Schule und der Gruppe, die sich der Kinderbetreuung widmen wird, ist auch das Verköstigungsteam bereits eifrig am Arbeiten. Diese Gruppe, die sozusagen für's leibliche Wohl an diesem Tag sorgen wird, baut gerade einen Verkaufsstand in Form eines Pavillons. Der Stand wird dazu dienen, den Besuchern während der Veranstaltung hochwertige Bio-Erzeugnisse aus eigener Produktion anzubieten.



Informationsabend
KWB Biomasseheizungen

26. März 2010
Landhotel „Häuserl im Wald“
8962 Mitterberg, Beginn 19:00 Uhr

Ihr KWB Partner vor Ort:



www.kwb.at



Kommunalpolitiker fiebern Wahl-Sonntag entgegen

Nach einem zum Teil sehr hart geführten Wahlkampf werden am kommenden Sonntag, dem 21. März, in der Steiermark die Ortsparlamente neu gewählt. Von den 51 Gemeinden im Bezirk Liezen wurden 27 in den vergangenen fünf Jahren von einem ÖVP-Bürgermeister und 20 von einem SPÖ-Ortsobershaupt regiert. Drei Bürgermeister stellten Bürgerlisten und in einer Gemeinde regierte die FPÖ.

Wenige Tage vor der Wahl bat der „Ennstaler“ zwei Bürgermeisterkandidaten – einen von der SPÖ und einen von der ÖVP – zum Interview: LAbg. Ewald Persch, der seit kurzem in Rottenmann das Amt des Bürgermeisters ausübt und sich zum ersten Mal einer Gemeinderatswahl stellt, und Thomas Ferstl, der als amtierender Vizebürgermeister in Gröbming die Mandatsmehrheit von FPÖ und SPÖ brechen und damit den Bürgermeistersessel für die Volkspartei zurückerobert will.

ROTTENMANN

In Rottenmann kam die SPÖ bei der letzten Gemeinderatswahl 2005 – damals noch mit Langzeit-Bürgermeister Ludwig Kopf als Spitzenkandidat – auf 16 Mandate und damit auf die absolute Mehrheit. Auf die ÖVP entfielen sechs Sitze im Ortsparlament, die FPÖ war in der letzten Periode mit drei Mandatären vertreten. Nachdem Ludwig Kopf im Jänner dieses Jahres aus dem Amt ausschied, wurde LAbg. Ewald Persch (Foto) – im zweiten An-



lauf – zum neuen Bürgermeister der Paltenmetropole gewählt – am kommenden Sonntag stellt sich der erfahrene SPÖ-Landespolitiker zum ersten Mal einer Kommunalwahl.

Der Ennstaler: Herr Persch, Ihre Herausforderer bei der Gemeinderatswahl wollen, dass mehr gegen die angeblich vorherrschende Kriminalität getan wird? In einer Podiumsdiskussion bezeichneten Polizeibeamte und der Bezirkshauptmann Rottenmann jedoch als „eine der sichersten Gemeinden im Bezirk“. Wie stehen Sie zum Thema Kriminalität?

Ewald Persch: „Rottenmann ist mit Sicherheit eine der sichersten Gemeinden im Bezirk Liezen, was sich auch anhand von Zahlen belegen lässt: Während die Kriminalität in Rottenmann um 1,8 Prozent zurückgegangen ist, stieg sie im Gesamtbezirk Liezen um 8,6 Prozent an. Legt man die Statistik der gesamten Obersteiermark zu Grunde, dann liegt Rottenmann absolut im Schnitt, die Stadt ist also nicht gefährlicher als von der Einwohnerzahl vergleichbare Gemeinden.“

Der Ennstaler: Die Spitzenkandidaten von FPÖ und WIR behaupten, die SPÖ wolle noch mehr Zuwanderung von Ausländern. Die ÖVP kritisiert, wenn auch etwas verhaltener, die angeblich falsche Integrationspolitik in Rottenmann. Wollen Sie etwas daran ändern – und wie?

Ewald Persch: „Integrationspolitik ist eines der schwierigsten Themen überhaupt. In Rottenmann gibt es seit zwei Jahren eine Integrationsplattform, der unter anderem Pädagogen und Pädagoginnen angehören. Ziel der Plattform, die von der Gemeinde gefördert wird, ist es zum Beispiel Sprachbarrieren abzubauen, Hemmschwellen durch Multi-Kulti-Feste zu beseitigen oder Deutschkurse durchzuführen. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang auch, dass der Ausländeranteil in Rottenmann in den letzten beiden Jahren von 11,67 auf 9,11 Prozent abgebaut wurde.“

Der Ennstaler: Wie sehen Sie das Verhältnis zwischen Einheimischen und Zugewanderten in Rottenmann?

Ewald Persch: „Unterschiedlich: Es gibt Einheimische, die kein Problem mit Ausländern haben, andere wiederum haben Angst und äußern diese auch. In direkten Gesprächen, die ich in den letzten Wochen auch selbst geführt habe, stellt sich aber zu meist heraus, dass diese Angst unbegründet ist. Natürlich wird das Thema Angst sehr oft hochgespielt.“

Der Ennstaler: Vom politischen Mitbewerber?

Ewald Persch: „Ja und man kann den Mitbewerber auch beim Namen nennen. Es ist die FPÖ, die diese Ängste, nicht nur in Rottenmann, aus strategischen Überlegungen schürt.“

Der Ennstaler: Viele ehemalige Handelsbetriebe in der Innenstadt haben zugesperrt. Papier- und Buchhandlungen, Modegeschäfte und einige andere Branchen, wie sie früher das Stadtbild mit bestimmten, gibt es seit vielen Jahren überhaupt nicht mehr. Was sind Ihre Vorhaben für eine Wiederbelebung des Handels im Zentrum?

Ewald Persch: „Wir haben durch die Firma IKM die Situation erheben lassen. Als ersten Schritt zur Verbesserung plane ich neben den bereits bestehenden Gewerbeförderungen eine Quadratmeter-Förderung einzuführen. Die Höhe dieser Förderung wird jedoch spartenabhängig sein – das heißt, Betriebe, die es in der Innenstadt noch nicht gibt und die sich ansiedeln wollen, erhalten eine höhere Förderung, als jene, die ein Geschäft aufsperrten wollen, von denen es bereits eines gibt. Damit können wir einmal einen Anreiz bieten, aber nicht unser Hauptproblem aus der Welt schaffen, nämlich die Nähe zur Einkaufsstadt Liezen.“

Der Ennstaler: Liezen hat aber auch

Gemeinderatswahlen am 21. März 2010								
Bezirksübersicht		Anzahl der einbrachten Wahlvorschläge je Bezirk						
politischer Bezirk:	Anzahl der Gemeinden	Liste 5 - Liste 8						
		Liste 1 (SPÖ)	Liste 2 (ÖVP)	Liste 3 (KPÖ)	Liste 4 (GRÜNE)	BZÖ	FPÖ	sonstige Listen
Bruck an der Mur	21	21	21	2	4	4	14	5
Deutschlandsberg	40	37	40	1	2	5	13	14
Feldbach	55	48	55	0	6	2	20	8
Fürstenfeld	14	10	13	0	3	3	7	9
Graz-Umgebung	57	53	57	2	23	11	36	21
Hartberg	50	48	50	1	3	2	18	4
Judenburg	24	24	24	3	2	6	11	3
Knittelfeld	14	14	14	2	1	4	10	2
Leibnitz	48	46	48	0	9	1	26	13
Leoben	19	19	19	5	4	2	16	4
Liezen	51	49	51	1	5	1	31	16
Mürzschlag	16	16	16	2	2	0	12	3
Murau	34	31	34	0	1	3	15	7
Radkersburg	19	16	19	0	5	0	7	11
Voitsberg	25	24	25	3	4	7	12	4
Weiz	54	52	54	3	12	3	26	6
Land Steiermark:	541	508	540	25	86	54	274	130
eingebraachte Wahlvorschläge:	Summe:	1.617						
davon Trieben		1	1	0	0	0	1	1

mit Problemen zu kämpfen, die nicht zuletzt auf das leidige Thema ‚Verkehrslösung Ennstal‘ zurückzuführen sind. Immer mehr Kunden wandern in die wesentlich leichter erreichbaren Zentren nach Salzburg oder Graz ab.

Ewald Persch: „Das ist auf Dauer sicherlich eine große Gefahr für Liezen, da sich die Kunden – vor allem an Wochenenden – nicht mehr in die Stadt stauen wollen, da für immer mehr Kunden das Einkaufserlebnis im Vordergrund steht.“

Der Ennstaler: Viel kritisiert wird seit längerem die Verkehrssituation in der Innenstadt von Rottenmann. Vor allem die Einbahnregelungen auf der Hauptstraße und auf einigen Seitenstraßen sollten nach Meinung der Opposition geändert oder ganz abgeschafft werden. Zudem verlangt man barrierefreie Gehsteige. Gibt es diesbezügliche Überlegungen?

Ewald Persch: „Der Hauptplatz wurde, auch auf Wunsch der Gewerbebetreibenden, umgebaut, was zur einer

großen Verkehrsberuhigung führte. Diesen jetzt wieder rückzubauen halte ich nicht für sinnvoll.“

Der Ennstaler: „Ein großes Thema, das vor der Gemeinderatswahl immer wieder herumgeisterte, war jenes der Eingemeindung. Was halten Sie davon?“

Ewald Persch: „Persönlich halte ich nicht viel davon, da jede Gemeinde ihre Identität behalten soll. Allerdings sollte man die Zusammenarbeit intensivieren und sich gegenseitig auch unterstützen, zum Beispiel im Bereich der Kommunalfahrzeuge. Kooperationen müssen in Zukunft ein Gebot der Stunde sein und zwar parteiübergreifend. Das Kirchturmdenken gehört der Vergangenheit an.“

Der Ennstaler: Dies scheint sich aber, sieht man sich die Vorgänge im Wahlkampf in manchen Gemeinden an, bis zu einigen handelnden Personen noch nicht durchgesprochen zu haben.

Ewald Persch: „In einigen Gemeinden hat der Wahlkampf wirklich eigenartige Blüten getrieben und davon distanzieren sich auch, ganz gleich

ÄRZTENOTDIENST

Samstag, 20. und Sonntag, 21. März 2010

Admont

Dr. THELESKLAFF, Tel. 03613/3373

Bad Aussee

Dr. KRANAWETTER, Tel. 03622/52411

Bad Mitterndorf, Tauplitz

Dr. SCHAFFLER, Tel. 03623/2233

Irdning, Aigen i. E., Donnersbach, Wörschach, Stainach

Dr. PINTAR, Tel. 03682/24403

Gröbming, Öblarn, Stein/E.

Dr. HABERSATTER-THEIL, 03685/22223

Schlading, Haus im Ennstal Ramsau am Dachstein

20.: Dr. SULZBACHER, 03687/24785
21.: Dr. RADL, 03687/22589

Rottenmann, Selzthal, Lassing

Dr. MATL, Tel. 0664/9242532

Trieben, Hohentauern, Gaishorn, Treglwang

Dr. SCHWARZ, Tel. 03615/28545
und 3404 oder 0664/2218499

Weißbach, St. Gallen Altenmarkt, Großreifling, Palfau, Gams, Wildalpen

Dr. HUBER, Tel. 03632/372

Ärztliche Notrufnummer österreichweit: 141

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

20. März, 10–12 Uhr, 21. März, 10–12 Uhr

Dr. Martin KATZENSTEINER, Gröbming Nr. 733, Tel. 03685/23370

Notrufnummer
0316/818111

welche Partei in solche Stillisigkeiten involviert ist. Im Grunde kämpfen wir alle für eine Sache, nämlich für das Wohl der Bürger in den Gemeinden und der soll auch nach dem 21. März davon profitieren. Dies sollten sich auch alle vor Augen führen, denn sonst bekommen wir bald niemanden mehr, der ein Amt übernehmen will.“

Der Ennstaler: Zum Abschluss noch eine brisante Frage: Nach einigen Monaten der Ruhe flammt jetzt die Diskussion rund um eine Verkehrslösung im Ennstal wieder auf. Die Bürgerinitiativen fordern eine 7,5-Tonnage-Beschränkung für die B320 und eine 3,5-Tonnage-Beschränkung für die Salzkammergut-Bundesstraße. Was sagt der Landtagsabgeordnete Ewald Persch als SPÖ-Bezirksobmann dazu?

Ewald Persch: „Wir wollen nach wie vor einen bestandsnahen Ausbau zwischen Liezen und Trautenfels und sehen keine Notwendigkeit für eine vierstreifige Schnellstraße. Die Notwendigkeit einer 7,5-Tonnage-Beschränkung sollen die Experten klären.“

Der Ennstaler: Danke für das Gespräch!

GRÖBMING

In Gröbming kam es bei der letzten Gemeinderatswahl 2005 zu einem Machtwechsel: Die damals regierende ÖVP verlor zwei Mandate und damit die Mehrheit im Ortsparlament an die SPÖ und FPÖ. Mit je vier Mandaten gingen beide eine Koalition ein und beschlossen eine Bürgermeister-Halbzeitlösung. Bei der Gemeinderatswahl am kommenden Sonntag tritt Vizebürgermeister Thomas Ferstl (Foto) als Spitzenkandidat der ÖVP mit dem Ziel an, den Bürgermeistersessel wieder zurückzuerobieren.



Der Ennstaler: Die Gröbminger ÖVP hat keine leichten fünf Jahre hinter sich, wurde sie doch nach der Wahl Niederlage 2005 von der neu regierenden SPÖ-FPÖ-Koalition praktisch aus dem Gemeindegesehen ausgeschlossen. Wie geht der Spitzenkandidat Thomas Ferstl damit um?

Thomas Ferstl: „Die Wahl Niederlage vor fünf Jahren löste sicherlich einen Schock in der ÖVP aus und hatte auch weitreichende Folgen, auch wenn ich persönlich damals politisch noch nicht so involviert war wie heute. Personell blieb praktisch kein Stein auf dem anderen, zudem musste sich die Partei auch inhaltlich neu aufstellen. Dies leitete DI Wolfram Steiner

als neuer Ortsparteiobmann und Vizebürgermeister in die Wege. Nachdem er seine Funktionen aus beruflichen Gründen niederlegte, übernahm ich zuerst das Amt des Ortsparteiobmannes und vor einem Jahr schließlich die Funktion des Vizebürgermeisters.“

Der Ennstaler: In diesem Jahr haben Sie sich von der Linie ihres Vorgängers, die doch vorwiegend auf Kritik aufgebaut war, verabschiedet und einen eigenen, man möchte fast sagen, menschlichen Weg eingeschlagen. Warum diese Umkehr, gab es an der Arbeit der Koalition nichts mehr zu kritisieren?

Thomas Ferstl: „Doch, das hat es auf jeden Fall. Mir wurde aber schnell klar, dass die Bevölkerung nicht mit ständiger Kritik konfrontiert werden will und diese auch nicht goutiert. Wir haben uns deshalb nicht mehr auf die Handlungen der regierenden Koalition konzentriert und diese kritisiert, sondern der Bevölkerung eigene Projekte und Lösungen, auch bei gravierenden Problemen, angeboten. Im Nachhinein betrachtet erwies sich dieser Weg als der richtige, da die Lösungen, die wir angeboten haben, auch sehr gut angenommen wurden und werden.“

Der Ennstaler: Das heißt, die ÖVP Gröbming hat sich wieder konsolidiert und geht als starkes Team in die Zukunft?

Thomas Ferstl: „Diese Frage kann ich heute mit ruhigem Gewissen mit Ja beantworten, da alle im Team an einem Strang ziehen und das Miteinander wieder im Vordergrund steht.“

Der Ennstaler: Miteinander in der Partei oder in der Gemeinde?

Thomas Ferstl: „In der Partei auf jeden Fall, in der Gemeinde kann man niemanden seinen Willen aufzwingen. Wir wollen auch niemanden unsere Meinung aufdrängen, darüber muss und soll sich die Bevölkerung selber ein Bild machen und urteilen.“

Der Ennstaler: Die SPÖ-FPÖ-Koalition ließ sich in den vergangenen fünf Jahren von der ÖVP auch nichts aufzwingen, im Gegenteil, sie schloss die Volkspartei de facto aus dem Gemeindegesehen aus.

Thomas Ferstl: „Diese Vorgangsweise prangere ich auch an, da wir als Oppositionspartei nie in Projekte oder Abläufe eingebunden oder darüber informiert wurden, sondern bei Gemeinderats- oder Vorstandssitzungen immer nur vor vollendete Tatsachen gestellt wurden. Das ist aber meiner Meinung nach der vollkommen falsche Weg, denn wenn ich ein reines Gewissen habe, kann ich mit jedem über jedes Projekt diskutieren. Anders stellt es sich aber dar, wenn man noch nicht ausgereifte Projekte mit aller Gewalt durchboxen will, dann geht man halt den Weg des geringsten Widerstandes.“

Der Ennstaler: Ein solches Projekt ist wohl auch das neue Schwimmbad mit seiner großzügigen Wellnessanlage?

Thomas Ferstl: „Ja, ist es auf jeden Fall. Wir waren nie gegen eine solche Freizeitanlage, egal ob Schwimmbad oder Schwimnteich, und haben auch

ein Alternativprojekt vorgeschlagen, das zum einen in der Errichtung und zum anderen in der Erhaltung um ein vielfaches kostengünstiger gewesen wäre. Die Koalition wollte darüber aber nicht einmal diskutieren und boxte ihr großzügiges Projekt durch, was ich in Zeiten einer Wirtschaftskrise für mehr als bedenklich halte. Vor allem der Bau der großzügigen Wellnessanlage ist für mich verantwortungslos.“

Der Ennstaler: Nach Angaben der SPÖ-FPÖ-Koalition kostet das Projekt rund 4,5 Millionen Euro, Gerüchten zufolge wird die neue Anlage aber mindestens 6 Millionen Euro verschlingen. Sollten Sie Bürgermeister werden, wie gehen sie mit einer solchen ‚Mitgift‘ um?

Thomas Ferstl: „Da würde es nur eine Möglichkeit geben, nämlich den Schaden zu minimieren. Zuerst einmal müsste man den Vertrag mit der Agentur Tiqa, die allein für die Vermarktung der Anlage 120.000 Euro im Jahr erhält, kündigen und diese Aufgaben innerhalb der Gemeinde vergeben. Anbieten würde sich hier zum Beispiel die örtliche Projektgruppe, die seit vielen Jahren parteiübergreifend hervorragende Arbeit leistet.“

Der Ennstaler: Ist sich Ihrer Meinung nach die amtierende Koalition der Kosten für eine solche Anlage überhaupt bewusst?

Thomas Ferstl: „Das glaube ich ehrlich gesagt nicht, da sie jetzt zusätzlich einen Geschäftsführer anstellen will, da das gesamte Projekt eigenen Angaben zufolge schon viel zu groß geworden ist.“

Der Ennstaler: Wie hoch schätzen Sie die Kosten für die Erhaltung der Anlage ein?

Thomas Ferstl: „Wir gehen für die nächsten 20 Jahre von 300.000 Euro aus – pro Jahr!“

Der Ennstaler: Ein heißes Thema in den vergangenen Wochen war auch das Verhältnis zwischen den Freiwilligen Feuerwehren Gröbming und Gröbming-Winkl – beide wollen ein neues Rüsthaus, Gröbming-Winkl scheint es zu bekommen, obwohl es der ortsansässigen Wehr versprochen wurde. Gibt es da noch eine Lösung?

Thomas Ferstl: „Ja, der erste Schritt dazu wurde in einem Gespräch, das ich mit beiden Kommandanten führte, bereits gesetzt. Dabei konnten auch



Dr. Wolfgang Erhart
Notar

„Gemeinderatswahlen – also 'wer wird unser Bürgermeister' – sind Persönlichkeitswahlen und absolute Vertrauenssache – ich schenke mein Vertrauen und meine Stimme Bgm. Jürgen Winter!“



ÖVP Liste 2
Bgm. Jürgen Winter
und sein Team...

... für ein Lebens- und Liebenswertes Schladming!

viele Differenzen, die von außen in beide Einsatzorganisationen hinein getragen wurden, ausgeräumt werden. Die Chance, beide Wehren in einem neuen Einsatzzentrum unterzubringen, wurde jedoch aus Überlegungen der politischen Entscheidungsträger vertan. Jetzt werden wahrscheinlich zwei neue Rüsthäuser, die Luftlinie 1500 Meter voneinander entfernt stehen, errichtet.“

Der Ennstaler: Zum Abschluss noch die Frage, wie es mit dem Gröbminger Hausberg Stoderzinken weitergehen soll?

Thomas Ferstl: Hier ist ein großer Handlungsbedarf gegeben, in den sich die Gemeinde Gröbming ebenso einbringen muss wie die Gemeinde Aich. Bis jetzt ist es nämlich so, dass ausschließlich die Gröbminger Marktbürgerschaft das Überleben des Berges sichert.“

Der Ennstaler: Wo würde Bürgermeister Thomas Ferstl in Zukunft den Hebel ansetzen?

Thomas Ferstl: „Es gibt so viel zu tun, und diese Herausforderungen kann nie eine Einzelperson bewältigen, sie können nur gemeinsam eine Lösung zugeführt werden. Deshalb würde ich auch den Weg des parteiübergreifenden Miteinanders wählen und sowohl die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, die Mitarbeiter am Gemeindeamt als auch die Bevölkerung in Entscheidungsprozesse miteinbinden.“

Der Ennstaler: Danke für das Gespräch!

sucht

SPAR LANDMARKT Gröbming und Ramsau
Bereich: Feinkost, Teilzeit

SPAR LANDMARKT Schladming
Bereich: Feinkost, Vollzeit und/oder Teilzeit

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an LANDMARKT KG,
z.H. Klaus Zlatnik, Bahnhofstraße 137, 8950 Stainach
bzw. klaus.zlatnik@landmarkt.at · Tel. 03682/285284

ÖBLARN

Todesfall

Am Dienstag, dem 16. März, verstarb nach langem, schwerem Leiden im 63. Lebensjahr Loisi Lemmerer, geb. Willsberger. Sie wurde am Donnerstag, dem 18. März, zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet.



LESERBRIEF

Jedermann hat das Recht, durch Wort, Schrift und Druck oder durch bildliche Darstellung seine Meinung innerhalb der gesetzlichen Schranken frei zu äußern. (Erstes Staatsgrundgesetz vom 21. Dezember 1867). Diese Meinung muss jedoch nicht immer auch die Meinung der Redaktion sein.

Wer macht was am Stoderzinken?

Als gemeinnütziger Verein, der sämtliche Einnahmen per Statuten verpflichtend in die Weiterentwicklung von Gröbming investiert, ist es uns ein Anliegen, einige Klarstellungen betreffend gewisser Aussagen im Gemeinderatswahlkampf zu treffen. Denn die Entwicklung des Stoderzinkens ist seit jeher eines unserer Hauptanliegen und leider auch immer wieder eines unserer Sorgenkinder.

Da wir im Gegensatz zu anderen Skibergen leider weitestgehend auf Förderungen verzichten müssen, liegt die finanzielle Verantwortung fast ausschließlich bei unserem Verein. So ist es für uns eine nicht zu unterschätzende Last, jährlich einen hohen fünfstelligen Eurobetrag ausgeben zu müssen, um das Bestehen des Skibetriebes am Stoder überhaupt zu ermöglichen, während die Beiträge anderer Institutionen und der öffentlichen Hand – vorsichtig formuliert – überschaubar sind.

Auch auf die Verwirklichung von Wasser und Kanal am Stoder warten wir seit Jahren vergeblich und in Versprechungen kann man sich leider nicht duschen, was die Entwicklung weiterer Bettenkapazitäten bisher unmöglich gemacht hat. Gleiches gilt für die Seilgleitanlage: Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, haben mit unseren Partnern schon über 100.000 Euro investiert und warten immer noch auf die naturschutzrechtliche Genehmigung. Finanziert haben wir das Projekt ohne jegliche Zuwendung der öffentlichen Hand, und auch die Verfahrensdauer erscheint uns angesichts vergleichbarer Projekte südlich der Enns als sehr lange.

Ohne andere Projekte in unserem Ort in Frage stellen zu wollen, erscheint uns die Unterstützung für den Stoder vergleichsweise doch sehr bescheiden zu sein und wir wünschen uns für die Zukunft, dass die Anliegen unseres Hausberges auch nach der Wahl gehört werden. Und vor allem: dass den Worten auch endlich Taten folgen!

Die Vorstandsmitglieder der Marktbürgerschaft Gröbming

Fachschüler bereiten sich auf Rinderschau vor

Mitarbeit bei der Irdninger Großveranstaltung am 24. April

Schüler der Fachschulen Gröbming und Grabnerhof sowie der HBLA Raumberg stehen bereits in Vorbereitungen zur Festveranstaltung „100 Jahre Rinderzucht im Bezirk Liezen“ mit einer Rinderschau aller Rassen und einem Fachtag für Grünland.

Es sind ihrer zwei wichtige Züchtervereinigungen der Grünland-Region Ennstal – einmal „Braunvieh Bezirk Liezen“ und zum anderen „Fleckvieh Ennstal“ –, die jeweils ihr 100-jähriges Bestehen feiern können. Neben den beiden landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen Grabnerhof und

HBLA Raumberg wird sich die LFS Gröbming besonders intensiv ins Ausstellergeschehen am 24. April einbringen. Als sehr praxisnahe und praxisorientierte Schule – ebenso wie die beiden anderen Institutionen – sind die Gröbminger stolz, bei der Veranstaltung ihr Können und Wissen beisteuern zu dürfen. Sie kommen ja fast durchwegs aus viehhaltenden bäuerlichen Kreisen, daher ist der Kontakt zu Züchtern gewollt und nützlich.

Die Fachschule Gröbming wird sich mit dem Vorführen der Schautiere mit ihrer Vorführgruppe beteiligen. Ihre

Schüler werden am Jungzüchterbewerb teilnehmen, werden ihre Schule präsentieren und selbstverständlich an den Auf- und Abbauarbeiten mitwirken. Eine anfänglich kleinere Gruppe an interessierten Schülern bekam rasch Zulauf. Im Vorjahr führte der Bundesobmann der Jungzüchter, Christian Friedl, die Gröbminger Gruppe in die hohe Schule des Vorführens ein und gab den Burschen viele wichtige Informationen rund um die Vorbereitung von Schautieren. Nutztier-Fachlehrer DI Peter Fahrner und Ing. Baumann vertieften das Wissen und übten darin mit den Schülern.

Bei der „Styrian Night Show“, der Qualifikation für das österreichische Bundes-Jungzüchterchampionat in Leoben, machte die Jungzüchtergruppe der LFS Gröbming mit den Plätzen 2, 3 und 4 gute Figur und zeigte, dass sie bereits gut in Schuss ist.

Pflegeheim Öblarn öffnete Pforten

Mit überwältigendem Interesse nahmen die Öblarner Bevölkerung und Gäste aus den Nachbargemeinden kürzlich den „Tag der offenen Tür“ im neuen Pflegeheim an. Bürgermeister Franz Zach und das Pflegepersonal hatten alle Hände voll zu tun, um den Besucheransturm bewältigen zu können.

Die Führung durch das Pflegeheim übernahmen Bürgermeister Franz Zach und das Pflegepersonal. Viele Fragen wurden gestellt und Auskünfte wurden erteilt. Es gab Lob und Anerkennung von den Bewohnern und Besuchern des Pflegeheims für die Unterbringung und Betreuung. Besonders erfreulich war der große Anteil von Jugendlichen, die interessiert mit den Heimbewohnern plauderten. Im

Speisesaal spielte die Familienmusik Lasser auf. Mit Liedern und Humor bei Kaffee, Kuchen, zur Verfügung gestellt von den Öblarner Bäuerinnen, ging der stimmungsvolle Nachmittag allzu schnell vorbei.



Bürgermeister Zach und das Pflegepersonal informierten die Besucher.

MITTERBERG

Geburt

Michael und Petra Stückelschwaijer, Kaindorf 196, freuen sich über die Geburt ihres zweiten Kindes, eines Sohnes Raphael, am 5. März. Wir gratulieren recht herzlich!

Erfolg bei Touristikmesse in Nürnberg

Bei der mit mehr als 600 Ausstellern aus 17 Ländern bestückten Freizeit-, Garten- und Touristikmesse in Nürnberg war auch wieder der Tourismusverband „Gröbminger Land“ vertreten.



Von den etwa 133.000 Besuchern, womit das Vorjahresergebnis übertroffen wurde, interessierten sich zahlreiche „Urlaubshungrige“ für die verschiedenen Angebote aus der Ennstaler Region. Aufmerksamkeit erweckten zudem der mitgebrachte Nagelstock und ein Gewinnspiel. Es gab auch mehrere Treffen mit „Gröbminger Land“-Stammgästen, denen der nach bewährtem Brauch servierte Zirbenschmacks sichtlich schmeckte.

Autoren an der Hauptschule Gröbming

Unter dem Motto „Mehr lesen – mehr wissen“ lasen in der letzten Woche die bekanntesten Jugendautoren Walter Thorwartl und Werner Egli aus der Schweiz an der Hauptschule Gröbming. Beiden Schriftstellern glückte es hervorragend, die Schuljugend mit ihren Werken zu begeistern.

Walter Thorwartl zog die Schüler der ersten und zweiten Klassen in seinen Bann, als er seine gespensterhaften Bücher „Die Nacht der Hulla“ und „Engelraub“ präsentierte. Im Anschluss erklärte der beliebte ehemalige Lehrer der HS Gröbming den Schülern, wie er zu seinen Ideen gelangt und wie er seine Bücher verfasst. Für die dritten und vierten Klassen

konnte Werner Egli aus der Schweiz gewonnen werden, der bisher an die 70 Jugendbücher geschrieben hat. In seinem letzten Buch „Black shark“ spielen Jugendliche an der Küste Somalias eine Hauptrolle. Sie sind eingebunden in die moderne Piraterie von heute und vernetzt mit dem brutalen Leben an der Ostküste Afrikas. Spannung und aktuelle Zeitgeschichte prägen dieses außerordentliche Buch.

Mit diesen Lesungen ist es der AG-Deutsch an der HS Gröbming gelungen, viele Schüler für die Welt des Buches zu begeistern und zu gewinnen. Auch im Zeitalter des Computers sollen unsere Jugendlichen zu einem guten Buch greifen.

Frühlingserwachen in Gröbming

Der traditionelle Ostermarkt der Hobbykünstler und Bauern in Gröbming findet am Freitag, dem 26. März, zum bereits 18. Mal statt.

Buntes Treiben mit vielen frischen Farben bei den verschiedenen Standln lädt zum Staunen und Gustieren ein.



Vom Fleckerlteppich bis zum Designerschmuck aus Glasperlen und Fimo über Schmiedeeisen- und Schnitzkunstwerke sowie Puppenkleider, Tassen und Hüte – alles ist hier angeboten.

Natürlich kommt der Osterschmaus nicht zu kurz. Osterfleisch, Würstl, Eier und Butterlämmer duften aus dem Weihkorb, zugedeckt mit dem Weihdeckel vom Markt. Heidi's und Andi's Standl sowie die Bewohner des Seniorenwohnhauses und die Schüler der Landwirtschaftsfachschule Gröbming bieten ihre selbst erzeugten Produkte an. Ganz Gröbming und Umgebung trifft sich also am Freitag, dem 26. März von 9 bis 17 Uhr am Hauptplatz der Marktgemeinde.

GRÖBMING

Todesfall

Am Samstag, dem 13. März, verstarb ganz plötzlich, einen Tag vor ihrem 81. Geburtstag, Maria Weiß. Sie wurde am Mittwoch, dem 17. März, nach dem Gottesdienst in der röm.-kath. Pfarrkirche zur Einäscherung überführt.



Bilanz der evangelischen Pfarrgemeinde Gröbming

Eine erfolgreiche Bilanz über das Jahr 2009 konnten Kurator Mag. Markus Gerharter und Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger bei der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung der evangelischen Pfarrgemeinde Gröbming vorlegen.

Gemäß dem aktuellen Gemeindeleitsatz „Wachsende Kirche werden“ ist auch im vergangenen Jahr manches Neue gewachsen. Sehr gut angenommen wurde unter anderem das neue Gemeindeprojekt, der „Kuddel-Muddel-Elternkreis“, bei dem sich Eltern mit ihren kleinen Kindern regelmäßig im Pfarrhaus treffen. Dankbar konnte auch auf 15 Jahre Besuchsdienstkreis zurückgeblickt werden. Der Besuchsdienstkreis absolvierte im vergangenen Jahr über 800 Besuche bei einsamen, kranken und pflegebedürftigen Menschen. Ein Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war die Visitation durch Superintendent Mag. Hermann Miklas, der einen sehr positiven Bericht über die Arbeit in der Pfarrgemeinde Gröbming erstellte. Hervorgehoben wurde auch die intensive und engagierte Arbeit des evangelischen Kirchenchores.

Für das heurige Jahr stehen große Herausforderungen und große Investitionen an. Das Kirchendach in Gröbming muss dringend erneuert sowie eine neue Urnenwand errichtet werden. In Öblarn wird im Juli das 50. Kirchweihfest stattfinden. Für das Heilandskirchlein in Öblarn sind daher einige Investitionen vorgesehen wie ein neuer Zaun um das Gelände und andere Sanierungsarbeiten. Durch

sehr sparsames wirtschaften und durch zugesagte Subventionen von Gemeinden und dem Land Steiermark ist die Durchführung dieser Projekte gesichert. 5194 Euro konnten durch die Gustav-Adolf-Sammlung anderen Pfarrgemeinden in der Steiermark für Kirchenbauten weitergegeben werden. Kurator Mag. Markus Gerharter dankte allen Gemeindevertretern und den

rund 120 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren engagierte Arbeit in der Pfarrgemeinde. Herzlich bedankt wurde die aus gesundheitlichen Gründen scheidende Presbyterin und Gemeindevertreterin Anna Landl vgl. Krätner, die zwölf Jahre sehr aktiv in den leitenden Gremien der evangelischen Pfarrgemeinde Gröbming mitgearbeitet hat.

Neues ÖVP-Team in Kleinsölk



Mit einem neuen, motivierten Team geht die ÖVP Kleinsölk in die Gemeinderatswahl am kommenden Sonntag. Angeführt wird die Liste vom neuen Spitzenkandidaten Karl Brandner, der die Nachfolge von Bürgermeister Georg Stücklschweiger antreten will. Auf den weiteren Listenplätzen folgen Werner Schwab jun., Martina Ebenschweiger, Josef Zörweg, Waltraud Koller, Erich Höflechner, Alexandra Perner, Herbert Daum, Helmut Höflechner, Helene Mayer, Andreas Leitgab, Friedrich Erich Huber, Manfred Brandner und Georg Notdurfter.

Foto: o.K.

Seniorenbund Gröbming zog Bilanz

Die Ortsgruppe Gröbming und Umgebung des Steirischen Seniorenbundes hielt kürzlich im Landhotel „Häuserl im Wald“ der Familie Langanger am Mitterberg ihre Vollversammlung ab.

Im Beisein von Bezirksobmann Helmut Atzlinger und dessen Stellvertreterin Johanna Gruber zog Ortsvorsitzender Günther Hirtenfelder eine überaus zufriedenstellende Bilanz über das Vereinsgeschehen im Berichtsjahr. So erfreuten sich Kegelnachmittage, Wanderungen, Tagesfahrten sowie Halbtagesausflüge, Stockschißen-Wettbewerbe und weitere Veranstaltungen großen Zuspruchs.

Anton Berger, stellvertretender Ortsobmann und Organisationsrefe-

rent, informierte über das heurige Programm und erntete dafür einhellige Begeisterung von den vielen anwesenden Mitgliedern. Bezirksobmann Helmut Atzlinger ging in seinen Ausführungen auf die aktuellen Belange der Organisation ein.

In seiner Ansprache als eines der jüngsten Mitglieder im Seniorenbund versprach Vizebgm. Thomas Ferstl, dass er das von der ÖVP in ihn gesetzte Vertrauen mit großem Pflichtbewusstsein und Einsatz umsetzen werde.

Mit dem Finanzbericht, den Ehrungen langjähriger Mitglieder und einem gemütlichen Beisammensein fand die Vollversammlung ihren Ausklang.



Kurator Mag. Markus Gerharter (li.) und Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger mit der scheidenden Presbyterin Anna Landl.

Foto: o.K.

MITTERBERG

Geburt

Martina Lämmerer und Walter Pilz vgl. Gabler, Rattling, freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Julia Katharina am 9. März. Wir gratulieren recht herzlich!

AICH

Todesfall



Am Montag, dem 15. März, verstarb nach kurzer Krankheit wohl vorbereitet im 75. Lebensjahr die „Gräfenwirtin“ Agatha Danklmaier, geb. Pitzer. Sie wird heute, Freitag, dem 19. März um 13.30 Uhr vom Trauerhaus zur röm.-kath. Pfarrkirche Assach geleitet und nach dem Gottesdienst zu ihrer letzten Ruhestätte gebettet.



Kurt Pflieger

Filialleiter,
Obmann des
Tourismus-
verbandes

Bgm. Jürgen Winter:

„Ein Garant für positive
Weiterentwicklung!“



ÖVP Liste 2

**Bgm. Jürgen Winter
und sein Team...**

... für ein Lebens- und Liebenswertes Schladming!

OBERHAUSBERG

Todesfall

Am Sonntag, dem 14. März, verstarb Johann Neumayer, Kemeter, kurz nach seinem 81. Geburtstag. Er wurde am Mittwoch, dem 17. März, zu seiner letzten Ruhestätte geleitet.



RAMSAU/DACHSTEIN

70. Geburtstag

Morgen, Samstag, dem 20. März feiert Dipl.-Ing. Heinz Badura in Ramsau-Vorberg 411 seinen 70. Geburtstag. Der „Ennstaler“ gratuliert dem Jubilar, der viele Jahre 1. Vorsitzender der ÖAV-Sektion Schladming war, recht herzlich!

LESERBRIEF

Jedermann hat das Recht, durch Wort, Schrift und Druck oder durch bildliche Darstellung seine Meinung innerhalb der gesetzlichen Schranken frei zu äußern. (Erstes Staatsgrundgesetz vom 21. Dezember 1867). Diese Meinung muss jedoch nicht immer auch die Meinung der Redaktion sein.

Öffentlicher Bürgermeisterstammtisch in Haus

Zu Beginn des Bürgermeisterstammtisches, besser gesagt „Ortsparteitag der ÖVP“, wurden die Diktiergeräte eingesammelt, dann antwortete Herr Bürgermeister Johann Resch auf die Fragen: „Würden Sie auch im Gemeinderat arbeiten?“ mit Nein. Auf die zweite Frage: „Es wurde ein Antrag gestellt, den Ortsteil Lehen nach Schladming zu verlagern?“, sagte Bgm. Resch: Ja, ich habe auch dafür gestimmt.“ Bürgermeister Resch erwähnte auch noch, wie sehr er sich um die Reiteralme (finanziell!) gekümmert hat. Wäre es nicht besser, sich auf unseren Skiberg, den Hauser Kaibling, zu konzentrieren und dessen Eigenständigkeit zu erhalten als auf die Achse Graz, Schladming, Pichl? Wir wollen wieder einen Hauser als Bürgermeister.

**Wilfried Steiner
Oberhaus 46, 8967 Haus/E.**

RAMSAU/DACHSTEIN

Studienabschluss

An der Karl-Franzens-Universität in Graz wurde kürzlich Nina Seebacher aus Ramsau 67 der akademische Titel „Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ verliehen.

Nina Seebacher hat an der Karl-Franzens-Universität in Graz das Studium „Betriebswirtschaft Management and International Business“ absolviert, wobei sie im Rahmen eines Studienaustausches ein Auslandssemester an der Universität in Limerick (Irland) als Gaststudentin besuchte. Nach erfolgreicher Ablegung aller Masterprüfungen und positiver Beurteilung der Masterarbeit wurde Nina Seebacher kürzlich der akademische Mag. rer. soc. oec. verliehen.

Der „Ennstaler“ gratuliert der jungen Akademikerin sehr herzlich zum erfolgreichen Studiumsabschluss und wünscht ihr für den weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute!

OBERTAL

Todesfall

Am Montag, dem 15. März, verstarb ganz plötzlich im 72. Lebensjahr Fritz Hutegger vlg. Windbacher. Er wurde am Donnerstag, dem 18. März, in Schladming zur letzten Ruhestätte geleitet.



Reiteralm lädt zum „Sepp'n-Fest“



Ein tolles Programm wird morgen, Samstag, dem 20. und am Sonntag, dem 21. März, beim traditionellen „Sepp'n-Fest“ auf der Reiteralm in Pichl-Gleiming geboten. Als Höhepunkt spielen „Die Grafen“ auf.

Eingeleitet wird das Fest am morgigen Samstag, dem 20. März um 10 Uhr mit einem Gleichmäßigkeits-Skirennen. „Bei diesem Rennen sind nicht nur alle Sepp'n, sondern auch alle Nostalgie-Skifahrer startberechtigt. Kramt also eure alte Skiausrüstung hervor und seid beim Sepp'n-Rennen live dabei, denn a richtige Gaudi is gwiss“, so das OK-Team des

Festes. Ab 13 Uhr „duellieren“ sich dann die Eisstock-Schützen beim Länderkampf „Steirer Sepp'n gegen Salzburger Sepp'n“.

Das beheizte Festzelt in Gleiming (direkt neben dem Parkplatz der Gondelbahn) ist ab 15 Uhr in Betrieb, für Unterhaltung sorgen ab 18 Uhr die „2 lustigen 3“. Als Höhepunkt des 17. „Sepp'n-Festes“ spielt dann um 21 Uhr die aus Rundfunk und Fernsehen bestens bekannte Gruppe „Die Grafen“ auf.

Am kommenden Sonntag, dem 21. März, laden dann alle Skihütten auf der Reiteralm zu einem „Sepp'n-Frühschoppen“ mit Live-Musik ein. Weitere Informationen zum „Sepp'n-Fest“ erhält man bei den Reiteralm-Bergbahnen, Tel. 06454/7357-0, oder im Internet unter www.ski-reiteralm.at.

HAUS/ENNSTAL

Sportkletterfest der Jugend

Mit einem „Sportkletterfest der Jugend“ schließt der Alpenverein Haus im Ennstal am Freitag, dem 26. März, seine regelmäßigen Trainingseinheiten ab, die mit Schulbeginn ihren Anfang nahmen.

Über 1000 Kinder und Jugendliche sind von ihren Übungsleitern an den Freitagnachmittagen betreut worden, so manche von ihnen konnten wiederum die begehrten Kletterscheine erwerben, die es in drei Schwierigkeitsstufen gibt. Am „Tag des Kletterfestes“, das um 16 Uhr an den ÖAV-Kletterwänden im Turnsaal der Schule beginnt, zeigen alle Sportkletterfreaks nochmals ihr Können, werden Leistungen ausgezeichnet und allen Übungsleitern für deren kostenlosen Einsatz gedankt. Diese Veranstaltung ist öffentlich zugänglich, Eltern und Verwandte der Sportkletterjugend sowie Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.



Naturschauspiel an der Wildfütterung

An die 270 Stück Hochwild bei Gradenbachfütterung bei Aich

Es ist ein Naturschauspiel, die Beobachtung des Wildes an einer Wildfütterung. Eine der größten Hochwildfütterungen der Steiermark, das darf man ohne Übertreibung festhalten, liegt im Gradenbachtal zwischen Weißenbach bei Haus und Aich. Die Fütterung betreibt der dortige Jagdpächter Karl Pitzer.

Pitzers Familie lud auch heuer wieder Jagdfreunde der Ortsstelle Schladming im Steirischen Jagdschutzverein zur Fütterung ein. Gespannt verfolgte man den „Aufmarsch“ des Hochwildes. Wie im Märchen tauchten sie am Waldesrand auf und betraten den großen Futterplatz. Hirsche aus allen Klassen und Kahlwild in reicher Zahl nahmen bestes Futter auf, spielten und kommunizierten. Nach dem ersten Ansturm der älteren Hirsche und Tiere marschierte in einem zweiten Gang die „Jugend“ an: Spießer, Schmaltiere

und Hirsch- und Tierkälber in reicher Zahl. Insgesamt, so Jagdpächter Karl Pitzer, etwa 250 bis 270 Stück.

Das Beobachten der Fütterung wurde schließlich mit einer kräftigen deftigen Jause, die von der Familie kredenzt wurde, abgeschlossen. Obfrau Ingeburg Hartl dankte dabei für die neuerliche Einladung, die Teilnehmer schlossen sich dem Dank an.

Am Schluss soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Fütterung nicht nur Freude über den Wildbestand, sondern auch eine Menge Arbeit bereitet. Tag für Tag sind Karl Pitzer selbst und seine beiden Söhne engagiert, um das Wild zufriedenzustellen. Die Freude der Besucher am Rande: die Jagdrunde stieß auf den ebenfalls anwesenden jüngsten „Jäger, Wirt und Baggerfahrer“, den Sohn von Christian Pitzer und dessen Freundin Daniela Stocker, nämlich „Karl Peter“, an.



Die Hochwildfütterung der Familie Pitzer im Gradenbachtal.

Foto: o.k.

Synchro-Ski-WM in Ramsau

Zum Abschluss der Synchro-Ski-Saison folgt das Highlight am Rittisberg: Die Weltmeisterschaft am morgigen, Samstag, dem 20. März.

Die Medaillen für die besten Teams der Welt liegen bereit. Insgesamt werden sechs Nationen am Start erwartet, darunter gleich drei Ramsauer Paarungen. Die amtierenden Weltmeister Hans-Peter Steiner/Horst Simonlehner, Christian Perner/Roland Bachler (Team Ramsau am Dachstein) und Roland Petersmann/Christian Bachler (Team Hotel Berghof Ramsau) dürfen sich berechnete Hoffnungen auf den Sieg beim Heimrennen machen, gilt

doch der Hang am Rittisberg als der steilste im ganzen Synchro-Zirkus. Von den Athleten verlangt sie vollste Konzentration.

Im Vorjahr zählte Ramsau am Dachstein zu den absoluten Highlights der Tour. Hundertschaften von begeisterten Zuschauern säumten die Strecke sowie das Zielgelände und trieben die steirischen Lokalmatadore zu einem Doppelsieg.

Synchro-Ski ist ein Paarbewerb, bei dem es hauptsächlich auf die Abstimmung mit seinem Partner ankommt. Erschwert wird dieses Vorhaben dadurch, dass die Zeit tickt. Die Bewertung ergibt sich aus drei Viertel Synchronität und einem Viertel Zeit. Gefahren werden eine Hin- und Rückrunde, das Team mit der meisten Punktezahl steigt auf.



Die Titelverteidiger Hans-Peter Steiner und Horst Simonlehner zählen auch bei der Heim-WM zu den Top-Favoriten.

Foto: SSA

PROGRAMM
Synchro-Weltmeisterschaft

ab 13 Uhr:
Qualifikationsfahrten
19.00 Uhr:
Runde der besten 16 Teams
20.15 Uhr:
Vorstellung der besten acht
Synchro-Ski-Teams
20.30 Uhr:
Runde der besten acht Teams
21.00 Uhr:
Finalfahrten der Weltmeisterschaft
2010

Rahmenprogramm:

WM-Party im Partyzelt (ab 19 Uhr) mit DJ, Showtänzerinnen, Speed- und Paraglider-Showeinlage, Feuerwerk. Eintritt frei!

„Wahlkampf“ mit Ausrutschern in Haus/E.

Wie in einigen anderen Gemeinden des Bezirkes Liezen, wurde der Gemeinderatswahlkampf auch in der Marktgemeinde Haus im Ennstal hart an der Grenze der Fairness geführt.

Wir fragten Bürgermeister Johann Resch (Foto) um seine Befindlichkeit in diesen letzten Tagen vor dem Wahltag am 21. März und hörten uns auch im Kreis seiner engsten Mitarbeiter um. „Mit Konkurrenten muss jeder Politiker leben können, sonst hat er das spezifische Wesen von demokratischen



Wahlen nicht erkannt. Zimperlich zu sein und sich schmolend ins Eck zu verziehen, honorieren weder die eigenen Freunde und schon gar nicht die Mitbewerber. Sie sehen ein solches Verhalten als Schwäche. Was ich jedoch nachdrücklich fordere, ist ganz einfach Fairness. Die blieb in den letzten Tagen auf der Strecke.“

Mit diesem Statement eröffnete Johann Resch das Gespräch mit dem „Ennstaler“. Wir fragten den nun die dritte Funktionsperiode anstrebenden Bürgermeister, was er

denn für sich und sein Team auf der „Habenseite“, also als das bereits für die Mitbürger Geleistete, verbuchen kann. „Ich könnte nun eine ganze Reihe von Vorhaben aufzählen, die wir in den letzten zehn Jahren in Angriff nahmen und auch zu Ende führen konnten. Es sind nicht ausschließlich meine persönlichen Verdienste – jedoch habe ich viel Kraft und Arbeit in ihre Verwirklichung gesteckt und vorher für ihre trag- und leistbare Finanzierung gesorgt. Fast ausschließlich mit einstimmigen Beschlüssen im Gemeinderat. Dazu zählen so eminent wichtige und manchen als selbstverständlich erscheinende Dinge wie Sanierung der Gemeindestraßen oder wenn es um die Optik und den Wohlfühlfaktor für Bewohner und Gäste ging: Zwei Mal durften wir uns mit zweiten Preisen im Bewerb „Schönster Markt“ im Lande schmücken. Wir sorgten für die Modernisierung der Kaibling-Bergbahnen, brachten mit McDonald's rund 50 Arbeitsplätze in die Region und investierten mit Landeshilfe in das „Haus der Steirischen Wintersports“. Zurzeit ist ein für den gesamten Markt Haus bedeutsames Bauvorhaben im Gang und wird bis zur völligen Fertigstellung in drei bis vier Jahren ein Investment von rund 3 Mill. Euro brauchen – unser neues Amtsgebäude mit Parkgarage, Kultursaal und Postpartnershop samt Papiergeschäft.“

Was steht nun in der Agenda von Johann Resch für eine neue Funktionsperiode? Dazu zählt nach seinen Aussagen natürlich das Fertigstellen des Amtsgebäudes mit den Einrichtungen Parkgarage, Kulturzentrum und Postpartner. Es ist die grundlegenden Sanierung der Gumpenberger- und der Birnberg-Straßen sowie die Verbauung des Gumpenbaches. Es findet



Claudia Menz
Boutiquebesitzerin

Ich wähle Jürgen Winter...

...weil für Schladming eine erfolgreiche Zukunft bevorsteht und wir dafür eine starke Persönlichkeit brauchen.“



ÖVP Liste 2

Bgm. Jürgen Winter und sein Team...

...für ein lebens- und liebenswertes Schladming!

Bergwanderführer wählten Vorstand

Kooperation mit Tourismusverbänden wird angestrebt

In Ramsau am Dachstein fand die erste Generalversammlung des Bergwanderführerverbandes Steiermark statt. Dabei wurden Karl Pitzer sen. zum Obmann und Gottfried Stocker zum Obmannstellvertreter gewählt.



Die Aufgaben des Kassiers bekamen Hermann Gattermeiner, Stellvertreter Hans Knaus, und jene des Schriftführers Irmi Auer und Hans Knaus zugesprochen. Beiräte wurden Heinz Hollerer, Michael Rust, Herbert Raffalt, Peter Gürtl, Christian Pinnegger und Hans Sitzmann. „Damit der Verband überhaupt gegründet werden konnte, war eine Menge an Vorarbeit, die

Berg- und Skiverbandsobmann Hans Sitzmann leistete, erforderlich“, betonte Pitzer und verwies auf derzeit 120 Mitglieder im neuen Verband. Diese seien sowohl in Österreich als auch in anderen Staaten der EU aktiv.

In ständigen Fortbildungskursen in Zusammenarbeit mit der Naturparkakademie Steiermark werde den Bergwanderführern aktuelles Wissen vermittelt. „Die Ausbildung als Voraussetzung für die fachgerechte Prüfung erfolgt in jeweils sechstägigen Sommer- und Winterkursen.“

Ein Anliegen des Verbandes sei es zudem, die alpinen Infrastrukturen zu erhalten und zu verbessern sowie die vorhandenen natürlichen Ressourcen zu schützen. Außerdem werde die Zusammenarbeit mit den Europa-Wanderhotels forciert und eine konstruktive Kooperation mit Tourismusverbänden und Beherbergungsbetrieben angestrebt. „Man soll sich in gegenseitigen Aktivitäten unterstützen, Synergien nutzen und Angebote in Abstimmung mit anderen alpinen Vereinen schnüren“, erklärte Pitzer.

Dir. Rainer Angerer optimistisch

Seit rund eineinhalb Jahren ist Rainer Angerer Vizebürgermeister der Gemeinde Ramsau am Dachstein. Als Nachfolger des scheidenden Bürgermeisters Helmut Schrempf geht er auch als Spitzenkandidat der ÖVP in die Gemeinderatswahl am kommenden Sonntag.

Beim außerordentlichen Parteitag am 25. Jänner stellte Dir. Rainer Angerer sein Team vor, welches aus vielen neuen und vor allem jungen Kandidaten besteht. Die erste Bewährungsprobe meisterte das Team auch bei diesem Parteitag, wurde es doch einstimmig gewählt. Spitzenkandidat Rainer Angerer ist der festen Überzeugung, dass dieses Team mit viel Engagement, Einsatz und neuen Ideen sehr viel für Ramsau bewegen kann. Angerer selbst verfügt über äußerst wertvolle Kontakte zu den wichtigsten Stellen im Land, nicht nur in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik, sondern auch in sportlichen Angelegenheiten. „Gerade in Zeiten, wo die finanzielle Situation im Land und in den



Dir. Rainer Angerer, Spitzenkandidat der ÖVP Ramsau am Dachstein.

Gemeinden immer schwieriger wird, ist es wichtig gehört zu werden und die vorhandenen Kontakte weiter zu pflegen“, so Angerer, dem bewusst ist, dass viele Vorhaben in der Gemeinde anstehen, die es umzusetzen gilt. So sind zum Beispiel die Verhandlungen bezüglich der Seniorenresidenz in eine ganz entscheidende Phase getreten. Rainer Angerer weiß auch, dass die Sanierungen Hallenbad, Gemeindestraßen (Dachsteinstraße) und Fußballplatz wichtige Anliegen der gesamten Bevölkerung sind. Von großer Bedeutung sind für ihn auch die Themen Heimatmuseum, Hofzufahrten und ein Nahversorger für Ramsau-Ort.

Als besonderen Auftrag sieht der Spitzenkandidat die Pflege von Brauchtum und Tradition sowie die Erhaltung der Einmaligkeit und Schönheit der Ramsau, die sich aus einer kleinförmigen Bergbauerngemeinde zu einem der bedeutendsten Urlaubsgebiete entwickelt hat.

Skitag mit Skilegenden

Am vergangenen Freitag veranstaltete die Skiregion Ramsau den 2. Legendenskitag im Skigebiet Ramsau am Dachstein. Zwei renommierte Ex-Skirennläufer, Reinhard Tritscher aus Ramsau am Dachstein und David Zwilling aus Abtenau, standen den interessierten Skifahrern einen ganzen Tag lang zur Verfügung.

Bei strahlendem Sonnenschein und winterlichen Bedingungen fand sich eine motivierte Gruppe zum gemeinsamen Wedeln, Spaß am Schwingen und gemütlichen „Einkehrschwung“

im Familienskigebiet Ramsau am Dachstein ein. Mit viel Humor erzählten die beiden Ex-Skirennläufer Erlebnisse aus ihrer Sportkarriere und den harten Kampf um ihre Medaillenträger. Die Teilnehmer waren sichtlich amüsiert und begeistert über die spannenden Anekdoten sowie die sympathische Ausstrahlung der beiden Skilegenden. Unter den Teilnehmern befand sich auch ein ehemaliger Kameramann, der viele der bestrittenen Rennen von Tritscher und Zwilling filmte.



Wort zum Sonntag

Auf Christus schauen

„Wer auf Christus schaut, der sieht, dass das Christentum mehr und etwas anderes ist als ein Moralsystem, als eine Serie von Forderungen und Gesetzen. Es ist das Geschenk einer Freundschaft, die im Leben und im Sterben trägt.“

Diesen Leitsatz von Papst Benedikt XVI. anlässlich seines letzten Besuches in Mariazell hat unsere Diözese als „Aufwecker“ für uns Katholiken übernommen.

Gerade in letzter Zeit ist die katholische Kirche durch diverse Vorkommnisse in arge Bedrängnis geraten. Die vorösterliche Fastenzeit wäre eine gute Möglichkeit, über die Person JESUS nachzudenken und sich „der Mitte und Tiefe des Christseins zu besinnen“ (Bischof Egon Kapellari).

Jeder von uns ist angehalten

- sein Christusbild zu erforschen
- sein Verhältnis zu Jesus zu überdenken
- den Stellenwert Jesu im eigenen Leben suchen.

Neben Bibelstudium und Glaubensseminaren ist hier das CHRISTUSBILD nicht zu vergessen. „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ ist eine alte Weisheit, die ja Jesus selber in seinen Gleichnissen und Bildworten verwendet hat, um den Menschen das Gottesreich besser zu erklären. Hilfe zur Meditation des Lebens Jesu könnten dazu auch die heiß umstrittenen und viel belächelten Reliquien sein. Ich denke da in keiner Weise an Verehrung und Anbetung jener „Überbleibsel“: Dornen, Kreuznägel, Holzsplitter... Für mich sind Reliquien ERINNERUNG an Jesu Leben, Leiden und Sterben. Die Frage nach Echtheit oder Fälschung ist in diesem Fall nebensächlich.

Es mag Zufall sein, dass heuer auch das „Wahre Grabtuch Christi“ im Turiner Dom zur Schau gestellt wird. So hat jeder Christ die Möglichkeit, auf Christus zu schauen, sich sein Christusbild zu machen, um Jesus einen Stellenwert in seinem Leben zu geben.



Das Turiner Grabtuch

Ich wünsche uns allen einen klaren Blick und viel Muse, auf Christus zu schauen!

Übrigens: Unser Dekanat wird im Mai das Grabtuch Jesu in Turin besichtigen.

**Dipl.-Päd. Christa Heiß
Religionslehrerin, Gröbming**

„Nicht stürzen, nur stützen!“

Bürgerliste Schladming gegen Machtausbau der ÖVP

Die Bürgerliste Schladming, bisher mit drei Mandaten im Schladminger Gemeinderat und dadurch mit Listenführer Dr. Hans-Moritz Pott auch im Stadtrat vertreten, will mit ihrer Kandidatur eine größtmögliche Vielfalt von Ideen und Meinungen in die Arbeit der Gemeindestube von Schladming einbringen. Vor allem aber will sie verhindern, dass die ÖVP ihre gesicherte Mehrheit im Gemeinderat noch weiter ausbaut.

Die Schladminger Bürgerliste will Bürgermeister Jürgen Winter und seine ÖVP nicht „stürzen“, sondern einfach etwas „stützen“. Dies deshalb, da die absolute Mehrheit der Volkspartei nach Meinung der Bürgerliste

der Entwicklung der Stadt nicht immer gut getan hat und das freie Spiel der Kräfte im Gemeinderat nicht mehr funktionierte. Man will wieder mehr Demokratie in die Stadt bringen und verhindern, dass weiterhin die Interessen der Mächtigen und diverser Familien gefördert werden und jene der Allgemeinheit auf der Strecke bleiben.

Aufgezeigt wird dies am Beispiel der großen Bautätigkeit in der Stadt, durch die das „Bergstädtchen“ ihren bisherigen Charakter verliert. Durch den massiven Zweitwohnungsbau könnte die Stadt im Sommer zur „Geisterstadt“ mutieren. Die Bürgerliste ärgert sich wie die beiden anderen Oppositionsparteien darüber, dass ih-

1. Weinbiathlon-Weltmeister gekürt

Rundum zufriedene Gesichter sah man nach der 1. Nordic Wine Challenge am vergangenen Wochenende in Ramsau am Dachstein.

Nach dem Startschuss von Steiermark-Werbung-Chef Georg Bliem holte jeder Teilnehmer sein letztes aus sich heraus. Es siegte schließlich die Mannschaft vom Hotel Ennstalerhof mit Startläufer Georg Eisl (Juniorchef), Kurt Feiler vom Weingut Feiler-Artinger und Schlussläufer Weltmeister und



Michael Botwinov, Kurt Feiler und Georg Eisl (v.l.) holten sich den Sieg.

Olympiamedaillengewinner Michael Botwinov. Sie dürfen sich ab sofort Weinbiathlon-Weltmeister nennen. Platz zwei ging an das Team „Friererhof“ vor der Mannschaft „Simonbauer“.

Eine tolle Leistung lieferten die elf Top-Winzer, die teils zum ersten Mal auf Langlaufskiern standen. Die ehemalige Spitzen-Langläuferin Maria Theurl-Walcher zeigte sich fair und gab im Vorfeld auch Kontrahenten eine Trainingseinheit. Das innerlokalpolitische Derby der Bürgermeister und möglichen Nachfolger konnte Mathias Wieser (FPÖ) vor Helmut Schrempf (Bürgermeister), Ernst Fischbacher (LEF) und Rainer Angerer (Vizebürgermeister, ÖVP) für sich entscheiden. Dieses Ergebnis ist allerdings zu vernachlässigen, denn an diesem Wochenende standen eindeutig Sport und Spaß im Vordergrund.

Zum Abschluss wurde beim Friererhof zur Siegerehrung und einem typisch Ramsauer Essen geladen.

„Wein im Schnee“ auf der Planai

Die Kessleralm auf der Planai in Schladming ist heuer zum bereits elften Mal Schauplatz von „Wein im Schnee“. Kessleralm-Wirt Sepp Schlömmer lädt am Sonntag, dem 28. März ab 12.30 Uhr zu dieser traditionellen Veranstaltung ein.

Die Top-Winzer Polz, Triebel, Ploder-Rosenberg, Palz, Strohmeier, Neumeister und Tscheppe am Pössnitzberg aus der Steiermark sowie Opitz und Jalitz aus dem Burgenland präsentieren an diesem Sonntag ihre Spitzenweine und Produkte. Erstmals mit dabei ist diesmal auch ein Spitzenwinzer aus Slowenien. Deren Winzer bieten seit Jahren nicht weniger gute Weine wie die Südsteirer und Burgenländer an.

Das Besondere am Fest sind neben den Spitzenwinzern und ihren Qualitätsprodukten die Besucher: Alles, was Rang und Namen in der Wirtschaft, dem Sport und der Politik hat, trifft sich mit Gästen aus nah und fern auf der Kessleralm. Zu Gast sind heuer auch die steirische Weinkönigin Verena Klöckl und die slowenische Weinkönigin Andrea. Aus Slowenien kommt auch der höchste Repräsentant der Weinwirtschaft Erjvet. Sepp Schlömmer und sein Team von der Kessleralm sorgen mit einem gradiosen Schman-

kerlbuffet für den kulinarischen Aufputz der Veranstaltung. Musikalisch wird die Grundlaser Geigenmusi mit Volksmusik, Blues und Schmissigem für Stimmung sorgen.

Weinliebhaber sollten es nicht verabsäumen, bei „Wein im Schnee“ dabei zu sein. Veranstalter Sepp Schlömmer wird bei diesem „Frühjahrsfest“ auf der Planai von Weinprofi Sepp Majcan unterstützt, der den direkten Draht zu den Winzern hat und Schlömmer mit seinem Fachwissen zur Seite steht.



rer Meinung nach durch den Bau von Zweitwohnsitzen die Schaffung von Eigenwohnraum für Bürger und Familien finanziell nicht mehr bewältigbar wird. Wenn für Wohnungen 4000 Euro pro Quadratmeter zu bezahlen sind, liegt es in der Natur der Sache, dass sich dies niemand mehr leisten kann. Dazu kommt, dass die Zweitwohnungsbesitzer oft mehr Gäste in ihren Wohnungen haben als reelle Zimmervermieter und immer wieder selbst als Gäste angemeldet sind, um in den Vorteilsgeuss der Sommercard zu kommen. Die Bürgerliste fordert daher eine „Einheimischen-Sommercard“. Einheimische sollen die Möglichkeit erhalten, an einigen Tagen, wie die Gäste, die Vorteile nutzen und etwa um 4,10 Euro auf den Dachstein fahren zu können.

In der Familien- und Sozialpolitik will man neue Akzente setzen. Die ärztliche Versorgung soll ausgebaut (Kinderarzt, Urologe), das Schulanfänger gold (bisher 100 Euro) wegen der gigantischen Preissteigerungen angehoben werden. Gefordert wird die Einführung eines „Jugendstartgeldes“, um Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, etwa die Lenkerberechtigung rasch zu erlangen oder Auslandsreisen für die Weiterbildung leichter finanzieren zu können. Stark machen will man sich auch für den Ausbau des Schulstandortes Schladming. Die Chancen für eine neue Mittelschule sind nach Ansicht der Bürgerliste noch nie so gut gewesen wie heute.

An finanziellen Mitteln könne dies nicht scheitern, berücksichtigt man, dass allein die Kosten für den WM-Koordinierungsbeauftragten (Schladming 2030) pro Jahr in etwa bei 100.000 Euro liegen. Im Vergleich zum Gesamtbudget der Stadt würden diese Verbesserungen für Familien nur einen Prozent zusätzlicher Aufwendung bedeuten.

Ein „Dorn im Auge“ ist der Bürgerliste, dass wesentliche politische Entscheidungen nicht bekanntgegeben wurden und nach der Wahl aller Voraussicht nach die Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Aufgezeigt wird hier das Thema „Ost-einfahrt“. Der Plan, eine Abfahrt im Osten zur Aufschließung der Athletic-Area und der Unteren Klaus zu errichten, könnte darin gipfeln, dass diese Straße in Richtung Westen als Hauptverkehrsstraße entlang der WM-Siedlung und des Postrains weitergeführt wird bis zur Mitteleinfahrt Schladming.

Ein periodischer Jugendsprechtag, die Einsetzung eines Jugendgemeinderates, ein parteiunabhängiger ehrenamtlicher „Stadtbudmann“ mit Berichtsmöglichkeit in den Stadtnachrichten und die Aufwertung des Gemeinderates gegenüber dem Stadtrat sind weitere Vorschläge der Bürgerliste für die Jugend und Stärkung der Demokratie.

Auf der Liste der Bürgerliste folgen nach Dr. Hans-Moritz Pott Tankwart Otto Kahr jun., Hotelier Michael Steiner – sie waren bisher bereits im Gemeinderat – AHS-Lehrer Mag. Harald Rath, Hotelier Hias Walcher sen. und Kaufmann Toni Zuljan jun. Michaela Schwaiger ergänzt das Kandidatenteam am siebenten Listenplatz als Frau.

Stadtgemeinde Schladming hat gut gewirtschaftet

Rechnungsabschluss 2009 einstimmig beschlossen

Wenige Tage vor der Gemeinderatswahl hat der Schladminger Gemeinderat den Rechnungsabschluss des Jahres 2009 einstimmig beschlossen. Ergebnis und Tenor der politischen Vertreter: Schladming hat gut gewirtschaftet.

Im ordentlichen Haushalt stehen den Einnahmen von 10,860 Millionen Euro Ausgaben in Höhe von 10,723 Millionen Euro gegenüber. Es konnte damit ein Überschuss von 136.380 Euro erwirtschaftet werden. Dies trotz der durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise stark gesunkenen Bundesertragsanteile bei gleichzeitig stark steigenden Sozialausgaben. Die Mehreinnahmen beruhen auf dem Überschuss aus dem Jahr 2008 sowie der Mehreinnahmen bei den Gemeindeabgaben Getränkesteuer, Bauabgabe, Grundsteuer und Lustbarkeitsabgabe. Hinter dem Voranschlag 2009 zurück blieben lediglich die Einnahmen aus der Kommunalsteuer – hier spiegelt sich die Wirtschaftskrise vor Ort wider. Die Gebührenhaushalte konnten positiv abgeschlossen werden, was bedeutet, dass bei gleichbleibender Entwicklung die Gebühren beibehalten und nicht erhöht werden müssen.

Im außerordentlichen Haushalt stehen den Einnahmen von 10,888 Millionen Ausgaben von 7,408 Millionen Euro gegenüber. Auch dieses Ergebnis bereitet Freude, zumal zahlreiche vorgesehene Projekte auch verwirklicht wurden. Der hohe Überschuss von 3,479 Millionen Euro wird für Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes 2010 verwendet.

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde beträgt 7,17 Prozent. 686.090 Euro wurden im abgelaufenen Jahr an Darlehen für die Sanierung des Schulzentrums und von Gemeindestraßen, die Wildbachverbauung und damit den Hochwasserschutz und Wohngebäudesanierungen aufgenommen. Zum 31. Dezember 2009 haften an bedeckten und unbedeckten Darlehen 8838.209 Euro aus. Während die unbedeckten Schulden durch verschiedene Projekte gestiegen sind, konnten die bedeckten Schulden gesenkt werden. Gesunken sind auch die Leasingverbindlichkeiten und die

Haftungen der Gemeinde. Hier wirkt sich das niedrige Zinsniveau aus. Der Finanzierungssaldo nach Maastricht ergibt ein Plus. Durch die vom Land subventionierten Grundkäufe für das Mediencenter und die Athletik-Area, die ins Gemeindeeigentum übergangen, konnte ein erheblicher Gemeindevermögens-Zuwachs erzielt werden.

Bürgermeister Jürgen Winter und Finanzstadtrat Alfred Brandner dankten vor allem dem Land Steiermark mit Gemeindereferenten Vizelandeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder für die großzügigen Förderungen. Bekräftigt wurde vom Finanzreferenten, dass bisher aus dem Referat von Landesrat Manfred Wegscheider für die neue WM-Medienhalle noch keine Mittel freigegeben wurden. Hätte die Gemeinde hier nicht eine Vorleistung in der Höhe von 500.000 Euro getroffen, könnte das Projekt bis zur WM wohl nicht realisiert werden.

In der Folge der Sitzung wurden zahlreiche Arbeitsvergaben für das Medienzentrum, die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung beschlossen. Eine Flächenwidmungsplanänderung war für das Medienzentrum notwen-

dig. Grundstückskäufe und der Tausch von Grundstücken beschloss der Gemeinderat für die Errichtung der Athletik-Area und die neue Kläranlage.

Einstimmig stimmte der Gemeinderat auch Verträgen mit den ÖBB und dem Land Steiermark für Um- und Ausbauarbeiten am Bahnhof Schladming und die Errichtung der Athletik-Area sowie der Damen-Speedstrecken zu. Seitens der Bahn werden im Zuge der WM 24,5 Millionen Euro investiert, wobei der Bund 15,5 und Land und Gemeinde 8,9 Millionen Euro aufbringen. Der Bahnhof wird zeitgemäß und barrierefrei umgebaut, investiert wird in den Lärmschutz und die Auflassung von bisher beschränkten Bahnübergängen. Traurig stimmt den Gemeinderat, dass das bisherige vierte Gleis den Verbesserungen zum Opfer fällt. Ausgelegt ist der Bahnhof in Folge so, dass technisch etwa 7000 Personen mit Doppelstockwagen pro Stunde umweltfreundlich transportiert werden können. Bürgermeister Jürgen Winter betonte in diesem Zusammenhang, dass alles versucht wurde, um mehr zu erreichen, man aber unterm Strich zufrieden ist.

Genehmigt wurde auch der Abschluss einer Rahmenvereinbarung

Schladming schafft Wohnraum

Gut besuchter Bürgermeisterstammtisch

An den regelmäßig stattfindenden Stammtischen mit ÖVP-Bürgermeister Jürgen Winter in Schladming werden stets aktuelle Projekte und Probleme besprochen. Diesmal fand das Treffen im Gasthof Feichter statt.

„Da Wohnraumbeschaffung nach wie vor ein großes Problem darstellt, wird durch die ‚Weltmeisterschaft-Siedlung Neu‘ vielen Wohnungssuchenden mit finanziell leistbaren Angeboten geholfen. Der Baustart ist heuer im Frühjahr, beziehbar werden Wohnungen ab kommendem Jahr sein“, erklärte Winter. In den vergangenen fünf Jahren seien 20 Gemeindeförderungswohnungen vergeben worden, davon 25 an einheimische und drei an ausländische Mieter.

Besondere Aufmerksamkeit habe man den Kinderspielplätzen gewidmet, beispielsweise im Gemeindepark und entlang der Hochstraße. Dieses Jahr sollen alle Spielplätze in der Stadt saniert und neue Spielgeräte angekauft werden. Ausgebaut werde zudem das Citybus-Netz samt Einrichtung neuer

Haltestellen bei den Seniorenheimen.

Ein scharfes Auge richte man auf rasende Verkehrsteilnehmer. „Auf sämtlichen Gassen und Nebenstraßen wird es eine Tempobeschränkung auf 30 km/h geben“, so Winter. Ein Thema war auch der nächtliche Vandalismus, dem unlängst Straßenlaternen im Wert von rund 7000 Euro zum Opfer gefallen waren. „Es wird zusätzlich ein von Hunden begleiteter Wachdienst beauftragt, künftig für Ordnung zu sorgen“, betonte das Stadtoberhaupt.

Winter erklärte erneut die Gründung der Weltmeisterschaft-2030-Gesellschaft. Mit dieser sollte es gelingen, in Zusammenarbeit mit den Planaibahnen und dem Tourismusverband Schladming-Rohrmoos das Beste für die Stadt und ihre Bewohner „herauszuholen“.

Dass die Gemeinde auch im Umweltschutz etwas erreiche, zeige sich im Bereich der Fernwärmeversorgung. So sei innerhalb eines Jahres der CO₂-Ausstoß von 2,5 Millionen Liter Heizöl eingespart worden, sagte Winter.



des ersten Leistungsabrufes der Projektleitung und -steuerung für die Alpine Ski-WM 2013. Zustimmung gab es auch für zwei Wohnungsneuvergaben im Bereich des Sozialwohnhauses an der Bergwerksstraße und beim Seniorenwohnhaus.

WEBTIPP

ADOBE DREAMWEAVER CS4

Zuverlässige Websites und Anwendungen entwerfen, entwickeln und verwalten

Mit Adobe® Dreamweaver® CS4, einem führenden Werkzeug für Web-Authoring, erstellen Designer und Entwickler mühelos erstklassige Websites und -Anwendungen.

Wussten Sie...

...dass Sie mit den neuen Funktionen Web-Inhalte doppelt so schnell in der Vorschau anzeigen und überprüfen können?

Im Vergleich zur Vorschau von gerenderten Web-Seiten in einem Browser ist die Live-Ansicht fast doppelt so schnell. Mithilfe der Live-Code-Funktionalität werden Code-Änderungen in der Live-Ansicht um ein Vielfaches schneller angezeigt als im Browser. Ein weiterer Vorteil: Wenn Sie auf eine zugehörige Datei klicken, erscheint der entsprechende Quelltext in der Code-Ansicht und die übergeordnete Seite in der Entwurfsansicht.

Bequemer Zugriff auf Code und CSS-Stile Zeitvorteil

Sobald Sie in der Leiste für zugehörige Dateien auf einen Eintrag klicken, sehen Sie den entsprechenden Quelltext in der Code-Ansicht und die übergeordnete Seite in der Entwurfsansicht. Mit dem neuen Code-Navigator können Sie den CSS-Quellcode für Ihre aktuelle Auswahl anzeigen und rasch darauf zugreifen.

...dass es eine Online-Schulung gibt, die den Umstieg erleichtert?

Kunden, die von Adobe GoLive® auf Adobe Dreamweaver umsteigen, finden in einem kostenlosen Schulungsvideo von lynda.com Tipps zur Ausführung gängiger GoLive-Aufgaben in Dreamweaver.

...dass Bildungseinrichtungen Anspruch auf Rabatt haben?

Schüler und Studierende bzw. Lehrkräfte und Dozenten profitieren beim Kauf ausgewählter Produkte von den Sonderkonditionen für Bildungseinrichtungen.

Quelle: www.drweb.de



Ihr Ennstal-IT Internet Team

Ihr Partner rund ums Internet
Infos unter www.ennstal-it.at

WebTipp der Woche:

www.lasser.at

Jobangebote:

<http://ams.ennstal.com>

Regionale Infos & Veranstaltungen:

www.ennstal.com



1. Schladming 2030
2. Ortho & Schuh
3. Schwalbenbräu
4. Promotion-Beiträge mit:
5. – Remax Nature
6. – Uschwin's Gwaund
7. Tenne Reload
8. Veranstaltungshinweise



Alle Details im Internet auf
www.ennstal-tv.com



40. Fortsetzung

„Wie meinst du das, Ole?“

„Ja, meinst du, ich mache mir das was vor? Die Frauen stehen auf mich, das war immer schon so. Große, blonde, gut aussehende Zahnärzte stehen hoch im Kurs. Und daran ändert sich auch nichts, nur weil Mia Probleme hat und sich anderweitig orientiert. Wer weiß, vielleicht sind das vorgezogene Wechseljahrbeschwerden. Wie dem auch sei: Du findest keinen Besseren als mich. Das sollte dir klar sein.“

„Aber vielleicht jemand Bescheideneren“, sagte ich. „Hallo? Kann es sein, dass du ein bisschen viel von dir hältst?“

„Bescheidenheit ist hier fehl am Platz“, sagte Ole ernst. „Überleg doch mal, Gerri! Ich bin das Beste, das dir jemals passieren wird, denn ich sehe dich so, wie du bist, mit all deinen wunderbaren Charaktereigenschaften und deinen komischen kleinen Macken. Und ich liebe dich dafür. Ich werde dich ein Leben lang auf Händen tragen, und alle werden dich um mich beneiden.“

Ich hätte mich gerne nach meinen wunderbaren Charaktereigenschaften und komischen kleinen Macken erkundigt, aber stattdessen sagte ich: „Tja, und was ist, wenn ich noch ein bisschen Zeit brauche, um mir über meine Gefühle klar zu werden?“

„Wie viel Zeit?“, fragte Ole.

„Keine Ahnung, Ole“, sagte ich.

Ole kaute eine Weile auf seiner Unterlippe. „Ich werde sicher nicht ewig warten“, sagte er. „Das ist mir zu blöd.“

„Tja, das kann ich verstehen“, sagte ich.

„Du bist dumm“, sagte Ole. „Du bist richtig dumm!“

„Vielen Dank“, sagte ich. „Ist das auch eine meiner wunderbaren Charaktereigenschaften: Dummheit?“

„Vielleicht denkst du mal darüber nach, wie ich mich fühle, wenn du mich die ganze Zeit zurückweist und an meinen Gefühlen zweifelst“, sagte Ole.

„Aber das tue ich doch die ganze Zeit“, sagte ich.

„Wir beide sind füreinander wie geschaffen“, sagte Ole. „Wir haben denselben Freundeskreis, dieselben Vorlieben und Interessen, und wir harmonieren sexuell. Was willst du denn noch?“

„Lieber Ole, ob wir sexuell miteinander harmonieren oder nicht, müsste sich erst noch herausstellen, denn wir hatten nichts miteinander“, sagte ich, wobei ich die letzten Worte sehr langsam und deutlich aussprach.

Ole schwieg einen Moment. „Und was ist mit unserem Kuss?“, fragte er. „Du kannst mir nicht erzählen, dass du das Kribbeln nicht gespürt hast.“

„Hm“, sagte ich. Der Kuss war in der Tat sehr schön gewesen. Aber das waren doch eigentlich alle Küsse, oder? Wenn man nicht gerade jemanden küsste, den man nicht mochte, kribbelte es doch immer. Oder meistens. Also, zumindest bei fünfzig Prozent aller ersten Küsse. Oder fünfundvierzig. Ole deutete mein Schweigen falsch und lächelte zufrieden. „Denk mal eine Nacht darüber nach“, sagte er, küsste mich auf die Wange und ging zu seinem Auto. Es

Für jede Lösung
ein Problem

ROMAN VON KERSTIN GIER

Copyright by Verlagsgruppe Lübbe GmbH & Co. KG, Bergisch-Gladbach, durch Verlag von Graberg & Görg, Hattersheim



war ein schwarzer Porsche Carrera, Ole nannte ihn sein „Zahnarztauto“, und Bert, Ulrich und Marius beneideten ihn glühend darum. Ich sah zu, wie er geschickt aus der Parklücke rangierte und die Straße hinunter beschleunigte.

„Gerri! Er ist weg, du kannst jetzt einsteigen“, rief Charly aus Ulrichs Auto.

Ich kletterte auf den Rücksitz. „Entschuldigung“, murmelte ich.

„Schon gut“, sagte Charly. „Es war ja ein wichtiges Gespräch, so viel Zeit muss sein.“

„Habt ihr etwa alles gehört?“

„Erst als Charly die Fenster runtergelassen hat“, sagte Ulrich.

„Und Ole hat recht, Gerri“, sagte Charly. „Warum möchtest du diese Situation mit deinen Zweifeln kaputt machen? Was soll dieses misstrauische Analysieren? Du solltest das Glück einfach mal mit beiden Händen packen und festhalten.“

„Blödsinn“, sagte Ulrich. „Gerri hat recht: Diese Gefühle kamen wirklich ein bisschen plötzlich. Wenn Mia ihn nicht betrogen hätte, wäre Ole noch heute mit ihr zusammen. Und wenn er es wirklich ernst mit Gerri meint, dann soll er nicht so einen Druck machen, sondern den Dingen einfach ihren Lauf lassen.“

„Außerdem geht es nicht um Oles Gefühle“, sagte ich. „Es geht um meine Gefühle!“

„Aber du magst Ole doch!“, sagte Charly.

„Ja, und ich war auch mal in ihn verliebt“, sagte ich. „Nur, das ist Jahre her!“

„Du kannst mir nicht erzählen, dass du ihn nicht mehr toll findest“, sagte Charly.

„Toll finde ich auch Robbie Williams und Giovanni di Lorenzo und David Beckham“, sagte ich. „Sogar Ulrich – jedenfalls manchmal.“

„Danke, Baby“, sagte Ulrich. „Wenn du willst, laufe ich zu Hause nur noch in Boxershorts herum, solange du noch bei uns wohnst.“

„Aber...“, fing Charly wieder an.

„Lass sie in Ruhe“, sagte Ulrich. „Wenn das was Ernstes ist mit Ole und ihr, dann hat sie alle Zeit der Welt, das herauszufinden.“

„Wenn es dann mal nicht zu spät ist“, sagte Charly. „Und nachher kriegt sie wieder solche Selbstmordanwandlungen, und keiner will's gewesen sein!“

„Wir haben hier drei Coverentwürfe vorliegen und müssten dazu Ihre Meinung einholen“, sagte Lakritze am Telefon. „Meine Meinung?“

„Ja, Kindchen, haben Sie denn Ihren Vertrag nicht durchgelesen? Sie haben ein Mitspracherecht bei diesen Dingen, und Sie werden es auch brauchen, denn auf dem einen Cover sieht Ronina aus wie Madonna

in den Achtzigern, einschließlich des Aerobic-Outfits, und auf dem anderen fließt auf einem Quadratmeter mehr Blut als bei der Schlacht von Waterloo. Kommen Sie doch Montag mal vorbei, dann kann ich Sie gleich in der Grafikabteilung vorstellen.“

„Gut“, sagte ich und nahm mir vor, etwas über die Schlacht von Waterloo herauszubekommen.

Mann! Ich hatte Mitspracherecht bei den Covers. Das war ja revolutionär! Dann würden meine Protagonistinnen endlich mal die gleiche Haarfarbe haben wie die Frauen vorne auf dem Bild. „Sind Ihre familiären Angelegenheiten wieder, äh, ich meine, es war doch hoffentlich nichts Schlimmes?“

„Was meinen Sie?“

„Na, Sie konnten doch letzten Mittwoch nicht mit zu dem Lunch kommen“, sagte ich.

„Ach so, das“, sagte Lakritze. „Ja, da brauchte ich dringend mal einen freien Tag, und ich dachte, Ihnen und dem Jungen tut es gut, mal allein zu sein. Wussten Sie, dass er nicht mehr mit der Schneiderin zusammen ist?“

„Ja“, sagte ich. „Das war nur eine schäbige, überflüssige Affäre.“

„Ich weiß nicht, ob sie das auch so sieht“, sagte Lakritze. „Aber auf jeden Fall scheint ihm das gut zu bekommen, er ist gerade dabei, seine Abstellkammer zu räumen und das Eckbüro zu beziehen.“

„Oh“, sagte ich. „Da hat er aber mal Ellenbogen gezeigt.“

„Nicht wirklich“, sagte Lakritze. „Das Büro stand ja leer, seit die Kollegin den Nervenzusammenbruch erlitten hat. Aber es ist ein Anfang. Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende, Gerri, wir sehen uns dann am Montag.“

„Ich freue mich“, sagte ich und meinte damit den Montag, nicht das Wochenende. Denn das stand ganz im Zeichen von Tante Alexas Silberhochzeit.

Die Woche war sehr schnell vergangen. Ich hatte ungefähr vierzigmal mit Ole telefoniert, fünfzig Seiten am zweiten Ronina-Roman geschrieben und Patrick und Lulu beim Umzug geholfen. Letzteres nur, weil ich unbedingt als Erster sehen wollte, wie sich Patricks CD-Regal aus gebürstetem Edelstahl neben Lulus Serviettentechnikmode machen würde.

Donnerstagabend, nachdem wir Lulus Sofa hinein- und Patricks Sofas hinausgetragen hatten, überreichte mir Patrick die Schlüssel.

„Sind das auch alle?“, fragte ich misstrauisch.

„Natürlich“, sagte Patrick. „Wovor hast du Angst? Dass ich nachts hier reinschleiche und mich an dir vergreife?“

„Exakt!“, sagte ich.

Patrick verzog verächtlich das Gesicht. „Keine Sorge! So eine wie dich würde ich nur im Notfall wollen.“

Selbstverständlich war Lulu bei diesem Wortwechsel außer Hörweite – wenn sie zuhörte, war Patrick immer zuckersüß zu mir. Einmal nannte er mich „kleine Schwester“.

„Du könntest ihm ruhig mal ein bisschen entgegenkommen“, sagte Lulu. „Er gibt sich solche Mühe mit dir.“

„Tut mir leid, Lulu, in diesem Fall weiß ich es besser als du: Der Typ ist und bleibt ein...!“

„Was dich aber nicht daran hindert, seine Wohnung und seine Küche zu übernehmen“, sagte Lulu. „Du solltest dich was schämen!“

„Ich habe lange nachgedacht, ob ich das moralisch vertretbar finde“, sagte ich. „Aber – ja! Das ist es.“

Freitagmorgens wurde das Schloss ausgewechselt. Die Vermieterin war ein wenig erstaunt darüber, aber ich übernahm selbstverständlich die Rechnung und erklärte, das hätte etwas mit Feng Shui zu tun. Neben dem neuen Schloss ließ ich auch gleich noch einen Sicherheitsriegel installieren. Anschließend fuhr ich zu meinen Eltern.

Meine Mutter hatte einen Hosenanzug für mich bestellt und darauf bestanden, dass ich zur Anprobe vorbeikam.

„Ich habe dir doch schon gesagt, dass ich ein Kleid habe“, sagte ich.

„Ein rotes!“, sagte meine Mutter. „Das habe ich nicht vergessen. Wahrscheinlich mit Spaghettiträgern und so eng, dass sich der Slip abmalt.“

„Nein“, sagte ich. „Es ist ein tolles Kleid, wirklich.“

„Das ist auch ein toller Hosenanzug“, sagte meine Mutter. „Genau den gleichen hatte die Hanna auf Annes Sechzigstem an. Schlüpf doch mal schnell rein.“

Seufzend tat ich ihr den Gefallen. Der Hosenanzug war beige, machte einen käsinigen Teint und hing an mir herunter wie ein Sack.

„Das verstehe ich nicht“, sagte meine Mutter. „Es ist Größe zweiundvierzig! Halt dich doch mal gerade.“

„Ich habe Größe achtunddreißig, Mama“, sagte ich.

„Wirklich? Also, normalerweise habe ich so ein gutes Augenmaß, und du bist doch die Dicke in der Familie. Die haben einen 24-Stunden-Service, wenn ich da jetzt sofort anrufe, hast du ihn morgen Vormittag in Größe achtunddreißig.“

„Mama...“ Mein Handy klingelte. Ich sah auf dem Display, dass es Ole war.

„Nein, keine Widerrede, das ist mir sehr wichtig, dass du morgen anständig aussiehst, denn alle werden dich genau anschauen, da kannst du dir sicher sein“, sagte meine Mutter. „Ich möchte, dass du hochoberen Hauptes dort stehen kannst. Und ich auch! Du hast hoffentlich nicht vergessen, in was für eine unmögliche Position du mich gebracht hast, eine Mutter, deren Tochter sich das Leben nehmen wollte... Geh doch mal dran, Kind, das Ding macht ja einen furchtbaren Lärm.“

„Hallo?“

„Hallo, meine Schöne, ich wollte nur mal kurz hören, wie es dir geht“, sagte Ole.

„Wer ist denn da?“, fragte meine Mutter.

Fortsetzung folgt

„AusseerBuchForum“ tagte

Das „AusseerBuchForum“ wurde im Jahre 2005 als Verein auf Initiative österreichischer Fachleute (Dr. Barbara Brunner, Werner Kühnner, KR Gerald Schantlin, Michael Schnepf) des Buchmarktes gegründet. Präsident dieser von den Verbänden unabhängigen Plattform ist KR Gerald Schantlin. Experten aus dem In- und Ausland suchen Antworten auf Fragen und The-



men der Buchbranche. Auf unserem Foto Franz Kühmayer, Dr. Andreas Salcher, KR Gerald Schantlin und Dr. Rudolf Salcher (v.l.) beim diesjährigen Treffen des „AusseerBuchForums“.

Musikkapelle Straßen zog Bilanz

Im überfüllten Aufenthaltsraum der Musikkapelle Straßen konnte Obmann Martin Fuchs kürzlich zahlreiche Ehrengäste, darunter Bgm. Otto Marl, Vizebgm. Johanna Köberl, Vizebgm. Franz Frosch, Stadtrat Waltraud Köberl, HBI Thomas Mayerl, und Ehrenobmann Walter Hillbrand sowie nahezu alle Mitglieder des Klangkörpers zur Jahreshauptversammlung begrüßen.

Der Obmann bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern, Gönnern und Spendern und zollte den Musikern und Kapellmeister Ludwig Egger große Anerkennung für ihre geleistete Arbeit. Sein Dank galt der Feuerwehr Straßen für die gute Zusammenarbeit sowie der Gemeinde Bad Aussee und dem Land Steiermark für die Unterstützung.

In seinem umfassenden Bericht konnte Bez.-Kpm. Ludwig Egger die Grüße des Steirischen Landesverbandes und des Blasmusikbezirkes Bad Aussee überbringen. 156 Tätigkeiten im abgelaufenen Vereinsjahr beweisen den großartigen Einsatz im Dienste der Öffentlichkeit für die Ortschaft Straßen, der Gemeinde Bad Aussee, das steirische Salzkammergut und über seine Grenzen hinaus.

Lautstark begrüßt wurden die sieben Neuaufnahmen in die Musikkapelle:

Neuer Kapellmeister bei der MK Kumitz

Ewald Strimitzer übergab den Taktstock an Franz Egger

Die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Kumitz, die kürzlich im Gasthaus Kalas in Obersdorf abgehalten wurde, stand ganz im Zeichen eines Kapellmeisterwechsels: Ewald Strimitzer übergab den Taktstock nach 15 Jahren an Franz Egger.

Ewald Strimitzer bleibt der Musikkapelle Kumitz natürlich erhalten, er wird in Zukunft als Kapellmeister-Stellvertreter agieren und im Orchester als Klarinetist mitwirken. Zwei weitere wichtige Positionen wurden ebenfalls gewechselt: Jugendreferent Hans Schlömmer übergab sein Amt an Robert Strimitzer und Andreas Prein folgt Fritz Winkler als neuer Stabführer.

Bezirksobmann Franz Egger und Bürgermeister Manfred Ritzinger konnten mehrere verdiente Mitglieder mit Ehrungen auszeichnen: Sandra Laubichler und Herbert Prein erhielten

die Fördernadel in Silber; Alois Pressl jene in Gold. Georg Pühringer wurde mit dem Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet, das Ehrenzeichen in Silber erhielt Christian Grill. Wolfgang Kreutzer und Gernot Schlömmer wurden mit dem Ehrenzeichen in Silber-



Die Geehrten (v.l.n.r.): Alois Pressl, Herbert Prein, Georg Pühringer, Werner Heiss, Martin Kaserbacher, Fritz Winkler, Franz Egger, Christian Grill, Sandra Laubichler, Robert Strimitzer. Nicht am Foto: Wolfgang Kreutzer und Gernot Schlömmer.

Foto: o.k.

Wehrversammlung der FF Reitern

Die Freiwillige Feuerwehr Reitern hielt kürzlich in ihrem Rüsthaus in Lerchenreith die alljährliche Wehrversammlung ab.

Wehrkommandant HBI Karl Grill konnte dazu 51 Wehrkameraden sowie als Ehrengäste BR Günther Köberl, Bgm. Otto Marl, Vizebgm. Franz Frosch, Expositurleiter HR Dr. Detlef Hischenhuber, Harald Winler von der Polizeiinspektion Bad Aussee sowie ABI Jürgen Schraml und Feuerwehrarzt Dr. Detlef Mager begrüßen. Nach

einer Gedenkminute für Franz Frosch, der 62 Jahre Mitglied der FF Reitern war und davon 40 Jahre die Funktion des Schriftführers ausübte, brachte der Kommandant einen umfangreichen Tätigkeitsbericht. Daraus ging unter anderem hervor, dass die Wehr im Berichtsjahr zu drei Brand- und 25 technischen Einsätzen gerufen wurde sowie sechs Übungen, eine davon mit den Feuerwehren Bad Aussee und Lupitsch in der Psychosomatischen Klinik, durchführte. Mitglieder der Wehr nahmen auch an Atemschutzübungen, an Maschinistenlehrgängen, einem Einsatzleiterlehrgang, einem TLF-Maschinistenlehrgang, einem Gruppenkommandantenlehrgang sowie einer Öl-Einsatzschulung in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring teil. Mit vielen weiteren Arbeitseinsätzen bei diversen Veranstaltungen der FF Reitern wurden insgesamt 4994 Arbeitsstunden geleistet.

Abschließend dankte der Kommandant dem Brandschadenversicherungsverein, der Gemeinde, der Politischen Expositur, der Polizei sowie dem Bezirks- und dem Abschnittskommando für die gute Zusammenarbeit.

Die Ehrengäste lobten unisono die Leistungen der Wehr und zeigten sich beeindruckt über die Kameradschaft, die in der Wehr vorherrscht.

BAD MITTERNDORF

Hundeschlittenrennen

Nach einer dreijährigen Pause wurde letztes Wochenende in Bad Mitterndorf wieder ein RSSC-Hundeschlittenrennen durchgeführt.



Die zahlreichen Besucher konnten neben Langläufern mit „Hundeunterstützung“ auch Gespanne von einem Hund bis zu acht Hunden sehen. Der Wettergott meinte es gut mit den kältengewohnten Hunden: Minusgrade und schneidender Wind ließ die Hauptakteure glauben, sie seien in Alaska oder Sibirien, wo auch die Heimat der Vierbeiner ist.

Todesfall

Am Mittwoch, dem 10. März, verstarb im 82. Lebensjahr die Gastwirtin i. R. Paula Schneider. Sie wurde in aller Stille verabschiedet.

TAUPLITZ

Todesfall

Am Samstag, dem 13. März, verstarb im 80. Lebensjahr die Neff-Mama Maria Egger. Sie wurde am Mittwoch, dem 17. März, zur letzten Ruhe gebettet.



Der Vorstand der Musikkapelle Straßen mit den Jungmusikanten und Franz Frosch, der dem Klangkörper zwei neue Trompeten gespendet hat.

Foto: o.k.

STAR MOVIE Liezen

Freitag, 19. 3. 2010

3D: Alice im Wunderland: 17:00, 19:20, 21:30
3D: Avatar: 18:00
Auftrag Rache: 21:05
Green Zone: 18:00, 20:30
Hier kommt Lola: 16:30
Jerry Cotton: 17:00
Männer, die auf Ziegen starren: 21:30
Shutter Island: 21:05
Teufelskicker: 16:00
The Book Of Eli: 18:30
Zahnfee auf Bewährung: 16:00, 19:20

Samstag, 20. 3. 2010

3D: Alice im Wunderland: 14:30, 17:00, 19:20, 21:30
3D: Avatar: 18:00
Auftrag Rache: 21:05
Green Zone: 18:00, 20:30
Hier kommt Lola: 14:00
Jerry Cotton: 17:00
Männer, die auf Ziegen starren: 21:30
Shutter Island: 21:05
Teufelskicker: 15:30
The Book Of Eli: 18:30
Vorstadtkrokodile 2: 16:30
Zahnfee auf Bewährung: 14:30, 16:00, 19:20
Zum dritten Pol: 14:00

Sonntag, 21. 3. 2010

3D: Alice im Wunderland: 14:00, 16:15, 18:30, 20:45
3D: Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen: 14:30
Auftrag Rache: 20:30
Green Zone: 17:30, 20:00
Hier kommt Lola: 14:00
Jerry Cotton: 18:00
Männer, die auf Ziegen starren: 20:45
Shutter Island: 20:15
Teufelskicker: 15:00
The Book Of Eli: 18:00
Vorstadtkrokodile 2: 16:00
Zahnfee auf Bewährung: 15:30, 18:30
Zum dritten Pol: 16:30

Montag, 22. 3.,
Dienstag, 23. 3. und
Mittwoch, 24. 3. 2010

3D: Alice im Wunderland: 17:45, 20:30
Auftrag Rache: 20:00
Green Zone: 20:15
Hier kommt Lola: 17:45
Jerry Cotton: 17:45
Männer, die auf Ziegen starren: 20:30
Shutter Island: 20:00
Teufelskicker: 17:30
Zahnfee auf Bewährung: 17:45

Donnerstag, 25. 3. 2010

3D: Alice im Wunderland: 17:45, 20:30
3D: Drachenzähmen leicht gemacht: 17:45, 20:30
Auftrag Rache: 20:15
Green Zone: 20:00
Hier kommt Lola: 17:45
Jerry Cotton: 17:45
The Blind Side: 20:15
Zahnfee auf Bewährung: 17:30

Weitere Infos und Buchungen:
www.starmovie.at
Tel. 03612/23823

Neue Pflegedirektorin im LKH

Ein Führungswechsel hat sich an der Spitze des knapp 217 Mitarbeiter umfassenden Krankenpflegedienstes am LKH Rottenmann vollzogen. Am Donnerstag der Vorwoche trat Diplomkrankenschwester Silvia Zolda die Nachfolge der in den Ruhestand getretenen langjährigen Pflegedirektorin Ilse Löb an.

Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. Dr. Werner Leodolter und Medizinvorstand Univ.-Prof. Dr. Petra Kohlberger von der steirischen Krankenanstaltengesellschaft sowie Betriebsdirektorin Wera Spiegel-Senghas und Primar Dr. Dietmar Kohlhauser vom Spitälerverbund Rottenmann-Bad Aussee skizzierten vor zahlreichen Besuchern der offiziellen Vorstellung der neuen Direktorin deren beruflichen Werdegang.

„Silvia Zolda blickt auf eine 27-jährige Erfahrung im Pflegebereich zurück und hat ihre Führungskompetenz bereits im vergangenen Jahr in Bad Aussee bewiesen. Nun ist sie in beiden Spitälern für die Leitung der Pflege zuständig und wird damit sinnvolle

Synergien nutzen können“, erklärten die KAGES-Vorstände.

„Die Führung und Begleitung des Pflegepersonals hinsichtlich der Akzeptanz und Umsetzung des Maßnahmenplanes im Krankenhausverbund wird ein wichtiger Teil meiner Arbeit sein. Zudem strebe ich eine verstärkte Konzentration der praktischen Ausbildung unserer weiblichen und männlichen Schüler und Praktikanten an“, betonte Zolda.

Die neue Pflegedirektorin, Jahrgang 1963, wohnt in Selzthal. Nach Volks- und Hauptschulbesuch in St. Michael absolvierte sie die Handelsschule in Leoben. Danach erhielt sie ihre Ausbildung in den Krankenpflegeschulen Graz und Leoben. Danach folgte ein Universitätslehrgang für Pflegemanagement in Mödling. Nach Arbeitsjahren an Spitälern in Spittal an der Drau und Hallein kam Silvia Zolda ans LKH Rottenmann, wo sie die unter anderem die Geburtstation leitete, die Pflegedirektorin vertrat und zusätzlich als Qualitätsbeauftragte fungierte.



Univ.-Prof. Dr. Petra Kohlberger, Betriebsdirektorin Wera Spiegel-Senghas, Dipl.-Ing. Dr. Werner Leodolter, Pflegedirektorin Silvia Zolda und Prim. Dr. Dietmar Kohlhauser (v.l.).

Foto: o.K.

Starkes Interesse am Thema Erbschaft

Wenn die Raiffeisenbank Trieben mit Bankstellen in Rottenmann und Gaishorn am See zu einem ihrer traditionellen Informationsabende einlädt, kann sie sich eines Publikumsansturms sicher sein.

So war es auch am 5. März, als der „Dauerbrenner“ Erben und Vererben fachmännisch diskutiert wurde. Direktor Albin Schutting begrüßte in einem vollen Freizeithaus in Trieben zu die-

sem Thema Dr. Hans Coll, öffentlicher Notar aus Rottenmann. Dieser sprach u. a. ausführlich über das gültige Testament, die gesetzliche Erbfolge oder den Pflichtteilsanspruch. Besonderes Augenmerk legte der Referent auf die praktische Bedeutung an Hand von Beispielen. Abschließend erhielten die Teilnehmer einen Gutschein zur Überprüfung und Errichtung des Testaments in der Höhe von 30 Euro.



TRIEBEN

Todesfall

Am Sonntag, dem 14. März, verstarb nach schwerer Krankheit im 83. Lebensjahr Frieda Pühringer. Sie wird am Montag, dem 22. März um 14.50 Uhr vom evangelischen Kirchplatz in die Kirche geleitet und nach dem Gottesdienst verabschiedet.



ROTTENMANN

Politiker-Smalltalk

In Rottenmann sollten im „Fünfer G'wölb“ von „Barca“-Cafetier Heinrich Radaelli alle fünf Gemeinderatswahl-Spitzenkandidaten über ihre kommunalpolitischen Ziele für die nächsten fünf Jahre diskutieren.

Der Gästeandrang war vorhanden. Doch trotz vorheriger Zusage blieb SPÖ-Spitzenmann Bürgermeister LAbg. Ewald Persch der Veranstaltung fern. Und auch sein Vize Siegfried Greimler verspürte offensichtlich keine Debattierlust.

So gestaltete sich der Abend mit Daniel Scheikl (Grüne), Helmut Schauspensteiner (WIR), Wolfgang Peschel (FPÖ) und Andreas Hämmerle (ÖVP) zu einem durchaus informativen und von gegenseitigen „Angriffen“ freien Smalltalk mit dem Publikum.

ROTTENMANN

Todesfall

Am Montag, dem 15. März, verstarb im 91. Lebensjahr der Malermeister i. R. Hermann Gellner. Der Trauergottesdienst findet heute, Freitag, dem 19. März um 14 Uhr in der Stadtpfarrkirche Rottenmann statt. Anschließend erfolgt die Überführung in die Feuerhalle.



SELZTHAL

Todesfall

Am Samstag, dem 13. März, verstarb im 97. Lebensjahr Christine Pawlik. Sie wurde am Dienstag, dem 16. März, zur letzten Ruhestätte geleitet.



OPPENBERG-VORBERG

Todesfall

Am Samstag, dem 13. März, verstarb nach schwerem Leiden im 88. Lebensjahr Franz Leitner, Altbauer vlg. Pitzer. Er wurde am Dienstag, dem 16. März, zu seiner letzten Ruhestätte geleitet.



FF Stainach aktualisierte Alarmpläne

Im Vorjahr hatten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Stainach 53 Einsätze und rund 590 sonstige Tätigkeiten zu bewältigen. Das berichtete Kommandant HBI Harald Zefferer vor zahlreichen Besuchern bei der im Gasthof Zeiringer abgehaltenen 114. Wehrversammlung.

Unter den Zuhörern befanden sich auch Bürgermeister Christian Danner,

Vize Alexander Hinterleitner, Ehrenlandesfeuerwehrrat Horst Freiburger, ABI Helmut Sam und Feuerwehrarzt Dr. Richard Rezar. Weiters erklärte der Kommandant, dass kürzlich sämtliche Objektalarmpläne überarbeitet und die Rückrufnummern aktualisiert wurden. Damit soll den häufig vorkommenden Fehl- und Täuschungsalarmen vorgebeugt werden.

Mit Unterstützung der Marktgemeinde, der Landgenossenschaft Ennstal sowie durch Dkfm. Michael Kaufmann, KR Alois Obermeier und Fördermittel des Landes konnten früher als geplant ein neues Einsatzfahrzeug und ein Tragkraftspritzenanhänger angeschafft werden.

KR Obermeier und Rotkreuz-Bereitschaftskommandant Christian Gebes-

huber erhielten die Medaille in Bronze für verdienstvolle Zusammenarbeit. Die Floriani-Plakette des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze wurde an Dir. Mag. Josef Pitzer, Landgenossenschaftsobmann Hermann Schachner und Dkfm. Kaufmann verliehen. Es gab zudem Auszeichnungen für besondere Leistungen. So errangen bei der Atemschutz-Prüfung Löschmeister Silvestro Esposito das Abzeichen in Bronze und Oberfeuerwehrmann Rene Singer jenes in Silber. Bei der Brandleistungsprüfung gab es für Kommandant Zefferer, OBI Planitzer, OBM Rojer, LM Wieser, LM Winnerroither, OFM Singer und FM Pichler jeweils das Abzeichen in Silber und für HLM Sinnegger, OLM Brunthaler, OLM Fluch, LM Esposito, LM Huber, LM Hinterleitner und LM Schrottsjamber jeweils das in Bronze. Außerdem legte Zugskommandant OLM Raimund Rojer die Kommandantenprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Befördert wurden Patrick Fluch zum Hauptlöschmeister und Stefan Maierhofer zum Kommandanten der Feuerwehrjugend. Abschnittsinspektor Helmut Sam und die Ehrengäste beglückwünschten Kommandant Zefferer zu den Leistungen und Erfolgen „seiner“ Feuerwehr. Abschließend gab es noch eine bilderreiche Dokumentation des vergangenen Einsatzjahres.

LESERBRIEF

Jedermann hat das Recht, durch Wort, Schrift und Druck oder durch bildliche Darstellung seine Meinung innerhalb der gesetzlichen Schranken frei zu äußern. (Erstes Staatsgrundgesetz vom 21. Dezember 1867). Diese Meinung muss jedoch nicht immer auch die Meinung der Redaktion sein.

Pflegeheimsituation im Bezirk Liezen

Aufgrund verschiedener Medienberichte stellt der Sozialhilfverband der Gemeinden des Bezirkes Liezen in Rücksprache mit der Sozialplanung des Landes Steiermark die Situation in der stationären Altenbetreuung wie folgt klar:

Im Bezirk Liezen gab es mit 31. Dezember des Vorjahres 720 bewilligte und gemäß § 13 des Steiermärkischen Sozialhilfgesetzes anerkannte Betreuungsplätze in 15 Einrichtungen. Mit den seitens des Landes Steiermark bereits positiv begutachteten Planungen werden es voraussichtlich bis 2013 weitere 219 Plätze (Admont, Hall, Schlading, Ramsau, Liezen) sein. Im Steiermarkdurchschnitt liegt die Bettendichte bei 111 Plätzen pro 1000 EinwohnerInnen über 75 Jahren. Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung im Bezirk wären demnach bis 2015 insgesamt 871 Betten und bis 2025 insgesamt 998 Betten erforderlich. Ein weiterer Ausbau sei nach dem derzeitigen Stand nach Auskunft aus der zuständigen Landesabteilung nicht zu erwarten. Zu ergänzen ist, dass es sich dabei ausschließlich um einen quantitative Bedarfsermittlung handelt, die alternative Pflege- und Betreuungsmodelle mit Ausnahme der Mobilen Betreuung nicht adäquat berücksichtigt.

Durch einen Betreuungsplatz entstehen Sozialhilfekosten in der Höhe von rund 1600 Euro pro Monat. Dem Normkostenmodell des Landes wird ein 70 Bettenhaus auf der grünen Wiese zu Grunde gelegt. Bei einer durchschnittlichen Auslastung von 95 Prozent und unter der Voraussetzung, dass 80 Prozent der Bewohner und Bewohnerinnen für die Betreuung und Pflege Mittel aus der Sozialhilfe in Anspruch nehmen werden, entstehen jährliche Sozialhilfekosten im Ausmaß von rund einer Million Euro. 40 Prozent davon haben alle Gemeinden des Bezirkes entsprechend ihrer Finanzkraft über die Umlage des Sozialhilfverbandes zu tragen.

**Bgm. Johann Grössing,
Obmann des Sozialhilfverbandes
Liezen**



Der Ennstaler DAS WETTER

BIOWETTER

Das recht milde Wetter sorgt bei den allermeisten Wetterfühligen für positive Reize. Vor allem Atemwegserkrankte werden die milde Luft genießen. Etwas problematischer ist die Situation bei manchen Menschen mit zu niedrigem Blutdruck. Diese könnten nämlich vor allem nachmittags unter Kopfschmerzen zu leiden haben.

BERGWETTER

Am Freitag scheint auf den Bergen zunächst noch häufiger die Sonne. Tagsüber schieben sich dann aber langsam die Wolken immer enger zusammen. Das Wochenende bringt einen Mix aus Sonne und Wolken. Regenschauer gibt es dabei aber kaum und die Temperaturen sind weiterhin auch in der Höhe angenehm mild.



FREITAG
19. März 2010

-3/12°

Es wird angenehm mild sein am Freitag und zunächst scheint auch häufiger die Sonne vom Himmel. Im Laufe des Tages werden dann aber die Wolken langsam mehr und später auch dichter.

MONDKALENDER:

Stier: Brot backen, einlagern von Obst und Gemüse, nährende und pflegende Kosmetik.

BAUERNREGEL:

Ein heiterer März – erfreut des Bauern Herz.

NAMENSTAGE:

Josef, Josefa, Josefine, Jose, Pepe, Jussuf



SAMSTAG
20. März 2010

-1/16°

Der Samstag bringt einen Mix aus Sonnenschein und einigen dichteren Wolkenfeldern, wobei die Sonne aber durchaus länger scheinen sollte. Zudem bleiben die Temperaturen weiterhin frühlinghaft mild.

MONDKALENDER:

Stier: Heute gepflanzte Bäume wachsen langsam, sind aber widerstandsfähiger. Mittel gegen Halsweh sind wirksamer.

BAUERNREGEL:

Am Josefi-Tag soll der faulste Bauer auf seinem Acker sein.

NAMENSTAGE:

Claudia, Irmgard, Wolfram, Samuel



SONNTAG
21. März 2010

2/15°

Am Sonntag werden dann die Wolken aus dem Südwesten langsam etwas mehr und später am Tag auch dichter. Regenschauer sind keine zu erwarten und es ist weiterhin angenehm mild.

MONDKALENDER:

Stier: Kränkeldnde Pflanzen zurückschneiden (sie wachsen üppiger nach). Dem Körper Mineralstoffe und Vitamine zuführen.

BAUERNREGEL:

Wie das Wetter zu Frühlingsanfang, ist's den ganzen Sommer.

NAMENSTAGE:

Alexandra, Christian, Axel, Emilie



Bogenschützen-WM 2011 auf der Planner

Toller Erfolg für Donnersbach und für den BSC Ennstal

Der Terminvorschlag der internationalen Dachorganisation FITA im 3D-Bogenschießsport für die Austragung der Weltmeisterschaften 2011 lautet auf den Zeitraum 31. August bis 3. September 2011.



Heinz Lackner (Foto) vom Bogensportverein BSC Ennstal als Betreiber der beiden Planneralm-Häuser Ewi's Hütte und Jugendgästehaus konnte sich mit seinem Team schon mehrmals als Ausrichter internationaler Meisterschaften in dieser Sportart bewähren. Bereits 2004 fanden auf der

Planneralm die Europameisterschaften mit 700 Schützen und rund 400 Personen Anhang statt. Die Bewerbung für eine Weltmeisterschaft hatte der ÖBSV – Österreichischer Bogenschützenverband – für den Bogenschützenclub Ennstal als verantwortlichen Ausrichter am 8.2.2010 abgegeben. Am 5. März kam vom internationalen Dachverband FITA, in dem 80 Mitgliedsstaaten vereint sind, dann der Zuschlag, der erst dann wirksam wird, wenn auch das IOC und das Bundeskanzleramt ihre Zustimmung geben. Beide Zusagen liegen dem LOC, dem Local Organization Committee vor, das aus Gemeinde Donnersbach mit Bürgermeister LAbg. Karl Lackner, dem Bogenschützenclub Donnersbach und Heinz Lackner selbst besteht. Damit ist Donnersbach im Jahr 2011 Austragungsort der Weltmeisterschaft der 3D-Bogenschützen.

Wie uns Heinz Lackner als unermüdlicher Motor für das Erlangen

dieser WM sagte, ist der Austragungsort allein schon aus Transportgründen nicht wie bei der EM die Planneralm, sondern das Wettkampfgelände wird in und um Donnersbach situiert sein. Auch für die interessierten Zuseher ist diese Wahl der Wettkampfstätte geeigneter als das doch eher alpine Gelände auf der Planneralm. Zur WM 2011 werden über 300 Schützen aus allen Weltgegenden erwartet, begleitet von etwa der selben Zahl von internationalen Delegierten, Trainern und An-

hängern. Heinz Lackner: „Natürlich machen wir uns schon Gedanken über ein attraktives Rahmenprogramm, in das das nähere Umland eingebunden sein kann. Ausstellungen und Präsentationen gehören jedenfalls dazu, denn die Region soll sich nachhaltig einem internationalen Publikum präsentieren. Zumindest wollen wir eine ähnlich attraktive WM wie Italien im Jahr 2008 zustande bringen.“ Der „Ennstaler“ wird in weiterer Folge über den Fortgang der Vorbereitungen berichten.

USV Grimming mit neuem Elan

Mit weitreichenden Veränderungen hat der Vorstand des USV Grimming auf den letzten Platz nach der Herbstmeisterschaft reagiert: Hubert Bindlechner löste Martin Bindlechner als Obmann ab und als neuer Coach folgt Stefan Knapp dem bisherigen Spielertrainer Armin Bleiwerk nach.

Obmann Hubert Bindlechner und Sektionsleiter Patrik Schranz dankten dem scheidenden

Trainer Armin Bleiwerk zum Abschluss für sein außerordentliches Engagement und Wirken beim USV Grimming. Mit A-Lizenz-Inhaber Stefan Knapp (Foto) konnte die Vereinsleitung



einen Top-Trainer des Bezirkes Liezen verpflichtet, der auch schon erfolgreich bei den Landesligisten Irdning und SC Liezen gearbeitet hat. Die Ziele des Clubs für das Frühjahr sind mit dem Verlassen der Abstiegszone und dem Erreichen eines Mittelfeldplatzes zum Saisonende in der Unterliga Nord A klar definiert. Um diese Vorhaben besser erreichen zu können, hat sich bei den Grimmingern auch am Spieler- und Sponsorsektor einiges getan. Mit Tormann Konrad Schaffer, Patrik Egger, Richard Canek, Christoph Höflechner, Daniel Hager, Daniel Adewöhner, Manuel Rudorfer

und Patrik Karner wurden nicht weniger als acht neue Spieler verpflichtet. Verlassen haben den Verein im Winter Daniel Haynie, Martin Reif, Marco Bindlechner und Roland Bindlechner. Als neuer Hauptsponsor konnte die Firma „Bau mit Uns“ gewonnen werden, wobei das Unternehmen künftig auch im Vereinsnamen integriert sein wird. Firmenchef Baumeister Dieter

Thor stellte sich zum Antritt mit einer neuen Garnitur Dresden ein und sprach bei der Übergabe die Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit aus. Der Vereinsvorstand bedankte sich bei Dieter Thor für das großzügige Sponsoring und wünschte der Mannschaft und dem neuen Trainer viel Erfolg für die kommende Frühjahrssaison.



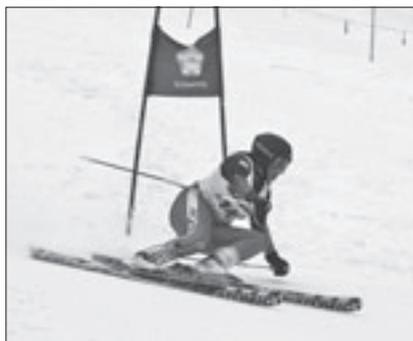
Dresdenübergabe beim USV Grimming (v.l.): Stürmer David Mattarollo, Sektionsleiter Patrik Schranz und Baumeister Dieter Thor.

Foto: o.k.

Rohrmooser Volksskitag 2010

Bei Schneefall, aber guten Pistenverhältnissen wurde am vergangenen Sonntag auf der Hochwurzen, Piste 32, der Rohrmooser Volksskitag 2010 ausgetragen.

An die 200 Läuferinnen und Läufer stellten sich dem Starter und nahmen den sehr fair ausgeflaggten Riesentorlauf in Angriff. Die Tagesbestzeit bei den Damen erzielte Nadja Hafez (Fo-



to), schnellster männlicher Teilnehmer war Roland Reiter. Bei der abschließenden Siegerehrung bedankten sich die Organisatoren beim WSV Schladming, bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den Pokal- und Sachpreisspendern für ihre großzügige Unterstützung.

Die Ergebnisse – **Mini weibl.:** 1. Emma Stocker, Rohrmoos; 2. Lisa Baier, Oberthal; 3. Nelly Moser, Rohrmoos. **Mini männl.:** 1. Cedric Grünwald, 2. Hans Höflechner, 3. Tobias Stocker, alle Rohrmoos. **Kinder I weibl.:** 1. Bernadette Lettner, VS Untertal; 2. Elisa Gahr, Rohrmoos; 3. Kathrin Planitzer, Fastenberg. **Kinder I männl.:** 1. Martin Reiter, 2. Tobias Zechmann, 3. Michael Götzenbrucker, alle Rohrmoos. **Kinder II weibl.:** 1. Melanie Planitzer, Fastenberg; 2. Elena Waschl, VS Untertal; 3. Karin Höflechner, Rohrmoos. **Kinder II männl.:** 1. Lukas Gahr, 2. Andreas Stocker, 3. Niclas Gerhardt, alle Rohrmoos. **Schüler I weibl.:** 1. Elisa Pilz, 2. Melissa Gerhardt, beide Rohrmoos; 3. Livia Lassacher, Untertal. **Schüler I männl.:** 1. Alexander Hutegger, 2. Lukas Knauß, beide Rohrmoos; 3. Robin Hutegger, Untertal. **Schüler II weibl.:** 1. Vanessa

Gerhardt, 2. Katrin Hutegger, 3. Romana Stocker, alle Rohrmoos. **Schüler II männl.:** 1. Anton Pilz, Untertal; 2. Philipp Stocker, 3. Daniel Bauer, beide Rohrmoos. **Figl Kinder u. Schüler weibl.:** 1. Carmen Michel, 2. Jacqueline Schmid, 3. Emily Steinberger, alle Schladming. **Gäste Kinder männl.:** 1. Luca Wieser, 2. Christof Leinweber, beide Schladming; 3. Jonas Weikinger, Haus. **Jugend I weibl.:** 1. Elena Knauß, 2. Martina Stocker, 3. Sandra Stocker, alle Rohrmoos. **Jugend I männl.:** 1. Andreas Pilz, Untertal; 2. Anton Stocker, Rohrmoos; 3. Georg Knauß, Fastenberg. **Jugend II weibl.:** 1. Johanna Knauß, Fastenberg. **Jugend II männl.:** 1. Roland Reiter, Rohrmoos; 2. Lukas Knauß, Fastenberg; 3. Paul Stocker, Rohrmoos. **Damen allg.:** 1. Nadja Hafez, Skischule Tritscher; 2. Irene Binder, Rohrmoos. **Herren allg.:** 1. Manfred Gahr, 2. Andy Gerhardt, 3. Oliver Stocker, alle Rohrmoos. **AK I weibl.:** 1. Beatrijs Vermeulen, Skischule HoPl; 2. Ilse Zechmann, 3. Birgit Angerer, beide Rohrmoos. **AK I männl.:** 1. Meinhard Steiner, 2. Thomas Pitzer, 3. Kurt Stocker, alle Rohrmoos. **AK II weibl.:** 1. Birgit Knauß, Fastenberg; 2. Marianne Thaler, 3. Birgit Stocker, beide Rohrmoos. **AK II männl.:** 1. Peter Stocker, Rohrmoos, 2. Sepp Walcher, Skischule Tritscher; 3. Norbert Knauß, Rohrmoos. **AK III männl.:** 1. Anton Schätzl, Untertal; 2. Gerhard Stocker, 3. Reinhard Rettenbacher, beide Rohrmoos. **AK IV männl.:** 1. Andy Royer, Skischule HoPl; 2. Rudolf Stocker, Rohrmoos. **Figl Jugend u. Erwachsene:** 1. Annina Gyer, 2. Florian Köhldorfer, 3. Michael Reinbacher, alle Rohrmoos. **Snowboard Erwachsene:** 1. Norbert Pitzer, 2. Jürgen Walcher, beide Rohrmoos. **Gäste Damen:** 1. Manuela Schwarz, 2. Britta Wieser, beide Schladming. **Gäste Herren:** 1. Thomas Gruber, Weißenbach; 2. Reinhard Prem, Maria Gail; 3. Magnus Falk, Wien. **Familienwertung:** 1. Fam. Wilfried Gerhardt, 2. Fam. Norbert Knauß, 3. Fam. Kurt Stocker, alle Rohrmoos.

FC Fohnsdorf – SC Liezen 0:3 (0:1)

Im letzten Vorbereitungsspiel vor Beginn der Frühjahrsmeisterschaft siegte der SC „Knauf“ Liezen am Kunstrasenplatz in Zeltweg gegen Fohnsdorf mit 3:0.

Trainer Gernot Stradner konnte diesmal bis auf den Langzeitverletzten Heinrich Wallner und Roberto Alviz (Zahnoperation) auf den gesamten Kader zurückgreifen. Der Oberligaclub gab einen ambitionierten Gegner ab und konnte das Spiel zumindest in den ersten 25 Minuten relativ offen gestalten. Acht Minuten vor dem Halbzeitpiff brachte dann Daniel Reiter die Grün-Weißen in Führung und 15 Minuten nach Wiederbeginn erhöhte Fredi Müller mit einem Freistoß auf 2:0. Für den Schlusspunkt in der Partie sorgte der eingewechselte Julian Pachler in der 79. Minute.

Coach Gernot Stradner war mit der Leistung seiner Mannschaft im letzten Testspiel sehr zufrieden, erfreulich war auch die Tatsache, dass man kein Gegentor kassierte. Jedenfalls dürfen

die Liezener einigermaßen optimistisch auf das morgige erste Meisterschaftsspiel im Frühjahr auswärts gegen Kapfenberg-Amateure (Beginn 14 Uhr, Kunstrasenplatz Fekete-Stadion) blicken. Roberto Alviz ist nach seiner Zahnoperation wieder einsatzfähig und so steht Trainer Stradner bis auf Heinrich Wallner und dem gesperrten Christian Stangl der gesamte Kader zur Verfügung. Zur Auftaktsparte wird eine Schlachtenbummlerfahrt durchgeführt, die Abfahrt erfolgt um 11 Uhr vom Busbahnhof.

ESV Selzthal/SC Liezen II besiegte im ersten Vorbereitungsspiel Altaussee durch zwei Tore von Julian Pachler und einen Treffer von Markus Haider mit 3:0. Weitere Testspiele: ATV Irdning – Stein/Enns 13:2, Rottenmann – Kraubath 1:1, Lassing – Trieben 0:2, Breitenfeld – Pruggern 2:3, WSV Liezen – Hall 9:0, Schladming – Öblarn 10:4, Lassing – WSV Liezen II 1:2, Stainach – Stein/Enns 3:2, Breitenau – Admont 3:1, Grimming – Haus 2:0.

Vereinsmeisterschaften des SV St. Martin/Gr.

Der Sportverein St. Martin am Grimming veranstaltet kürzlich am Stoderzinken seine diesjährigen Vereinsmeisterschaften. Die insgesamt 80 Teilnehmer trotzten dem Wetter und nahmen den von Sektionsleiter Markus Peer ausgeflaggt Riesenorlauf in Angriff.

Die Siegerehrung fand am Abend im Landgasthof Schrempf in Tippschern statt und wurde von Obmann Gerhard Danklmaier moderiert. Die begehrten Vereinsmeistertitel und Tagesbestzeiten sicherten sich bei den Damen Birgit Schwab und bei den Herren Markus Peer. Die Überreichung der Pokale und Ehrenpreise an

die Sieger und Platzierten nahm Bürgermeister Manfred Danklmaier vor. Im Anschluss der Siegerehrung gab es noch eine Verlosung von wertvollen Sachpreisen.

Der Veranstalter dankte allen Helfern für die großartige Unterstützung und blickt auf einen gelungenen und unfallfreien Skitag zurück.

Eisenbahner auf der Skipiste

Zum zwölften Mal trugen die Eisenbahner auf der Rennpiste der Hochwurzen am Rohrmoos ihr jährliches Skirennen aus.

Die Skimeisterschaft des Eisenbahnersportvereins Wien Franz-Josef-Bahnhof wurde vom ESV Schladming unfallfrei und bei besten äußeren Bedingungen mit einem Riesenorlauf in zwei Durchgängen zur vollsten Zufriedenheit abgewickelt.

Vereinsmeister wurde Herbert Maierhofer vor Josef Wirt und Stefan Angelmayer. Den Tagessieg holte sich bei den Frauen Silke Migitsch vom Verein Wien West und bei den Herren Albert Lesnik aus der offenen Klasse. Auf den Plätzen folgten Petra Schultes und Beate Gäbler bzw. Christian Wicha und Werner Zechner.

Die 87 Teilnehmer am Rennen waren voll begeistert und versprachen

Ergebnisse – **Mini weibl.:** 1. Dorothea Maier, 2. Lisa Zach. **Mini männl.:** 1. Jakob Köcher, 2. Elias Köcher, 3. Elias Peer. **Kinder I weibl.:** 1. Anna Reicher, 2. Felicitas Maier, 3. Isabel Seggl. **Kinder I männl.:** 1. Julian Schrempf, 2. Georg Planitzer, 3. Tobias Köcher. **Kinder II weibl.:** 1. Lisa Reicher, 2. Sophie Schrempf, 3. Julia Bachler. **Kinder**

allesamt wiederzukommen. Darüber dürfen sich nicht nur die Verantwortlichen des ESV Wien Franz-Josef-Bahnhof, sondern auch der durchführende Verein ESV Schladming und auch die Region Schladming-Dachstein freuen.

Die Klassensieger – Damen: Silke Migitsch; FJB-AK II: Herbert Maierhofer; AK I: Stefan Angelmayer; Gäste AK II: Werner Zechner; Gäste AK I: Christian Wicha; Offene Klasse (nicht ÖBB): Albert Lesnik.

Platz 4 für Volleyballjunioren

Nichts zu holen gab es für die Junioren (U19) des VBC Stainach-Irdning im Final-Four der steirischen Volleyballmeisterschaften in Hartberg.

Schon beim Einspielen und Einschlagen vor dem Semifinalspiel gegen Graz 1 zeigte sich die technische Überlegenheit der Akademieschüler aus der Landeshauptstadt. Diese Technik, gepaart mit Taktik und Angriffsstärke, ließ den VBC-Spielern geringe Möglichkeiten, entsprechend zu kontern. Zwar gelangen den Ennstalern einige schöne und wirkungsvolle Angriffskombinationen, alles in allem waren die Grazer jedoch zu überlegen und landeten einen klaren 3:0-Sieg.

Im anschließenden Spiel um den 3. Platz wartete Graz 2. Die jüngeren Grazer hatten sich gegen Hartberg tapfer gewehrt, mussten aber ebenfalls eine 0:3-Niederlage hinnehmen. Somit gingen die VBC-Spieler mit einiger Hoffnung in diese Partie. Bis zur zweiten technischen Auszeit hielten sie auch gut mit. Dann verloren sie aber den Rhythmus und die Konzentration und somit den ersten Satz. Auch im zweiten Satz fand das gesamte Team nicht mehr zurück ins

II männl.: 1. Wenzel Maier, 2. Christoph Schupfer. **Schüler I u. II weibl.:** 1. Bernadette Eggmayr, 2. Sarah Auzinger, 3. Nadine Schrempf. **Schüler I männl.:** 1. Sebastian Gruber, 2. Andreas Seggl, 3. Simon Berger. **Schüler II u. Jugend I männl.:** 1. Thomas Seiser, 2. Raffael Auzinger, 3. Lukas Gruber. **Jugend I u. II weibl.:** 1. Claudia Schrempf, 2. Simone Gruber-Greil. **AK I weibl.:** 1. Sigrid Danklmaier, 2. Lisi Auzinger, 3. Germana Maier. **AK II u. III weibl.:** 1. Annemarie Schwab, 2. Gabi Perhab, 3. Ingrid Eggmayr. **Allg. Damen:** 1. Birgit Schwab, 2. Sabrina Gruber-Greil, 3. Elisabeth Peer. **Gäste Damen:** 1. Evi Köcher. **AK IV Herren:** 1. Fritz Petter. **AK II Herren:** 1. Josef Eggmayr, 2. Andreas Schwabegger, 3. Robert Maier. **AK I Herren:** 1. Romed Schwab, 2. Manfred Reicher, 3. Markus Eggmayr. **Allg. Herren:** 1. Markus Peer, 2. Christian Peer, 3. Martin Mayr. **Gäste Jugend u. Schüler:** 1. Patrick Eggmayr, 2. Daniel Pilz. **Gäste Herren:** 1. Patrick Reiter, 2. Hubert Schiefer, 3. David Toso.

Spiel. Eine katastrophale Annahme nahm allen Angreifern die Möglichkeit, ihre körperlichen Stärken und scharfen Schläge zu zeigen. Das Spiel wurde verloren und dem Team blieb damit nur der Trost, immerhin in der Meisterschaft bis unter die besten Vier gelangt zu sein.

Ungemein spannend verlief abschließend das Finale zwischen Graz 1 und Hartberg. Beide Teams zeigten Volleyball vom Feinsten. Ausgefeilte Technik, Dynamik und raffinierte Mannschaftstaktik der beiden Teams bewiesen, dass sie zu den Besten in Österreich zählen. Mit 2:1 in Sätzen und 24:21 schien Graz im vierten Satz vor dem Sieg zu stehen. Die Hartberger drehten den Spielverlauf mit enormem Kampfgeist noch um, nützten den Heimvorteil und die großartige Stimmung und gewannen 3:2.

Das Team des VBC Stainach-Irdning trat in Hartberg, betreut von Mag. Willi Damm, in folgender Besetzung an: Kapitän Andreas Strennberger, Vinzenz Härtel, Franz Laubichler, Gabriel Moosbrugger, Florian Necemer, Dominik Panzer, Daniel Tiefenbacher und Lukas Vasold.



Jackpot bei Lotto „6 aus 45“

Bei Joker ging es am Mittwoch um einen Doppeljackpot

Die „sechs Richtigen“ vom vergangenen Sonntag – 2, 4, 12, 14, 17 und 26 – hatte kein Spielteilnehmer auf seiner Quittung. Im Topf blieben daher rund 900.000 Euro. Am Mittwochabend ging es also wieder um einen Jackpot, der rund 1,9 Millionen Euro wert war.

Vier Spielteilnehmer tippten einen Fünfer mit der Zusatzzahl 43. Zwei Wiener, ein Steirer und ein Salzburger gewinnen jeweils rund 41.000 Euro. Einer der beiden Wiener und der Steirer spielten Normalscheine, die anderen Gewinner spielten Quicktipps.

JOKER

Beim Joker sagte abermals kein Spielteilnehmer „Ja“ zur richtigen Jokerzahl. Aus dem Jackpot wurde ein Doppeljackpot, im Topf bleiben rund 725.000 Euro. Am Mittwochabend war das richtige „Ja“ rund 900.000 Euro wert.

TOTO

Die 10. Toto-Runde brachte zwei Zwölfer zu je mehr als 73.000 Euro. Ein Niederösterreicher und ein Wiener versuchten ihr Glück mit Systemscheinen und konnten dadurch ihre Gewinne auf bis zu 78.000 Euro erhöhen. In der nächsten Toto-Runde geht es noch einmal um garantierte 100.000 Euro im Zwölfergewinnrang. In der Torwette gelang es keinem Spielteil-

nehmer, den ersten Rang zu knacken. Für die vier richtigen Ergebnisse bleiben rund 4000 Euro im Topf. Annahmeschluss für die 11. Toto-Runde ist morgen, Samstag, dem 20. März um 15.20 Uhr.

„CASH COW“

„Cash Cow“ heißt das neueste Rubbellos der Österreichischen Lotterien, bei dem man bis zu 25.000 Euro gewinnen kann.



Im Mittelpunkt dieses Rubbelloses steht eine fröhliche Kuh mit gleich zwei Glocken sowie eine mit Geld gefüllte Futterkrippe. Stimmt eine der beiden Gewinnzahlen unter den Kuhglocken mit einer der acht Zahlen unter der Futterkrippe überein, so hat man gewonnen. Im Idealfall den Höchstgewinn von 25.000 Euro, der in dieser Serie (3 Millionen Lose) dreimal enthalten ist. Die „Cash Cow“ ist in allen Vertriebsstellen der Österreichischen Lotterien zum Preis von 2 Euro erhältlich.

Folgende Nummern wurden am Dienstag, 16. März gezogen:

10 73 23 28 80

Vorschau 11. Runde: 20./21. März 2010

Mannschaft 1	Mannschaft 2	
1. FK Austria Wien	: Red Bull Salzburg	1
2. SK Puntigamer Sturm Graz	: SK Rapid Wien	2
3. SV Mattersburg	: LASK Linz	3
4. SK Austria Kelag Kärnten	: SV Josko Ried	4
5. Hamburger SV	: Schalke 04	5
6. Borussia Dortmund	: Bayer 04 Leverkusen	6
7. Eintracht Frankfurt	: Bayern München	7
8. 1. FC Nürnberg	: TSG 1899 Hoffenheim	8
9. SC Freiburg	: FSV Mainz 05	9
10. Manchester United	: Liverpool FC	10
11. Blackburn Rovers	: Chelsea FC	11
12. Fulham FC	: Manchester City	12

ZahlenLotto
1-90 Das andere Lotto

Wörschacher Tischtennis im Aufwind

Auf einer fast schon unheimlichen Erfolgswelle schwimmen zur Zeit die Wörschacher Tischtennispieler.

So konnte die Mannschaft Wörschach 1 in der Unterliga Nord aus bisher vier Spielen drei Siege holen. Lediglich gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer Kapfenberg setzte es eine Niederlage. Auch eine Etage tiefer, in der Gebietsliga Enns-

tal, konnten die Wörschacher aufzeigen. Der bisherige Tabellenführer und klare Titelfavorit Admont 1 wurde vom Team Wörschach 2 klar mit 7:0 besiegt. Christoph Zabresky, Martin Würfel und Renate Maier haben sich damit im Kampf um den Meistertitel wieder eindrucksvoll zurückgemeldet, was bis zum Schluss ein spannendes Duell erwarten lässt.

In der 1. Klasse Ennstal steuert Wörschach 4 anscheinend unaufhaltsam auf Titel und Aufstieg zu. Ewald Scheucher und Co. sollten beim Abschluss in Selzthal nicht mehr von der Spitze zu verdrängen sein.

In ausgezeichneter Form präsentierten sich auch die Nachwuchsspieler bei den steirischen U13-Meisterschaften in Judenburg. Alina Lackner (5. Platz), Viola Weichbold und Christina Schachner (jeweils 9. Platz im Mädchen-Einzel), der Vizemeistertitel im Doppel und der 3. Platz im Burschen-Einzel durch Nico Mösinger bestätigten die gute Arbeit im Verein.

Die fast logische Folge dieser hervorragenden Leistungen war die No-

minierung von Alina Lackner, Viola Weichbold und Nico Mösinger durch den steirischen Tischtennisverband in die österreichische Nachwuchs-Superliga, wo sich das Wörschacher Trio am 27. und 28. März in Linz mit den besten Nachwuchsspielern Österreichs duellieren wird.



Mit dem Weltcupfinale in Garmisch-Partenkirchen ging eine für Österreich enttäuschende Skisaison zu Ende. Das letzte Rennen am vergangenen Sonntag war dabei ein Spiegelbild der schwachen Leistungen unserer Skifahrer im abgelaufenen Rennjahr. Im Mannschaftsbewerb schied das gemischte ÖSV-Team im Halbfinale gegen Tschechien aus, eine Tatsache die vor einiger Zeit noch undenkbar gewesen wäre. Nur zwei kleine Weltcupkugeln durch Benjamin Raich in der Kombination und Reinfried Herbst im Slalom sind eine mehr als magere Ausbeute für die erfolgsverwöhnten Österreicher. Auch den Nationencup gewann unser Ski-Team mit der schwächsten Punktzahl seit vielen Jahren und so wird jetzt allerorts über zukünftige Erneuerungen gesprochen. Dass dabei auch eine Unzahl von Trainern im Gespräch sind ist normal, doch dass dabei auch der Name Hermann Maier fällt, grenzt schon an Verzweiflung. Erstens verdient der „Herminator“ allein mit der Werbung ein Vielfaches eines Trainers und zweitens ist es auch nicht vorstellbar, dass der ewige Einzeltänzer auf einmal im Team arbeitet.

Obwohl Bad Aussee zum Frühjahrauftakt in der Regionalliga auswärts gegen Leader St. Andrä eine 0:5-Niederlage einstecken musste, war Trainer Thomas Heißl mit der Leistung seiner Mannschaft zu-

frieden. Eigentlich unverständlich, wenn ein Coach nach so einer Abfuhr noch positiv denkt, doch wenn man den wiederum verjüngten Kader der Ausseer anschaut, ist es irgendwie verständlich. Die heutige Heimpartie gegen Blau-Weiß Linz musste abgesagt werden und wird am kommenden Dienstag, dem 23. März, nachgetragen (Beginn 19 Uhr). Ebenfalls abgesagt werden musste das heutige erste Spiel von Landesliga-Herbstmeister Irdning gegen Gleinstätten – Nachstragstermin ist Dienstag, der 30. März. Damit steigen die Blau-Weißen am kommenden Freitag auswärts gegen Fehring in die Meisterschaft ein. Der SC Knauf Liezen startet dagegen morgen, Samstag, mit dem Auswärtsspiel gegen Kapfenberg-Amateure (Beginn 14 Uhr) in die Frühjahrsmeisterschaft. Trainer Gernot Stradner war mit der Vorbereitungszeit im Großen und Ganzen zufrieden, vor allem die Verhältnisse am Kunstrasenplatz in Stainach waren optimal. „Zwischendurch waren zwar zahlreiche Spieler krank oder verletzt, doch durch die neunwöchige Vorbereitung konnten wir viel kompensieren“, so der Coach. Der morgige Gegner Kapfenberg-Amateure ist gleich eine harte Nuss und auf Grund der Möglichkeit des Einsatzes von Profis unberechenbar. „Ich erwarte mir von meiner Mannschaft eine hundertprozentige taktische und kämpferische Einstellung, nur so können wir gegen den Aufstiegs Kandidaten vielleicht punkten“, meint Gernot Stradner. Wichtig sind für die Grün-Weißen vor allem aber die nächsten drei Spiele gegen die direkten Abstiegsgegner Bruck, Großklein und Pachern.

St. Andrä – Bad Aussee 5:0 (2:0)

Zum Auftakt der Rückrunde in der Regionalliga Mitte musste der an einigen Positionen neu formierte SV Bad Aussee am vergangenen Samstag bei Tabellenführer WAC/St. Andrä antreten. Am Ende setzte es eine deutliche Niederlage.

Die Frühjahrssaison begann für die Gäste so, wie sie im Herbst geendet hatte – mit einer Niederlage. Der Tabellenführer aus Kärnten gab sich in der Lavantarena vor 800 Zuschauern keine Blöße und feierte einen deutlichen Pflichtsieg. Das Ergebnis hätte noch höher ausfallen können, doch in Summe wurden beide Teams den Erwartungen gerecht.

Nach der 0:9-Heimleite gegen die Kärntner im Herbst ließ sich die Heißl-Truppe diesmal nicht mehr so leicht vorführen. Der Ex-Ausseer Falk stellte nach einem Freistoß per Kopf auf 1:0 (10.). Danach hielten die Ausseer lange gut dagegen, aber ein prächtiger Tausendgulden schuss von Stanisavljevic aus gut 30 Metern führte kurz vor dem Wechsel zum 2:0.

Nach der Pause fielen die Gäste ein wenig zurück, den Topfavoriten aus dem Lavanttal, die sich im Winter unter anderem mit dem deutschen Ex-Teamspieler Marcel Reich verstärkt hatten, gelangen aber trotz einer gelb-roten Karte für den Ausseer Abwehrspieler Teguaia (60.) nur mehr drei Tore.

Das Ergebnis ist angesichts der jungen Elf als Erfolg zu bewerten. Von den Debütanten überzeugten Harald Fanningner und Alex Eisl, die eine tadellose Leistung ablieferten. Die Einstellung und Kondition der Ausseer Youngsters passten, aber der ehrgeizige und ausgezeichnete Gegner war letztlich um eine Nummer zu groß.

Im ersten Frühjahrs-Heimspiel empfängt Bad Aussee am Dienstag, dem 23. März, Blau-Weiß Linz. Anpfiff im Panoramastadion ist um 19 Uhr.

SV Bad Aussee: Juritsch; Faninger (90. Marl), Teguaia, Promberger, Jurisic (87. Zahirovic), Chum, Buchner, Boyokino, Eisl (62. Knaus), Bajza, Rath.

REGIONALLIGA

St. Andrä/Lav. – Bad Aussee 5:0 (2:0)

1. St. Andrä/Lav.	16	12	3	1	40:12	39
2. Pasching	16	9	5	2	44:15	32
3. GAK	16	9	4	3	34:18	31
4. BW Linz	16	8	6	2	27:14	30
5. St. Stefan/Lav.	16	8	3	5	28:18	27
6. St. Florian	16	7	4	5	29:17	25
7. Allerheiligen	16	7	3	6	30:32	24
8. Weiz	16	7	2	7	28:27	23
9. Sturm Amat.	16	7	1	8	31:30	22
10. DSV Leoben	16	7	1	8	20:25	22
11. Voitsberg	16	6	3	7	21:25	21
12. Flavia Solva	16	5	3	8	33:30	18
13. FC Wels	16	5	3	8	23:26	18
14. SAK	16	5	1	10	16:29	16
15. St. Veit/Glan	16	3	1	12	14:44	10
16. Bad Aussee	16	1	1	14	7:63	4

Nächste Runde (23. 3., 19.00 Uhr): Bad Aussee – BW Linz.



Ergebnisse der Bingo-Ziehung vom Samstag, 13. März

B-3, B-11, N-44, G-55, B-9, O-68, I-16, G-47, O-67, O-66, O-62, I-18, I-28, I-29, N-41, O-72, I-21, O-70, N-43 (Box)
G-51, I-24, O-69, G-50, G-59, G-56, I-19, G-60, B-2, B-7, N-37, N-32, G-54, N-34, B-10, N-42, B-15, O-63 (Ring)
G-49, O-61, O-64, O-65, N-38, N-31, B-6 (Bingo)

Kartensymbol: Herz Dreier

Bingo 1x € 37.182,90
Ring 1x € 5.870,90
Box 5x € 782,70
Ring 2. Chance 63x € 93,10
Box 2. Chance 3.652x € 6,10
Card 12.594x € 1,50



Ziehung vom Dienstag, 16. März 2010
82852 Glückssymbol: Geldsack



Gewinnzahlen 14. März

2 4 12 14 17 26 43

0 Sechser – JP € 891.408,40
5 Fünfer/ZZ € 40.518,50
184 Fünfer € 990,90
7.824 Vierer € 38,80
118.011 Dreier € 4,10

JOKER So: 587990 Mi: 636857

0 Joker – DJP € 724.698,50
11-mal € 7.700,00
119-mal € 770,00
1.115-mal € 77,00
11.708-mal € 7,00
120.651-mal € 1,50

Gewinnzahlen 17. März

9 23 31 33 37 45 5



Der richtige Totozwölfer (10. Runde)

1 X 1 1 2 2
2 1 1 2 X X

2 Zwölfer € 73.339,80
125 Elfer € 358,20
1.175 Zehner € 19,80

Torwette:

1. Rang: Jackpot € 3.850,30
2. Rang: 10x € 192,50
Hatrick: Jackpot... € 113.507,60

Torwette: 2:0 0:0 3:0 4:2

(Alle Angaben ohne Gewähr)



Ziehung von Freitag, 12. März 2010

1 26 33 36 46 6 7

0x 5+2 – im Europot .. € 15.000.000,00
6x 5+1 € 538.881,90
5x 5+0 € 183.511,10
75x 4+2 € 8.738,60
1.306x 4+1 € 334,50
1.890x 4+0 € 161,80
4.284x 3+2 € 101,90
66.950x 3+1 € 33,20
58.621x 2+2 € 32,70
93.248x 3+0 € 22,00
337.382x 1+2 € 13,00
993.455x 2+1 € 10,50

HAUSER
KAIBLING
SAISON
FINALE

MITRADIO 3

SAMSTAG, 27. MÄRZ

XAVIER
NAIDOO

LIVE IN
CONCERT

und
BIG AIR CONTEST

TICKETS: www.derennstaler.at

Der Ennstaler blue-tomato.com

Colgate SNOWBOARD AUSTRIA

ORF STEIERMARK geomix

Kronen Zeitung www.krone.at

HAUSER Kaibling

VOLKSBANK

SHU CONNECTOR

E

i'm lovin' it
LIEZEN
HAUS
IM ENNSTAL

Wolfgang Loitzl Gesamt-Sechster

Die lange Weltcup-Saison 2009/10 ging am Wochenende zu Ende. Bei Wolfgang Loitzl zeigte die Formkurve in den letzten Wochen nach unten – es gab gute, aber keine absoluten Spitzen-Platzierungen.

Der „Wuff“ flog letzte Woche bei der Weltcup-Einzelkonkurrenz in Lahti 120,5 und 126,5 Meter weit und wurde ausgezeichnet Fünfter. Zwei Tage später startete er beim Weltcupspringen im finnischen Kuopio und belegte mit Sprüngen von 109,5 und 117,5 Meter Rang neun.

Nicht ganz wunschgemäß verlief das Abschneiden beim Weltcupspringen in Lillehammer. Der Mitterndorfer sprang 125,5 und 127,0 Meter weit – das reichte „nur“ für Platz 15. Beim Weltcup-Finale am Holmenkollen in Oslo klassierte er sich am Sonntag mit Sprüngen von 124 und 128,5 Metern an 9. Stelle.

Wolfgang Loitzl erreichte in der Weltcup-Gesamtwertung mit 760 Punkten hinter dem überragenden Schweizer Simon Ammann (1649), den Österreichern Gregor Schlierenzauer (1396), Thomas Morgenstern (944) und Andreas Kofler (893) sowie dem Polen Adam Malysz (842) Platz sechs.

Wolfgang Loitzl erreichte in der Weltcup-Gesamtwertung mit 760 Punkten hinter dem überragenden Schweizer Simon Ammann (1649), den Österreichern Gregor Schlierenzauer (1396), Thomas Morgenstern (944) und Andreas Kofler (893) sowie dem Polen Adam Malysz (842) Platz sechs.

Krummholz-Tour auf den Kaibling

Der Österreichische Alpenverein und die Alpine Gesellschaft Krummholz veranstalten am Samstag, dem 10. April, die vereinsoffene Krummholz-Tour 2010 auf den Hauser Kaibling.

Die Krummholztour soll an die ersten Skitouren vor 100 Jahren erinnern, als das Ziel die Krummholzhütte im Winter ausschließlich mit Ski und Steigfellen zu erreichen war. Ausgeschrieben sind eine Leistungsklasse mit Zeitnehmung, deren Strecke vom Start im Gföhl (1320 m) über den Gipfel des Kaiblings (2015 m) zur Krummholzhütte (1840 m) führen wird, während die Teilnehmer der Wanderklassen den Gipfel „auslassen“. Nach einer Teepause auf der Krummholzhütte

fahren die Teilnehmer zur Siegerehrung auf die Stöcklhütte ab. Bergkristalle für die Sieger und Erinnerungsspangen für alle Teilnehmer sowie eine Sachpreisverlosung werden den gemütlichen Abschluss bilden. Einge-laden sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, also alle, die Freude daran haben, aus eigener Kraft über Schneehänge ein Ziel zu erreichen. Der Start für die Wanderklasse erfolgt im Gföhl, bei den Talstationen der Sonneck- und Senderbahn, um 15.45 Uhr, die Leistungsklassen gehen um 16.15 Uhr auf die Strecke.

Anmeldungen nimmt der Alpenverein Haus unter 0664/1847262, 03686/2465 oder haus.ennstal@oev.at entgegen.

Erfolgreiche WSV-Tischtennissection

Seit Mitte Jänner läuft die Meisterschaft in der Tischtennis-Landesliga und die 1. Mannschaft des WSV Liezen belegt derzeit unter 14 teilnehmenden Teams den 10. Tabellenplatz.

Für die Kaderspieler Simon Diethard, Gerhard Huemer, Karl Vonwald und Silvester Zechner sowie die Jugendspieler Jasmin Hadzipasic und Daniel Moser wird es eine schwere, aber auch spannende Saison werden. Durch die geplante Gründung einer Landesliga B steigen nämlich nicht weniger als vier Mannschaften ab und so reicht erst ein 10. Rang zum Klassenerhalt. Das zweite Team des WSV Liezen spielt in der Unterliga B und liegt mit den Akteuren Gregor Blaser, Hans-Jörg Steinbichler und Bernd Arrer am 5. Platz unter zwölf

Mannschaften. Neben den beiden Spitzenteams führt der Werkssportverein in der Gebietsliga und 1. Klasse noch zwei weitere Tischtennis-mannschaften, wobei die beiden Teams zur Zeit den 5. bzw. 3. Tabellenrang einnehmen.

Aber auch auf die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der WSV-Tischtennis-section ist Sektionsleiter Simon Diethard sen. stolz. Die Jugendmannschaft mit Jasmin Hadzipasic, Daniel Moser sowie Alexander Lasser belegt derzeit den 3. Platz – die zwei letztgenannten Nachwuchssportler spielen nebenbei auch noch in der Schülersuperliga. Die Erfolge ruhen nicht zuletzt auf der guten Zusammenarbeit unter den Mannschaftsführern und dem großen Einsatz der Funktionäre.

Ennstaler Athleten in Italien

SC „Knauf“ Liezen-Athlet Hannes Leitner und sein Partner Peter Stieg aus Wörschach nahmen Anfang März in den Südtiroler Alpen am wohl schwierigsten Skitourenrennen Europas teil.

Der Start auf die 44 km lange und sehr selektive Strecke erfolgte am Abend des 5. März bei minus 17 Grad in Canazei. Die Extremsportler mussten in Folge den Sella-Gebirgsstock mit vier Gebirgsübergängen (Sella Joch, Grödner Joch, Passo Compalunga und Pordoj Pass) umrunden, wobei insgesamt 3000 Höhenmeter zu bewältigen waren. Hannes Leitner und Peter Stieg schlugen sich in dem 400 Teams starken und mit sämt-

lichen Größen des internationalen Tourenlaufs gespickten Teilnehmerfeld ganz ausgezeichnet. Die beiden Extremsportler erreichten in der Spitzenzeit von 4 Stunden und 22 Minuten das Ziel, welches wiederum in Canazei lag, und landeten damit im ersten Viertel des Starterfeldes. Die Veranstaltung war bestens organisiert und von zahlreichen Zuschauern, die besonders an den Gebirgsübergängen ausharrten, geprägt.

Im Ziel meinten die beiden erschöpften, aber glücklichen Ennstaler Athleten einhellig: „Das Rennen war ein Erlebnis, das in einem Sportlerleben einen ganz besonderen Platz einnimmt.“



1. Robert Pattinson

Top 10

Best Dressed Men 2010

Das Männer-Modemagazin GQ kürte nun den bestgekleidetsten Mann 2010. Die Liste führt der „Twilight“-Star Robert Pattinson an, dicht gefolgt von allen vier „Take That“-Mitgliedern. Seht mehr in der Liste der Männer, die sich anziehen können! Nächste Woche folgt ein Special der „worst dressed“ Männer – lasst euch überraschen!



10. Dizzee Rascal

KURIOSES

Mann mit längsten Haaren der Welt ist tot

In Vietnam ist der Mensch mit den vermutlich längsten Haaren der Welt gestorben. Die Haarpracht des 79-jährigen Tran Van Hay soll rekordverdächtige 6,80 Meter gemessen haben. Weil er nach Friseurbesuchen des öfteren krank wurde, beschloss Tran Van Hay, keine Schere mehr an seine Haare ranzulassen – das war vor knapp 50 Jahren. 2005 hatte eine Messung von Hays Haar der vietnamesischen Zeitung Thanh Nien zufolge 6,30 Meter ergeben. Das wurde jedoch nie ins Guinness-Buch der Rekorde eintragen. Dort ist die Chinesin mit einer Haarlänge von 5,60 Meter verzeichnet. Trans Haarpracht wurde über die Jahre so lang, dass er das verfilzte dunkelbraune Haar wie eine riesige Schlange um seinen Kopf



und Oberkörper wickeln konnte beziehungsweise musste, um es nicht über den Boden zu ziehen. Tagsüber balancierte er den meterlangen Zopf in ein Tuch geschlungen auf dem Kopf. Keines der in Vietnam so allgegenwärtigen Motorrad-Taxis habe Tran mitgenommen, weil er wegen der Haare keinen Sturzhelm habe aufsetzen können, berichtete die „Vietnam News“.



2. Take That



3. Alex Turner



4. Fantastic Mr Fox



5. Tom Ford



6. Daniel Craig



9. David Beckham



8. David Cameron



7. David Furnish

EVENT Kalender



● 10 Uhr:
17. Sepp'n-Fest auf der Reiteralm in Pichl-Gleiming

● 13 Uhr:
Ostermarkt in der Mehrzweckhalle in Donnersbach

● 16.30 Uhr:
12. Hochwurzten-Berglauf bei der Talstation „Golden Jet“

● 21 Uhr: „Hillstream“ (The new coming Band) in der Sportalm Tauplitz



● 20 Uhr:
Ski-Show im Olympiastadion Planai in Schladming

● 19 Uhr:
Meditationsabend in Schladming



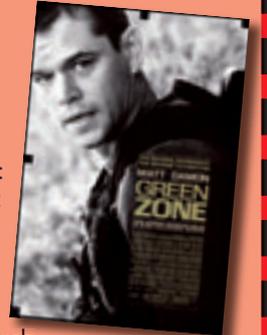
● 16.30 Uhr:
Meissnitzer Band in der Hohenhaus-Tenne in Schladming



● 21 Uhr:
Tito & Tarantula live im Salzhaus in Bad Aussee

KINO-TIPP

Green Zone



Bagdad: Irak 2003: Kurz nach der Eroberung Bagdads durch die USA rückt der US-Armee-Offizier Roy Miller (Matt Damon) mit seinem Team an, um die besetzten Gebiete unter Kontrolle zu halten und nach Massenvernichtungswaffen zu suchen. Diese abgesicherte „Green Zone“ müssen sie bald darauf verlassen, um einer Spur nachzugehen, die sie zu den Massenvernichtungswaffen führen soll. Doch die Fahrt führt in eine Sackgasse: Sie stoßen nur auf Sprengfallen. Durch Zufall stoßen sie auf ein raffiniertes Tarnmanöver, das das Ziel der Mission sinnlos erscheinen lässt. Nach und nach stellen Roy Miller und sein Team fest, dass sie nur Marionetten in einer ausgefeilten Verschwörung sind. Verfilmung des Enthüllungsbuches von Rajiv Chandrasekaran über das Versagen der US-Truppen im Irak.

Regie: Paul Greengrass
Darsteller: Matt Damon, Greg Kinnear, Amy Ryan, William Meredith, Alex Moore
Genre: Thriller/Kriegsfilm
Land: USA 2010
Länge: 115 Minuten
FSK: 16 Jahre
Start: 18. 3. 2010

PROMI-NEWS

Ethan Hawke – Zeuge eines Mordes

Der Alpträum eines jeden Menschen ist für Ethan Hawke plötzlich Wirklichkeit geworden. Während der Dreharbeiten zu seinem neuen Film „Brooklyn's Finest“ musste er tatsächlich mit ansehen, wie zwei Personen vor seinen Augen ermordet wurden. Noch immer geschockt von der



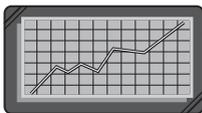
Szene, sprach der 39-Jährige in der „Late Night Show“ von Jimmy Kimmel über den schrecklichen Vorfall. Hawke saß zusammen mit seinen Filmkollegen in einem Restaurant im New Yorker Stadtteil Brooklyn, als plötzlich vier Vermummte in einen gegenüberliegenden Friseursalon stürmten und sowohl die Friseurin als auch ihren Kunden eiskalt ermordeten. „Es war ein regelrechtes Attentat. Einfach schrecklich“, sagte der dreifache Vater im Interview. Die Polizei hatte Hawke und seine Kollegen schon mit Beginn der Dreharbeiten davor gewarnt, gefährliche Viertel wie Brooklyn zu meiden.

Grey's Anatomy: Endgültiges Aus für Izzie?

Eigentlich sollte Hollywood-Schauspielerin Katherine Heigl diesen März wieder für die Erfolgsserie „Grey's Anatomy“ vor der Kamera stehen. Doch sie blieb den Dreharbeiten fern. Bereits in der letzten Staffel von „Grey's Anatomy“ war Katherine Heigl als Dr. Izzie Stevens zum seltenen Gast der Serie geworden. Der Rollencharakter hatte nach einem schweren Krebsleiden die TV-Klinik verlassen und war nur



noch selten zu sehen gewesen. Anfang dieses Monats wurden neue Folgen der Serie gedreht. Und auch dort war keine Spur von Katherine Heigl. Nun wird spekuliert, ob sie nach sechs Jahren „Grey's Anatomy“ die Serie endgültig verlässt. Angeblich will sich die schöne Schauspielerin in Zukunft mehr auf ihre Filmkarriere konzentrieren. Bereits am 5. August ist sie wieder auf der Kinoleinwand zu bewundern. Zusammen mit Frauenschwarm Ashton Kutcher spielt sie in der Action-Komödie „Killers“ ein frischverliebtes Traumpaar.



Ennstaler Pferdezuchtverein bestätigte Obmann

Jahreshauptversammlung der Züchter in Aigen/Ennstal

Die endgültige Bestellung von Anton Platzer als Obmann und Nachfolger von Dr. Dietlieb Prodingler, der im Vorjahr so bestürzend plötzlich verstorben ist, war eine kluge Entscheidung. Damit haben die Ennstaler Pferdezüchter wieder geordnete Strukturen für ihre Arbeit.

Interims-Obmann Anton Platzer konnte zur vor kurzem in Aigen abgehaltenen Jahreshauptversammlung beim „Kirchenwirt“ neben zahlreichen Züchterkolleginnen und -kollegen eine ganze Reihe von Ehrengästen willkommen heißen. Mit Ehrenobmann ÖR Walter Giselbrecht gab auch Bürgermeister Raimund Hager den Züchtern die Ehre. Mit dabei auch der Präsident des Bundesfachverbandes für Reiten und Fahren, Herbert Gugganig, Kammerobmann Peter Kettner, Tierzuchtleiter Dr. Peter Gutschlhofer, Bundesfahrreferent Hans Fritz und Verwalter Max Mühlbacher vom Grabnerhof.

Im Rahmen der Tagesordnung wurde Anton Platzer von den Teilnehmern der Vollversammlung einstimmig zum neuen Obmann bestellt, zu seinem Stellvertreter Johann Huber aus Lassing. In seinem Tätigkeitsbericht sprach Anton Platzer über das sehr positiv aufgenommene Dr.-Prodingler-Gedenkfahren auf der Wissmann-Wiese in Weißenbach und konnte erfreut vom Zugang sechs neuer Mitglieder berichten. Es sind dies Herbert Kaibach, Gerhard Kettner, Manfred Forst-

ner, Eberhard Selinger, Josef Forstner und Thomas Klingler. In seinen Grußworten stellte Bgm. Raimund Hager den engen Bezug zu den Pferdezüchtern als selbst ausübender Bauer in den Vordergrund und gedachte in seinen Worten auch des verstorbenen Obmannes und Mitbürgers Dr. Dietlieb Prodingler. Er regte an, das Gedenkfahren nach Möglichkeit zur ständigen Einrichtung zu machen. Peter Kettner brachte die Grüße der Liezener Kammerführung und bezeichnete Pferde als kostbares Gut für Freizeit und Sport, nachdem diese Tiere ihre Bedeutung für das bäuerliche Arbeitsleben verloren haben. Tierzuchtleiter Peter Gutschlhofer verwies auf besondere, die Pferde betreffende Kammerregelungen und Herbert Gugganig bedauerte in seinen Ausführungen das Fehlen eines gemeinsamen Presseorgans. Mittlerweile erfahre der Pferdesport und damit auch die Zucht an den Landwirtschaftsschulen besondere

Aufmerksamkeit. Landesobmann Willy Feuerle brachte einen umfassenden Bericht über die zahlreichen Aktivitäten auf Landesebene und konnte für die beabsichtigte Schaffung einer Fachschule für Pferdewirtschaft Hoffnung machen. Zuchtleiter Ing. Walter Werni brachte wertvolle Gedanken zu züchterischen Themen unter die Ennstaler Kollegenschaft. Er sieht die Pferdewirtschaft als attraktive Sport- und Freizeitschiene. Sein Credo: Züchterische Arbeit ist eine der ganz wichtigen Aufgaben zur Erhaltung reiner Rassen.

Mit Johann Wieser vlg. Faibl aus St. Martin/Grimming wurde einem Züchter von Format der von Dr. Dietlieb Prodingler ins Leben gerufene „Züchter-Award 2010“ zuerkannt. Willy Feuerle würdigte in einer beeindruckenden Laudatio das züchterische Lebenswerk des Ausgezeichneten und seine wertvolle Mitarbeit im Pferdezuchtverein Ennstal.



Land fördert

MACO-Investitionsprojekt

Der Salzburger Beschlägerhersteller MACO mit Werk in Trieben investiert in die Entwicklung und Umsetzung einer neuen Beschlagsplattform, in eine rationelle und kosteneffektive Fenstergriff-Fertigung und in den Ausbau seiner Oberflächenkompetenz, hier besonders in die Galvanotechnik.

Im Wirtschaftsförderungsbeirat werden Förderungsansuchen von Betrieben mit über 70 Beschäftigten behandelt und wenn die Höhe der Landesförderung den Betrag von 100.000 Euro übersteigt. Das Gesamtausmaß des beabsichtigten Investitionsprojekts beläuft sich auf 15,3 Mill. Euro. Vom Wirtschaftsressort des Landes Steiermark kommt für das Projekt eine Unterstützung in Höhe von 796.000 Euro nach dem Investitionsförderungsprogramm „Gross!Tat“. Auch das Wirtschaftsministerium fördert in gleicher Höhe, sodass das Vorhaben Finanzhilfe aus öffentlichen Mitteln in Höhe von 1,6 Mill. Euro erfährt. Für diese Investitionsförderung machte sich Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann stark und sein Ressort stützt damit eine strukturschwache Region.

„Das Ansuchen von MACO zeigte, das von den Leitbetrieben wieder positive Signale durch Investitionen gesetzt werden. Die Förderungen verfolgen konsequent das im Wirtschaftsressort des Landes Steiermark festgeschriebene Ziel, dass Innovation Impulse für Wachstum schafft“, hält Christian Buchmann fest.

16. Alpenländisches Expertenforum

Entwicklung und Sicherung der Artenvielfalt im Vordergrund am LFZ

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2010 zum „Internationalen Jahr der Artenvielfalt“ ausgerufen. Sie machen damit auf den weltweit akut drohenden Verlust der biologischen Vielfalt von Tieren und Pflanzen aufmerksam.

Dieses Anliegen stand auch im Mittelpunkt des kürzlich in Raumberg abgehaltenen 16. Alpenländischen Expertenforums, für das der LFZ-Wissenschaftler Univ.-Doz. Dr. Erich M. Pötsch (Foto) von der Abteilung Grün-



landmanagement und Kulturlandschaft verantwortlich zeichnete.

Laut UN-Untersuchungen hat die Gesamtzahl an Arten in den letzten

drei Jahrzehnten weltweit um 40 Prozent abgenommen. Mehr als 16.000 Arten sind vom Aussterben bedroht und nach Schätzungen sterben täglich rund 150 (!) Tier- und Pflanzenarten aus. Hauptgründe für dieses drohende Desaster sind globale Erwärmung, Umweltverschmutzung, Überdüngung, Überfischung sowie uneingeschränkte Jagd und Ausbeutung der natürlichen Lebensräume. Art und Intensität der Bewirtschaftungsmaßnahmen treffen auch auf die Grünlandwirtschaft zu, die für Österreich eine ganz besondere Bedeutung besitzt. Ihre Multifunktionalität stand im Mittelpunkt der diesjährigen Referate, Beratungen und Diskussionen die zielgenau im Forschungsspektrum von Erich M. Pötsch und seinem Team angesiedelt sind.

In den Vorträgen wurden ausgewählte Aspekte zur Biodiversität im Grünland, aber auch zentrale Fragen im Zusammenhang mit der eminent wichtigen Erhaltung der Kulturlandschaft aufgezeigt und Ergebnisse präsentiert. Hier sieht sich die LFZ-Forschung sehr nahe an der Praxis und kann immer wieder Lösungsvorschläge aufzeigen.

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Der IEF (Insolvenzentgeltsicherungsfonds), aus dem Löhne und Gehälter von Beschäftigten insolventer Betriebe sechs Monate lang gezahlt werden, ist selbst in Finanznöten. Die Pleitewelle hat den IEF leer geräumt. Ein Kredit muss vorerst helfen. Im Sozialministerium wird aber auch eine Erhöhung der Beiträge überlegt. Dies würde allerdings die Wirtschaft belasten, denn nur die Arbeitgeber zahlen in den Fonds ein.

Während die AUA mit Russland wegen der Landrechte noch im Clinch liegt, legt China der von der Lufthansa übernommenen AUA keine Hürden in den Weg. China hat akzeptiert, bei Landrechten die EU-Eigentümer gleich zu behandeln.

Die steirische Weinernte ist im Vorjahr mit 155.000 Hektoliter um 30 Prozent geringer ausgefallen als 2008. Ursachen waren Hagel und Blüteschäden.

Die Verpackung der jährlich 100 Millionen „Echten Salzburger Mozartkugeln“ soll noch heuer aus dem Salzburger Flachgau nach Tschechien ausgelagert werden.

Drei österreichische Banken waren der Angelpunkt im Geldwäschenetzwerk, das die kalabrische Mafia über Tochtergesellschaften der Telecom Italia und der Swisscom aufgezogen hatte. Die österreichischen Banken – Raiffeisen Zentralbank, Bank Austria und Anglo Irish Bank Austria – betonen, dass sie sofort nach dem Auftauchen der verdächtigen Transaktionen die Behörden eingeschaltet haben. Zwischen 2005 und 2007 sind zwei Mrd. Euro über die österreichischen Konten geflossen. Geld, das die Mafia mit Hilfe fingierter Transaktionen reinwusch.

Das Drücken der sogenannten „Tara-Taste“ könnte künftig verpflichtend eingeführt werden. Eine entsprechende Gesetzesnovelle ist derzeit in Begutachtung. Die Taste verhindert, dass an der Feinkost im Supermarkt die Verpackung mitgewogen wird. Produkte sollen dadurch günstiger werden.

Die Europäer werden reiselustiger. Einer neuen „Eurobarometer“-Studie zufolge wollen heuer 80 Prozent wegfahren. Nur 20 Prozent bleiben daheim; im Vorjahr waren es 33 Prozent. Zu den drei Topdestinationen gehören Spanien, Frankreich und Italien. Jeder dritte Österreicher, so weitere Zahlen, will heuer keinen Haupturlaub machen oder ist sich nicht sicher. Jeder fünfte bleibt dafür in Österreich, 27 Prozent zieht es in ein anderes EU-Land, 20 Prozent außerhalb der EU.

Nur vier der 27 EU-Staaten haben eine höhere Steuer- und Abgabenquote als Österreich. Spitzenreiter ist mit 48,3 Prozent Dänemark, Österreich liegt bei 42,9 Prozent.

STAINACH

Dir. Hans Prachar verstorben

Drei Monate vor seinem 100. Geburtstag ging am Montag, dem 15. März, der irdische Lebensweg von Dir. Hans Prachar aus Stainach zu Ende.

Sein Geburtshaus stand bei Pressburg. Im damaligen Kronland der Monarchie war er Mitbegründer und Geschäftsführer einer Einkaufsgenossenschaft der deutschen

Kaufleute in der Slowakei. In den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges gelangte er nach Bad Aussee, wurde 1947 Geschäftsführer der ADEG Liezen und bald danach Vorstandsobmann der Wiener ADEG-Zentrale.

Von Liezen aus wirkte er zudem als Vorstandsmitglied der Volksbank Rottenmann und war an der Gründung der Volksbanken in Liezen und Schladming wesentlich beteiligt. Seine reiche Berufserfahrung stellte Dir. Prachar unter anderem auch dem österreichischen Genossenschaftsverband und den steirischen Landesgremien des Lebensmittelhandels in führender Rolle zur Verfügung. Bis zu seinem 80. Lebensjahr war er überdies Aufsichtsratsvorsitzender der Planai-bahnen-Gesellschaft in Schladming.

Dir. Prachar wurden für sein Wirken hohe Auszeichnungen verliehen, so auch das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark. Als Pensionist war der Verstorbene, seit jeher ein Naturliebhaber, viel in der Ennstaler Landschaft unterwegs und erfreute sich auf Grund seines freundlichen Wesens, gepaart mit Sinn für Humor, allseits großer Beliebtheit.

AIGEN/ENNSTAL

Zentrumsmesse

Am Freitag, dem 26. und Samstag, dem 27. März, findet im Gewerbegebiet Aigen/Ennstal die große Zentrums-Frühjahrsmesse statt.

Neben den Landmarkt-Betrieben, die Agrar- und Nutzfahrzeuge sowie eine große Maschinenausstellung zeigen, kann man einen Motorsägen-Kunstschneider bei der Arbeit sehen. Für die Kinder wird eine Zaubershow geboten und exklusive Messeangebote warten auf Interessierte. In einem großen Gewinnspiel ist ein Quad im Wert von 3499 Euro der Hauptpreis.

Mit dabei sind neben den Landmarkt-Abteilungen Technik-Center, Lagerhaus und SPAR-Supermarkt auch L&M Mode und Tracht sowie Ennstal Auto. Zusätzlich bieten die Unternehmen Holzbau Zimmerei Mehrl, SDS Steinberger und Installationen Peter Häusler ihre Dienstleistungen und Produkte an.

PÜRGG-TRAUTENFELS

Todesfall

Am Donnerstag, dem 11. März, ist Dorothea Adam für immer von uns gegangen. Die Verstorbene wurde am Dienstag, dem 16. März, nach dem Trauergottesdienst in der Pfarrkirche verabschiedet.



Schulen in sängerischem Wettstreit

Treffen beim Bezirksjugendsingen in Gröbming

Sieben Kinderchöre aus dem Schulbezirk Gröbming treffen sich am Freitag, dem 26. März um 11 Uhr vormittags in der Kulturhalle der Marktgemeinde Gröbming zum bereits zur Tradition gewordenen Bezirksingen.

Organisiert vor Ort von Dipl.-Päd. Margit Maierhofer, selbst engagierter Musikerzieherin und Leiterin eines Erwachsenen-Chores, sowie von HOL Werner Lichtenegger als Koordinator für Musikerziehung im Schulbezirk Gröbming, erwartet die hoffentlich zahlreichen Besucher ein buntes musikalisches Programm. Die Veranstaltung unter der Patronanz von Landesschulrat und Landesjugendreferat findet alle drei Jahre statt und ist Teil des österreichischen Bundesjugendsingens.

Auf ihr Auftreten freuen sich Mädchen und Buben aus den Schulen HS 2 Bad Aussee mit Chorleiter Dipl.-Päd. Hans Jandl, der HS Gröbming mit Dipl.-Päd. Margit Maierhofer, der

HS Bad Mitterndorf mit Dipl.-Päd. Angelika Leitinger, der VS Gröbming mit VL Michaela Stadlober, der HS 1 Schladming mit Dipl.-Päd. Karin Noiges, der HS Stein/Enns mit Dipl.-Päd. Heidi Grießer und der Kinderchor der Pfarre Öblarn mit Elfriede Galler und Elisabeth Grundner. Musikalische Gustostückeln steuern die Spielmusikgruppe der HS Bad Mitterndorf unter Dipl.-Päd. Hannes Pressl sowie die Spielmusikgruppe der VS Gröbming unter VL Michaela Stadlober bei.

Für beide Organistoren, Margit Maierhofer und Werner Lichtenegger, ist das Chorsingen in der Schule oftmals ein zeitlich schwieriges Unterfangen. Nämlich die erforderlichen Proben mit den bestehenden Stundenplänen in Einklang zu bringen – aber vor allem auch die Kids fürs Singen zu motivieren. Nicht zuletzt soll aus den Kinderchören später doch der Nachwuchs für Erwachsenenchöre hervorgehen.

Musikschulen bei „Prima la Musica“

Zwei Ensembles feierten Erfolge bei Wettbewerb

Der an den beiden Musikschulen Gröbming und Bad Aussee tätige Holzblasinstrumente-Lehrer Mag. Johann Gruber trat mit je einem Klarinetten-Quartett und einem Trio beim qualitativ extrem fordernden steirischen Leistungsbewerb „Prima la Musica“ vom 4. bis 7. März an der Grazer Kunstuniversität an.

Lohn vieler anstrengender Proben- und Übungsstunden für die jungen Musiker und für ihren engagierten Lehrer: Zwei 2. Preise mit der Klassifizierung „Guter Erfolg“. Das in der

Altersgruppe II der 11- bis 13-Jährigen antretende Trio mit Katharina Kolb aus Öblarn, Judith Knaus aus Pruggern – beide 13 – und Markus Höller (11) aus Grundlsee konnte bereits im Jahr 2008 bei diesem Wettbewerb einen „1. Preis mit Sehr gutem Erfolg“ und im Vorjahr einen „3. Preis mit Gutem Erfolg“ mit nach Hause nehmen. Ihre Wettbewerbsstücke mit anspruchsvoller Notenliteratur von Anton Stadler, Rudolf Jettel und W. A. Mozart meisterten sie mit Bravour.

In der Altersgruppe I der bis 10-Jährigen hatten sich Hannes Schlömicher aus Obersdorf und die Öblarner Laura Mali, Verena Lassacher und Ludwig Schattleitner zu einem Klarinetten-Quartett formiert. Mit Werken von W.A. Mozart, Johannes Brahms, Lennon & McCartney und Colin Cowles überzeugten auch sie die hochkarätige Jury und errangen einen „2. Preis mit Gutem Erfolg“.

Für Johann Gruber als ihren qualitätsbewussten Lehrer und Förderer natürlich auch ein schöner Erfolg – genauso wie für die beiden Musikschulen Gröbming und Bad Aussee.



Das erfolgreiche Trio der Altersgruppe II (v.l.): Katharina Kolb, Judith Knaus und Markus Höller.

Foto: o.K.



Musiklehrer Mag. Johann Gruber (Mi.) mit Hannes Schlömmer, Laura Mali, Verena Lemmerer und Ludwig Schautitzer (v.l.).

Foto: o.K.

Erfolgreiche Schachspieler

Die jungen Schachspieler des mittleren Ennstales dürfen sich in diesem Winter über mehrfache Erfolge freuen. Bei der „Steirischen Jugend-Schacholympiade“ in Gratwein waren knapp 40 junge Ennstaler unter den über 500 teilnehmenden Schülern.

Sie kamen aus der Volksschule und der Hauptschule Irdning, aus dem BG/BRG Stainach, der HBLA Raumberg, aus HAK und Realschule Liezen, aus der HTL Trieben sowie auch aus den Volksschulen Stein/Enns und Schladming. Für die jungen Schachspieler des ATV Irdning gesellten sich zu den Erfolgen bei Gratweiner Veranstaltung noch einige weitere Stockerlplätze in den Bewerbungen „Obersteirische Jugendmeisterschaft“ und „Obersteirische Jugendliga“, ließ uns ATV-Sektionsobmann Sepp Schiestl wissen.

Aus der Riege der erfolgreichen jungen Schachsportler sticht die Leistung von Emil Süß hervor, der in der Gruppe U13 bei den Steirischen Schülermeisterschaften unter 45 Teilnehmern den dritten Rang erreichte. Die erst achtjährige Sabrina Hofer und ihr elfjähriger Bruder Thomas aus Stein/Enns siegten in ihren Gruppen genauso wie die beiden aus Vietnam stammenden DoQuoc-Brüder – der achtjährige Khanh und der zwölfjährige Duy. Obersteirische Jugendmeister dürfen sich Kimberly Etheridge und Patrick Haselmann nennen.



Thomas Hofer, Emil Süß, Kimberly Etheridge und Andy Lutzmann (v.l.).

Doch solche Erfolge kommen nicht von selbst: Üben von Taktik und strategischem Denken, Aufbau von theoretischem Wissen und Anwenden des richtigen Maßes von Wagemut und Vorsicht sind Voraussetzungen. Dazu kann der ATV Irdning auf Experten zurückgreifen: Werner Süß, Spitzenspieler in der Obersteirischen Liga, trainiert die Fortgeschrittenen. Der erprobte Kämpfer auf den 64 Feldern, Herbert Gampersberger, hat ein großes Herz für die Schachkids und Max Krenn sichtet und fördert die Schachtalente im Gymnasium Stainach. Der ATV Irdning macht die Tore weit auf für Interessierte: Jugendtraining ist jeden Freitag ab 18 Uhr und Erwachsene können ab 20 Uhr in der „Sportlerstube“ trainieren.

IRDNING-RAUMBERG

Todesfall

Am Donnerstag, dem 11. März, verstarb im 65. Lebensjahr Veronika Schwab, geb. Gierer. Die Verabschiedung fand am Samstag, dem 13. März, in Irdning statt.



Offene Stellen

DEIN FERIENJOB bzw. Übergangsjob. Flexible Studenten/Schüler (m/w ab 17 Jahre) für Werbeaktion (Rotes Kreuz) gesucht, Teamarbeit. Mitarbeit jederzeit möglich, Basis 1.540,-/Monat, Prämien. Kober GmbH., Tel. 01-5353000, www.deinferienjob.eu

Rettungsorganisation sucht flotte aufgeschlossene Leute für absolut seriöse Werbetätigkeit. Sehr guter Verdienst durch Tagesgeld und Provision. Kein PKW erforderlich. Tel. 0664/3111970.

Die Alpenapotheke Gröbming

freut sich auf Ihre Bewerbung als **PKA im Volldienst**. Wollen Sie bitte bis 20. 03. 2010 die üblichen Bewerbungsunterlagen schriftlich oder per E-Mail an Mag. Isabel Scharzenberger, Alpenapotheke Gröbming bzw. alpenapotheke@aon.at richten.

Suche tüchtigen **Mitarbeiter** mit C-Führerschein für die kommende Saison. Ideal aus der Baubranche. Bei Interesse auch aus anderen Branchen möglich. Voraussetzung: Alter bis 35 Jahre, Körpergröße mind. 1,80 m, selbstständiges Arbeiten. Wir bieten gutes Betriebsklima und gute leistungsorientierte Entlohnung. Vorzustellen: Wimmer Gerüstbau Wörschach, Fr. Schwab, Tel. 0699/14001805.



Unsere internationalen Gäste erwarten internationales Niveau. Für die bevorstehende Sommersaison 2010 bzw. in Dauerstellung suchen wir noch einen

Barkeeper (m/w) mit den entsprechenden Qualifikationen und Umgangformen sowie mehrjähriger Praxis (6-Tage-Woche) sowie **eine(n) Wäscher(in)** für hoteleigene Wäscherei (5 1/2-Tage-Woche)

Wir bieten: leistungsgerechte Entlohnung, freie Verpflegung, gutes Betriebsklima, gepflegte Unterkunft, sowie die Benützung unserer zahlreichen Sportanlagen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto schicken Sie bitte an:

SPORTHOTEL ROYER, Europaplatz 583 A-8970 Schladming direkt@royer.at www.royer.at Fax: 03687/200-91 oder rufen Sie uns einfach an: Tel. 03687/200 Frau Silvia Schrempf oder Herrn Dir. Heimo Royer

Entfeuchtungsmonteur vorzugsweise gelernter Elektriker oder gelernter Installateur. Bewerbung nach telefonischer Vereinbarung:

ETS Falkenburg 234 – 8952 Irdning Tel.: 03682/24866

Suchen für Sommersaison flottes **Hausmädchen** mit guten Deutschkenntnissen.

Theresia Pichl/Schladming Tel. 06454/7319



Suchen verlässlichen **LKW-Fahrer**

mit C- und E-Schein sowie Praxis für Container-LKW mit Ladekran

Wir bieten eine krisensichere Dauerstelle für eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Gemeindeverbandsbetrieb mit sehr gutem Arbeitsklima.

Schriftliche Bewerbung an den: **Abfallwirtschaftsverband Liezen** Gesäusestraße 50, 8940 Liezen Tel. 03612/23925

Liebe Mädchen/Burschen wir suchen Dich für eine Friseurlehre! Wenn Du Interesse an einem der schönsten Berufe hast, dann melde Dich bei Friseur STS in Schladming: Tel. 03687/22830.

Stellengesuch

17 jähr. Schülerin sucht Ferienjob für Sommer 2010. Tel. 0676/5620009.

Zu verkaufen

Triumph-Fenster Haus/E. – Gröbming © 0664/3358893 www.triump-fenster.at

Kaufhaus Rappl Gröbming

Große Auswahl an Spielwaren für Ostern. Lego, Fisher-Price, Bruder und Bobby Car

Verkaufe Heu – Unser Angebot sollten Sie kennen! Tel. 0664/88447113.

Schönes Heu u. Grummet lose zu verkaufen. Tel. 0664/2314467 Mitterberg.

Lärchenstipfel zu verkaufen. Tel. 0664/6436505.

Exklusive Innentüren – -70 %, Holzmarkt Deisl, Tel. 03612/22642.

Verkaufe Siloballen Tel. 0664/2030709.

Verkaufe 2 Xavier Naidoo Vip-Cards Tel. 0660/2514876.

Brautkleider und Maturaballkleider - Verkauf und Verleih: www.ennstaler-brautkleider.at, od. 0676/9729224.

CARPORTS vom Meisterbetrieb Holz - Baumgartner, geplant - gefertigt - montiert. Roßleithen, Tel. 07562/7747.

Milchkühlaggregat Westfalia zu verkaufen. Tel. 0664/2058133.

Stroh zu verkaufen Tel. 0676/4356905.

Lärchenstipfel. Telefon 0664/4454021.

Frühlingsblüher (Violen, Primeln, Bellis usw.) ab 22. März sowie **Blumen für Balkon, Fenster und Garten** ab 15. April 2010. **Spitzenqualität** aus österr. Gärtnereien. Blumenerde bei Josef Holzmeister, Erzherzog-Joh.-Ring 3 8784 Trieben, Tel. 03615/2358

Gelegenheitskauf: Ausseer Schalung, fertig gestrichen, Farbton Kiefer, zum Sensationspreis, Holzmarkt Deisl, Tel. 03612/22642.

5 Stück Maissilageballen zu verkaufen. Tel. 03685/8107.

Verkaufe Heu. Telefon 03613/3644.

Dreischichtplatten Fichte 19 mm ab 16,80 / m², **Holz - Baumgartner**, Roßleithen, 0664/2057001.

Heu in Rundballen zu verkaufen. Tel. 0699/11363012.

Jauchenfass Vakuumat 6500 l, Tel. 0664/9136052.

Erstauulich vielseitig, diese Kombi-Sauna!

- ★ Klassische Finnische Sauna
- ★ Entspannendes Dampfbad
- ★ Wohliges Kräuterbad
- ★ Infrarot Tiefenwärme
- ★ Wirksames Farblicht
- ★ Element-/Massivholz

Jansenberger Saunabau - Tischlerei A-8782 Treglwang 29
03617/2273

Kaufgesuche

Holzurm sucht schönes **Altholz**, Fußböden, Decken, Tüfelungen etc. Tel. 0676/7446590, 05337/93281.

Suche Geländewagen, auch rostig oder beschädigt. Kfz Maurer, Tel. 0664/5756320.

Elektr. Milchzentrifuge gesucht. Tel. 0664/2058133.

Fahrzeuge

Kaufe Unfallfahrzeuge – Motorschäden – auch Totalschäden – ohne Pickerl. Telefon 0650/9006931.

KAUFE GEBRAUCHTE WAGEN, ohne Pickerl, km egal, auch Rost, Barzahlung – **Abholung – gute Bezahlung.** Tel. 0664/5231909.

autoverwertung.at Kühberger Unfallauto-Ankauf österreichweit, Gebrauchte-Ersatzteile aller Marken. Autoverwertung Kühberger, 8774 Mautern, Tel. 03845/3131.

Klein-Steyr-Traktor, T80, 15 PS, Bj. 1958, guter Zustand, € 2.700,- Tel. 0664/4517657.

Opel Corsa, Bj. 97, 139.000 km, Pickerl bis Juli 2010, Preis auf Anfrage. Tel. 0664/5880791.

Alfa Romeo 146 1,9 TDI, EZ 1999, 90 PS, 260.000 km, blau, Pickerl neu, € 1.400,- Tel. 0664/1671176.

Verkaufe Mercedes C 220 CDI Elegance, Bj. 99, € 6.000,- Tel. 0664/5841795.

Steyr 8090 SK 2 Bj. 88, 10.100 Std., Luftsitz, guter Zustand, € 13.900,- Tel. 0664/1015968.

Aprilia RS 50 Roller, Bj. 2009, weiß-rot-schwarz, nur 400 km, wie neu. Tel. 0664/4771935.

Verkaufe Pajero Pinin, Bj. 2004, 82.000 km. Tel. 03685/8196.

Autoglas-Fachbetrieb HUBNER Verkauf-Einbau-Reparatur
03612-22174

Salzburgerstr. 30 neben Lutz/Esso in Liezen

Windschutzscheiben Seiten- & Heckscheiben Auch im Programm: **Wärmeschutzfolien Sicht und Blendschutz** www.autoglas-hubner.at

Yamaha FZ 1 - Sera, 1000 cm³, 150 PS, Hochlenker, Bj. Aug/06, 13.900 km, dunkelblau-metallic, Vollverbau, neue Bereifung, total unfallfrei € 7.600,- Tel. 0664/1804657.

Tiere

Fa. Widroither, Salzburg kauft Schlacht-/Nutzrinder, Kälber, Pferde – Ständig trüchtige Rinder zu verkaufen. 0664/2426278 oder 0664/1022299.

Mehrere weibliche Zuchtkälber von Fleckviehzuchtbetrieb(Bio) zu verkaufen. Tel. 0664/7892319

Tera-SL **Hybridjunghennen**, Legeleistung 330 Stück große Eier. Alle Farben frei Haus lieferbar. Josef Holzmeister, 8784 Trieben, Tel. und Fax 03615/2358 oder 0676/3542571.

Zwergziegenbock, 5 Monate alt. Tel. 0664/5830659.

Haflinger zu verkaufen Tel. 0664/3446252. www.lenzbau-erhof.at

Einstellplätze am Mitterberg FREI ! 03684/30557 od. 0650/9807100.

Verkaufe neumelkende BV Kühe. Tel. 0664/5859318.

Weibl. Bergschafämmer zu verkaufen. 0664/3667760.

Welsh A Ponystute, 110 cm, 8 Jahre, angeritten, temperamentvoll! 0664/8723825.

Jedes Wochenende Ferkel zu verkaufen. 25 bis 35 kg, auch Zustellung möglich. Tel. 06244/6255.

Kaufen Kälber zu Bestpreisen Nächster Verladetermin **Mo. 22. März 2010** 9 Uhr Pruggern, Gruber-Kammhuber; 10 Uhr Klachau, Thomahof; 11.30 Uhr Edlach, Hartl-Lackner; **Einstellrinder** sowie **Lämmer und Altschafe, Großrinder** werden ebenfalls übernommen. **Verkaufen Ferkel** **Fa. Penz, 03145/720-0**

Realitäten

Baugründe in sonniger Aussichtslage ca. 3 km von Aich entfernt, ab 25.000,- zu verkaufen. Grundstücksgröße noch flexibel (Hauptwohnsitz) Anfragen: office@gs-immoservice.at

NATURPARK EISENWURZEN: SCHNÄPPCHEN! Einfamilienhaus mit Garten. 72.000,-. AWZ Immobilien: **www.Haus-im-Glück.at** 0664/48 31 926.

ENNS/Paltental: Größerer Wald, Wiesenflächen zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: **www.Agrarimmobilien.at** 0664/8685031.

Einfamilienhaus, sonnige Lage, Ramsau-Vorberg, Grundfläche 900 m², Tel. 0699/11045726.

Zu vermieten

Abstellräume zu vermieten, Nähe Liezen, Tel. 0676/898786 777.

Schladming-Stadtzentrum: 35 m² Wohnung ab sofort. Tel. 0650/4783500.

Geförderte Mietwohnung in Tauplitz günstig zu vermieten (ca. 50 m²) Tel. 03682/22383.

Schladming: Büro ca. 50m² mit zusätzlicher Lager- oder Werkstättenmöglichkeit ab sofort. Tel. 0664/5108971.

Kleinwohnung in Altding zu vermieten, Miete inkl. BK € 350,-. Tel. 03683/81 93

St. Martin: Schöne Mietwohnung, teilmöbliert, sonnige Lage, € 240,-. Förderung möglich, ab sofort. KFZ Schierl Tel. 0664/1819796.

Zentrum Irdning: Geschäftslokal 110 m² zu vermieten. Tel. 0664/1527380.

Mietgesuche

Wohnung im Raum Gröbming oder Umgebung gesucht. Tel. 0664/1671176.

Verschiedenes

Werbefläche an der Osteinfahrt in Stainach zu vermieten. Tel. 0676/6147835.

Danksagung

Überwältigt von der überaus großen Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Mutter, Frau

Maria Baumkircher

vlg. Kölbl in Dörfel

gilt unser großer Dank Herrn Pfarrer Andreas Scheuchenpflug für seine Besuche und die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Hausarzt Dr. Ploder für die Betreuung sowie dem Vertreter der Gemeinde Kleinsölk, Herrn Karl Brandner, für den ehrennden Nachruf, den Vorbetern, dem Hochalmer Dreigesang, den Kirchensagern und den Trägern.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die zahlreichen Kodolenzbesuche, die Kranz-, Blumen-, Kerzen-, Sach- und Geldspenden sowie für die tröstenden Worte und allen, die unsere Mutter auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Herzlich bedanken wir uns auch bei den Bestattern Rudi Weiß & Hermann Butter für die Unterstützung, der Hauskrankenpflege, den Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die große Hilfe.

Dörfel, im März 2010

Die Trauerfamilie Baumkircher

Alles für Ostern

Osterschmuck

Osterglas

Eier (Kunststoff, Plastik)

Osterteller

Ostergeschenksackerl

erhältlich im **PAPIERFACHGESCHÄFT**

WALLIG

GRÖBMING - ADMONT

Ausblasgerät für Ostereier

Osterversietten

SPITAL/P.

Passionssingen

Der Spitaler Kirchenchor bietet am kommenden Sonntag, dem 21. März um 19 Uhr in der Stiftskirche ein Passionssingen an. Dargeboten wird die „Kleine Passionskantate“ für Soli, Chor und Orchester von Fridolin Dallinger nach Texten von Hans Dieter Mairinger sowie eine Uraufführung von Balduin Sulzer.

Um die einzelnen volkstümlichen Passionsslieder zu verbinden und zu einem geschlossenen Ganzen zu vereinigen, schrieb Balduin Sulzer dieser Tage speziell für den Anlass in der Spitaler Stiftskirche die „Passionsliederkantate“ für gemischten Chor und fünf Klarinetten.

Ergänzt wird der Abend durch selbst verfasste, poetische Texte von Kathrin Schürer. Wer sich dem Thema des Abends auch visuell nähern möchte, kann dies ebenfalls tun: Kunstkurator Thomas Mark stellt Bilder aus seinem Fundus aus. Freiwillige Spenden werden für die musikalische Gestaltung der Hochämter verwendet.

75 Jahre
sind vergangen,
seit dein Leben
angefangen.
Hast im Leben
viel geschafft,
brauchst oft
Geduld und
viel Kraft.
Bist noch immer für uns da –
du bist einfach wunderbar!
Wir wollen einfach DANKE sagen
und sind froh, dass wir dich haben.



Alles Gute

**Deine Frau Christa
Tochter Barbara + Andreas
Kilian und Laura**

Liebe Nicole!
Herzlichen
Glückwunsch
zur
Magistra
der
Philosophie!
Deine Familie



Lieber Manfred!
Alles Gute zu deinem 30er
wünschen dir **Sonja, Jürgen, Andi,
Seli und Manuela** (Kammteufeln)

*Wende dein Gesicht zur Sonne
und die Schatten fallen hinter dich.*

**Pauline
Schweiger**
* 18. 5. 1921 † 5. 3. 2010

Herzlichen Dank an alle, die
Schweiger Lini auf ihrem letzten
Weg begleitet haben.

Rohrmoos, im März 2010

Gertraud Gerhardt
mit Familie

Herzlichen Dank
Für die liebevolle Anteilnahme
am Heimgang meines lieben Le-
bensgefährten, Herrn

Georg Hirz
bedanken wir uns bei ALLEN recht
herzlich.

Zirting, Altenmarkt, im März 2010

Lebensgefährtin Liesl

D für ein stilles Gebet,
A für eine stumme Umarmung,
N für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben,
K für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
E für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
Die Trauerfamilien



Schladming, im März 2010

Josef Oberauer
† 3. März 2010

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herrn

Hans Prachar
Direktor der ADEG i. R.
Träger vieler Auszeichnungen

der am 16. März 2010 im 100. Lebensjahr, nach einem erfüllten Leben, von uns gegangen ist.

Wir wollen die Erinnerungen an ihn und was er alles für uns getan hat, in unserem Herzen bewahren.

Unser Papa ist ab Donnerstag in der Aufbahnhalle Liezen aufgebahrt.

Wir geleiten unseren lieben Papa am Freitag, dem 19. März 2010 um 14 Uhr von der Verabschiedungshalle Liezen nach der kirchlichen Trauerfeier zur letzten Ruhe.

Stainach, Liezen, am 16. März 2010

In Liebe und Dankbarkeit:
Peter
Helga & Wolfgang **Peter & Andrea und Paul** **Eva & Anna**

eurogast
LANDMARKT

Verstärken Sie unser Team!
Für unseren eurogast Markt Schladming
suchen wir eine(n)

LAGERLEITER/IN

Ihr Profil:

- Einsatzbereitschaft
- Erfahrung im Bereich Mitarbeiterführung
- Erfahrung im Bereich Lebensmittel
- EDV-Grundkenntnisse und Verkaufsgrundkenntnisse
- von Vorteil: abgeschlossene Ausbildung in Handel oder Gastronomie

Ihr Aufgabengebiet:

- EDV-gestützte Bestellung
- Wareneingangverbuchung
- Regalbetreuung
- Warenübernahme

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle Führungsposition mit erweiterten Befugnissen
- Mitarbeit in einem eingespielten Team
- leistungsgerechte Bezahlung

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an **LANDMARKT KG STAINACH**,
z.H. Walpurga Schaunitzer, Bahnhofstraße 137, 8950 Stainach
E-Mail: jobs@landmarkt.at, Telefon: 03682/285 DW 223

1960
schien die Sonne
und du
lächelste
voller Wonne.
Dieses Lächeln
bewahre,
es ist das Tor
zu Glück und Freude,
für die nächsten 50 Jahre!



**Deine Christina, Sandra mit Hans,
Friedl mit Familie**

Ein herzliches DANKE
der Bevölkerung und Wirtschaft
von Schladming, Rohrmoos, Unter-
tal, Obertal und Fastenberg für die
Spenden zur Tombola 2010.

**Eure
Freiwillige Feuerwehr Schladming**

Das Team vom **UNIQA-Regional-
center Schladming** gratuliert ihrem
Mitarbeiter **Hrn. Jörg Hofmann**
zu der mit Auszeichnung
bestanden Prüfung zum
Versicherungsfachmann.



Unserer besten und liebsten
Mama zum **30. Geburtstag**
die besten Wünsche
von **Theresa, Julia und Lukas**

Dem „Stözi“
alias „Crocodile
Dundee“
alles Gute
zum
50. Geburtstag
wünschen die
**Stammtisch-
Oberkrainer**



Dr. Karl Zeller
Facharzt für Hauterkrankungen
und Venerologie
8793 TROFAIACH, Kehrg. 37
Wegen Urlaub am 19./20. März
KEINE ORDINATION.
Nächste Sprechstunde: 26. März, 11 Uhr
alle Kassen · Tel. 0664/1781078

**Schultaschen
Neuheiten
Rucksäcke**



erhältlich bei
WALLIG
GRÖBMING

Im „Kleinen Anzeiger“ kostet das gewöhnliche Wort € 0,90 fettgedruckte Worte und Worte mit mehr als 12 Buchstaben werden doppelt berechnet. Mindestgebühr € 5,-, Chiffre-Anzeigen kosten zusätzlich € 2,- und 20 % MwSt. – Laut GBG gelten Stellenausschreibungen für Damen und Herren.

Offene Stellen

höflehner
natur und wellness hotel.

Ab sofort suchen wir für unser NEUES Natur- und Wellnesshotel in Haus im Ennstal **KÜCHENHILFE** für Salate und Vorspeisen. Halb- oder Ganztags. Bewerbungen bitte an Herrn Mag. Gerhard Höflehner E-mail: jobs@hoeflehner.com Natur- und Wellnesshotel Höflehner www.hoeflehner.com Tel. 03686/2548

Suche **Floristin**, Vollzeit. Bewerbung an Blumen Alexandra, 8940 Liezen Tel. 0676/3332501

A-Punkt expandiert weiter! Solides Unternehmen sucht **SchmuckliebhaberInnen** als selbstständige Berater. Keine Einstiegskosten, begleiteter Einstieg, Provision sofort. Annemarie Rinder - 0664/1213831 oder www.apunkt.at

Für unseren **Nobel-Heurigen „Weinstadl“** in Kufstein suchen wir in Jahresstelle ein/einsatzfreudige/n Jungkoch/-köchin zu besten Bedingungen. Bewerbung an Herrn Stefan, Tel. 0664/5922621 oder 05372/64172.

Gasthaus - Pension "Schusterstein" D - Königssee. Wir suchen für die Sommersaison 2010 (Mai bis Okt.) eine gelernte Zahlkellnerin mit Inkasso. 12% Umsatzbeteiligung, 5 oder 6 Tage Woche (je nach Vereinbarung). Langjährige Mitarbeiter waren: Sonja Fischbacher und Marion Weigl. Auf Ihre Bewerbung freut sich Familie Punz. Tel.: 0049/8652/2044 oder info@schusterstein.de.

Suche **Kindermädchen** fallweise ab Mitte April, immer ab 17 Uhr im Raum Irdning. Tel. 0664/8368623.

Shelltankstelle im Ennstal sucht für den Standort Trautenfels oder Bad Aussee 1 Mitarbeiterin. Teilzeit oder Vollzeit je nach Vereinbarung. Tel. 0699/17291729.

Verkäuferin für Balkonblumenmarkt in Liezen wird aufgenommen, beste Bezahlung. Tel. 0664/1757149.

Trockenbauer/Helfer zum sofortigen Eintritt gesucht! Bewerbungen an: Innenausbau Irendorfer Andreas, Zauchen 44, A-8983 Bad Mitterndorf, Tel. +43(0)3623/3656 Mobil: +43(0)664/4038108.

Suche Schüler/in-Student/in für Feriarbeit im Sommer 2010 auf einer Almhütte. Tel. 0664/5737759.

Gasthof Dachsteinblick Wörtschachwald sucht ab Ende März Küchenhilfe, geringfügig angestellt, guter Verdienst. Tel. 03688/2328.

Suche Lkw-Fahrer für Holztransporte. Tel. 0664/3510636.

Mode u. Tracht, Massschneiderei Pürcher, Bad Mitterndorf sucht mit sofortigem Eintritt eine Schneiderin. Dauerstelle, mit Anfangs 20 Stunden. Tel. 0664/2327735.

Raumpflegerin, 4-5 Std. pro Woche in Liezen. Telefon 0676/9662080.

Spar-Markt-Aich. Mitarbeiter/innen für Bistro und die Feinkostabteilung auf Teilzeitbasis (Ganzjahresstelle) gesucht. Tel. 03686/20181, Frau Waschl.

Anzeigenschluss: MITTWOCH 12 UHR

Suche dringend Babysitter für 3 Kinder im Raum St. Martin/Gr. Tel. 0664/4524419.

Sekretär/in (Saisonstelle event. Jahresstelle mit Bereitschaft zu Wochenenddiensten, ca. 30 Wochenstunden) wird ab 1. Mai für den Golf- & Landclub Ennstal gesucht. Wir erwarten Bewerber/innen mit Führungsqualitäten, EDV-Kenntnisse, mehrjährige Büroerfahrung, Englischkenntnisse und Freude am Umgang mit Gästen. Entlohnung erfolgt nach Vereinbarung. Dienstgeber: Golf- & Landclub „Ennstal“ Weißenbach/Liezen, Postfach 193, 8940 Liezen. Bitte nur schriftliche Bewerbungen bis spätestens 31. 3. 2010 an obige Adresse.

Krankentaxi für ganz Österreich
Wailland KG

Direktverrechnung mit allen Krankenkassen für Patienten zur **Strahlentherapie** **Chemotherapie** **Dialyse**

(Kein Selbstbehalt für Patienten)
0664/4380 590

Wir suchen noch Mitarbeiter/innen für Rottenmann. Stelleninfo unter: www.krankentransport-graz.at

Veranstaltungen

Musik-Duo
www.steirengreens.at
Tel. 0650/2782770

Frühjahrs-Ausstellung bei **Auto-PFLEGER** in Haus im Ennstal
Freitag, 26. März
Samstag, 27. März 2010

Es erwartet Sie:

- der neue Opel Astra
- 100 Jahre Suzuki Sondermodelle
- Autosperren mit bis zu 20% Preisreduzierung
- Autosperren bis 100% auf Markenmodelle
- Frühjahrsangebote für Ihr Fahrzeug zum Vorverkauf
- Schneeketten € 1,99,- (inkl. MwSt.) für alle PKW

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei Auto-Pfleger Team!

Casino Lounge & Dinner
Gaumenfreuden kombiniert mit Casino Entertainment im **Almfrieden**

Ramsau
24., 26., 31. März
Beginn ab 18.30 Uhr
Aperitif, 4-gängiges Menü, 10 Spieljetons für Roulette und Black Jack 29,- (ohne Menü € 9,-)
Kein Geldeinsatz – Sachpreise zu gewinnen, Reservierungen erbeten, Tel. 03687/81753.

IM VAKUUM DER ZEIT

THOMAS HUBER

Freitag, 26. März 20 Uhr
Kulturhaus Liezen
Karten: Sport Vasolt, Cityrock, Bürgerservice der Stadtgemeinde Liezen
Tickethotline 0664/2527059.

Querschläger
Sa. 27. März, 20 Uhr, Steirersaal Rohrhooser Erlebniswelt. VVK: Raiba Schladming, Ramsau, Haus u. E-Welt.

Gröbming-Stoderzinken: Firmen- und Vereinscup am 27.03.2010, Info unter www.schiklub.net. 0676/5900590.

Krapfthof - Donnersbach
Ihr Ausflugsziel - Terrassenbetrieb, hausgemachte Mehlspeisen. Auf Ihren Besuch freut sich Familie Köhl.

Tennisstüberl Pruggern wieder geöffnet! Auf Euer Kommen freut sich Sandra.

Fashion - Day bei Friseur STS
am Sonntag, 11. 4. 2010 in Zusammenarbeit mit Loreal-Stylisten „Christian“ bringen wir den neuen Frühling-Sommer Look! Lust auf einen neuen Haarschnitt? Dann melde Dich als Modell (kostenlos) bei Friseur STS in Schladming unter Tel. 03687/22830.

Secondhand-Börse Sonntag, 21. März
Kulturhalle Gröbming 10.30 bis 14 Uhr
Kindersachen bis 16 Jahre, Sportgeräte, Spiele, Bücher, Computer, Software usw.
www.groebling.at/secondhand

Fenster und Türaustausch nur vom Profi

KOTRASCH
HOLZ
HOLZ-ALU
KUNSTSTOFF
ALU-NACHRÜSTSYSTEME

JETZT MIT WINTERRABATT
Tischlerei Kotrasch Ges.m.b.H.
8967 Haus/Ennstal 43
Tel. 03686/3022
oder 0676/845984100
e-mail: kotrasch@kotrasch.at

Das große Trachtenhaus im Salzkammergut

Steinhuber
tracht & mode
Tel. 03622/52962 BAD AUSSEE

Benefizevent „Boundless 2010 ... diesmal steirisch“
19. März
Erlebniswelt Rohrhoos

„Die Edlseer“ präsentieren ihre neue CD „Mundwerk“ Pop & Rock

TOMBOLA – tolle Preise wie Schilhelm handsigniert von Hans Krauss, Segel- oder Tandemflug zu gewinnen!

Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt: € 9,-

Der Reinerlös geht zu Gunsten Freizeit-PSO – Schi- & Abenteuerschule für Menschen mit Behinderung!

NEU
CROCS in vielen Farben
Schuhhaus Scharzenberger Gröbming

TAXI REITH
Dialysetaxi – Krankenbeförderungen
Tel. 03684/2142
www.taxireith.at

Unser Umbau in Schladming wird beendet!

Wir reißen jetzt die Preise nieder!

Lassen Sie sich doch mitreißen!

-20% -30% -40%

Die Top-Roboter-Aufläder zum Abziehen erhält jeder Haushalt per Postwurf!

Ihre Top-Roboter abreißen, ins Geschäft in Schladming mitbringen, aufladen und damit TOP-MARKEN unglaublich günstig einkaufen

Nur kurze Zeit:
Montag 22.03.2010, bis Mittwoch, 03.04.2010, 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

steiner
Laden eröffnet 1888

Ramsau: Floh- und Büchermarkt jeden Do. ab 9 Uhr, (25. März) beim Untergraberhof.

26. und 27. März 2010

TECHNIK CENTER

LANDTECHNIK-MESSE

Wirtschaftspark Aigen

Kfz-Schierl

- Prüfstelle § 57a
- Reparaturen aller Marken
- Spengler- u. Lackierarbeiten
- Ankauf – Unfallfahrzeuge
- Autoverleih

Tel. 0664 1819796

Totalabverkauf im

Der Kleine Laden
Schladming
Tel. 03687/23317

- 40 %
- 50 %
- 70 %

LETMAIER
Zimmerei- und Holzbau GmbH

Planung und Ausführung von Holzhäusern
Tel. 03685/20906
www.holz-letmaier.at

BOSCH Service **meissnitzer-kfz.at** **gröbming**

TANZ & MORE
Bitte voranmelden!
Tel. 0699/10811644
office@tanzandmore.at

Altes Bierhäusl
Wir kochen durchgehend von 11-21 Uhr, Mittwoch Ruhetag.
Autovermietung, VW-Bus T5, Allrad, LR, 9-Sitzer
Tel. 03684/2411

XAVIERNAIDOO
LIVE IN CONCERT

27. MÄRZ 2010
HAUSER KAIBLING
www.derennstaler.at

Vorankündigung: Oacha Musicfest am Fr. 4., Sa. 5. Juni 2010 mit den „Grafen“ und die „3 Verschärf n“. www.musicfest.at

Nächster **Abnehmwerbwerb** 12-Wochen-Kurs nur € 59,-. Anmeldung bis: 22. 3. 2010. Tanja Schmid, Tel. 0664/9299 091.

Ramsau am Dachstein: Herzliche Einladung zu unserer traditionellen Steakwoche v. Fr. 19. bis So. 28. März im Gasthof Stockerwirt. Tischreservierung erbeten Tel. 03687/81780.

Gröbming: Ostermarkt der Hobbykünstler und Bauern am Fr. 26. 3. 2010, von 9-17 Uhr.

TOTALABVERKAUF wegen Geschäftsauflösung **SCHUH-FACHGESCHÄFT KLAMMER** Schladming - Vorstadtgasse 249
Tel. 03687/22265

26. und 27. März 2010

TECHNIK CENTER

LANDTECHNIK-MESSE

Wirtschaftspark Aigen

spanner 8931 Landl reisingmbh
www.spanner-reisen.at Telefon 03633/2361

Steir. APFELSTRASSE	17.4.
Besuch im STOANILAND	19.5.
Marchfeldschlösser	26.5.
Traunseerundfahrt	30.5.
Kittenberger Erlebnisgärten	5.6.
Schloss Esterhazy u.	
Mulatsg.	12.6.
Almfahrt Onkel Willis Hütte	17.6.
Schiffsrundfahrt Passa - Kasten	27.6.
POREC/Istrien	9.-16.5.
MALI LOSINJ/Kvarner	19.-26.6.
Badewoche RABAC	18.-25.7.
Wanderwoche BREGENZERWALD	9.-13.8.
ANDRÉ RIEU on Tour Stadthalle Graz	28.5.
Römersteinbruch St. Magarethen	
"Die ZAUBERFLÖTE" 17.7. u. 7.8.	
Seefestspiele MÖRBISSCH "Der Zarewitsch" 24.7. u. 14.8.	

Ihr Profi für Bus-, Schiffs- und Flugreisen

Tierärztlicher Wochenenddienst 20. und 21. 3. 2010

Schladming, Ramsau, Haus Gröbming, Stein/E., Öblarn Gröbming
Pürgg-Trautenfels Irdning Irdning

TAXI-BUS SEEBACHER
(8-20-50 Sitzplätze)
Telefon 0664 422 8988
Ausflugsfahrten – Flughafenstransfer
www.taxi-seebacher.at

GABRIEL ENTERTAINMENT CENTER

Freitag, 19. März
LORD
INSANITY'S FREAK SHOW

Erlebt eine total verrückte Show, seht wie er Nägel in den Körper schlägt, Möbel mit Piercings hebt, sich mit Darts bewerfen lässt, Feuerwerk im Mund zündet usw. Bekannt aus PRO7, ORF, RTL usw! Happy Hour von 21.00 – 22.30 Uhr auf alle Schankodrinks!

SALZHAUS

Freitag, 19. März
KOPFGELD

Trommelt Eure Freunde zusammen, denn je mehr Leute Ihr mitbringt, desto mehr geben wir für Euch aus...

Ab 10 Pers. **60 €** Bottlegutschein
Ab 20 Pers. **140 €** Bottlegutschein
Ab 50 Pers. **400 €** Bottlegutschein
Ab 100 Pers. **1000 €** Bottlegutschein

Gsunga, gsput u. gred't
Dachsteinhaus Ramsau
Sonntag, 21. 3. ab 14 Uhr.
Gsunga, gsput und gred't. Familienmusi Schneeberger, Wald a. Schoberpass; Kreihamer Dreigsang, Abtenau; Sepp Noichl, Mundart, Admont; Tel. 03687/81277.

•••••
• **Der Osterhase kommt!** •
• **Gasthaus zur Post** •
• **Hauptplate,** •
• **8162 Gröbming** •
• **Tel. 0664/167176.** •
•••••

Seestüberl Aich
Montags Megaschnitzel
Mittwochs XXL Cordon Bleu
Donnerstags Bauchbrat
Freitags und Samstags Spaghetti und Paella in versch. Variationen.

Täglich Backhendl
Alle Speisen auch zum Mitnehmen. Warme Küche von 11 bis 21 Uhr. Dienstag Ruhetag.
Tel. 0664/1245172

REISEPROGRAMM 2010
Winterabschlussreise, 6.-11. April
„Ski fahren in Zermatt, Saas Fee, Crans Montana...“

Therme Erding, 17. April
„Die Südsee in Bayern“

Palmanova Outlet Village, 18. April
„Shopping in Italien“

Sardinien, 25.-30. April
„Costa Smeralda - Insel Maddalena“

Arche Noah, 1. Mai
„Bio Schaugarten in Schiltern“

Südtirol, 5.-8. Mai
„Apfelblüte & Schlösser in Südtirol“

Pilgermagnet Turin, 14.-16. Mai
„Das Grabtuch Jesu“

Prosecco Weinstraße, 27.-30. Mai
„Romanze zwischen Grappa, Prosecco & Reis“

Gartenlust & Rosenzauber, 13. Juni
„Gartenanlage in Seitenstetten“

Aria di Festa, 26. Juni
„Schinkenfest in San Daniele“

Passionsspiele, 11. Juli
„Kirchschlag in der Buckligen Welt“

RVB
Tel. 03687/81870
www.rvb.at
Ramsau a. D.

Tierärztlicher Wochenenddienst 20. und 21. 3. 2010

Schladming, Ramsau, Haus Gröbming, Stein/E., Öblarn Gröbming	Dr. Brandstätter	Tel. 0664/1355037
Pürgg-Trautenfels Irdning Irdning	Dr. Frei	Tel. 03685/22626
	Dr. Gruber	Tel. 0664/4629554
	TA Rundhammer	Tel. 03682/25252
	TA Lamprecht	Tel. 03682/24618
	Dr. Gisela Brecht	Tel. 0664/3824896